



WINE INTELLIGENCE

TRENDS IN DER WEINWIRTSCHAFT 2020

mit deutscher Zusammenfassung

Zuerst veröffentlicht im Januar 2020

Ergänzungen vom 25. März 2020

Copyright

© Wine Intelligence 2020

- Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf in irgendeiner Form ohne Erlaubnis der Urheberrechtsinhaber reproduziert werden (Fotokopien und elektronische Speicherung inklusive). Die Erlaubnis hierfür ist bei Wine Intelligence zu beantragen.
- Soweit nicht anders gekennzeichnet, ist Wine Intelligence die Quelle aller Informationen in dieser Publikation.
- Wine Intelligence übernimmt keinerlei Haftung für Schäden (einschließlich Schäden wegen Verlust von Geschäftseinnahmen oder entgangenem Gewinn), die sich aus dem Vertrag, einer unerlaubten Handlung oder anderswie durch diese Publikation oder jeglicher beinhaltenden Information, bzw. aus Maßnahmen oder Entscheidungen, die infolge des Lesens dieser Publikation ergriffen wurden, ergeben.
- Details zur Lizenzierung dieser Publikation und ihrer Verwendung durch Lizenznehmer können bei Wine Intelligence “Terms and Conditions for Syndicated Research Reports” eingesehen werden.
- Wine Intelligence Ltd: 109 Maltings Place, 169 Tower Bridge Road, London SE1 3LJ. Tel: 020 73781277. E-mail: info@wineintelligence.com. Registriert in England unter der Firmenummer: 4375306

▪ Trends in der Weinwirtschaft 2020: Der Einfluss des Coronavirus (Ergänzungen vom 25. März 2020)	S. 4
▪ Die Trends:	
▪ Steigendes Involvement - weniger Weinwissen	S. 17
▪ Zunehmende visuelle Bedeutung	S. 22
▪ Konsumenten mit mehr Erfahrung	S. 26
▪ Zunehmende Möglichkeiten im Außer-Haus-Konsum	S. 33
▪ Premiumisierung	S. 39
▪ Substitution von Wein durch andere Getränke	S. 45
▪ Veränderte Weinauswahl	S. 54
▪ Rosé Wachstum	S. 61
▪ Moderater Weinkonsum	S. 70
▪ Steigendes ethisches Engagement	S. 77
▪ Methodik	S. 88

EINFÜHRUNG: Ergänzungen von Lulie Halstead am 25. März 2020



Die diesjährige Version unseres jährlich erscheinenden Reports "Trends in der Weinwirtschaft" wurde zunächst im Januar 2020 veröffentlicht.

Seit der Erstveröffentlichung gab es eine neue Entwicklung, mit der wir zum damaligen Zeitpunkt nicht rechnen konnten: die globale Coronavirus-Pandemie. Diese Entwicklung hat großen Einfluss und dominiert seither die wirtschaftliche, soziale und politische Agenda der Welt.

Wir haben uns daher zwei Fragen gestellt: Wie relevant sind in die Trends, über die wir Anfang des Jahres berichtet haben? Und wie könnten sich die Trends angesichts der aktuellen Krise und ihrer Nachwirkungen verändern?

Im Januar - vor nur 8 Wochen, die sich schon jetzt wie eine andere Ära anfühlen - berichteten wir, dass sich die zentralen, internationalen Weintrends für das Jahr 2020 um die "vier R" drehen: **Relationship, Retail, Repertoire** und **Responsibility**. Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen sind wir der Meinung, dass diese Megatrends weiterhin - wie schon vor dem Coronavirus – hohe Bedeutung haben. Allerdings haben sich die inhaltlichen Schwerpunkte und die weitere Entwicklung in den verbleibenden Monaten des Jahres 2020 und darüber hinaus zweifellos geändert.

Der aktualisierte Bericht „Trends in der Weinwirtschaft 2020,“ wird von uns zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Wir sind der festen Überzeugung, dass erfolgreiche Geschäftsstrategien und deren Umsetzung ein umfassendes Verständnis der Veränderungstreiber unserer Kategorie erfordern. Wir hoffen unseren Kunden und Weinerzeuger weltweit, die wie wir in dieser außergewöhnlichen Zeit beinahe täglich neue Geschäftspläne schreiben, mit diesem Update einige hilfreiche Hinweise zu liefern.

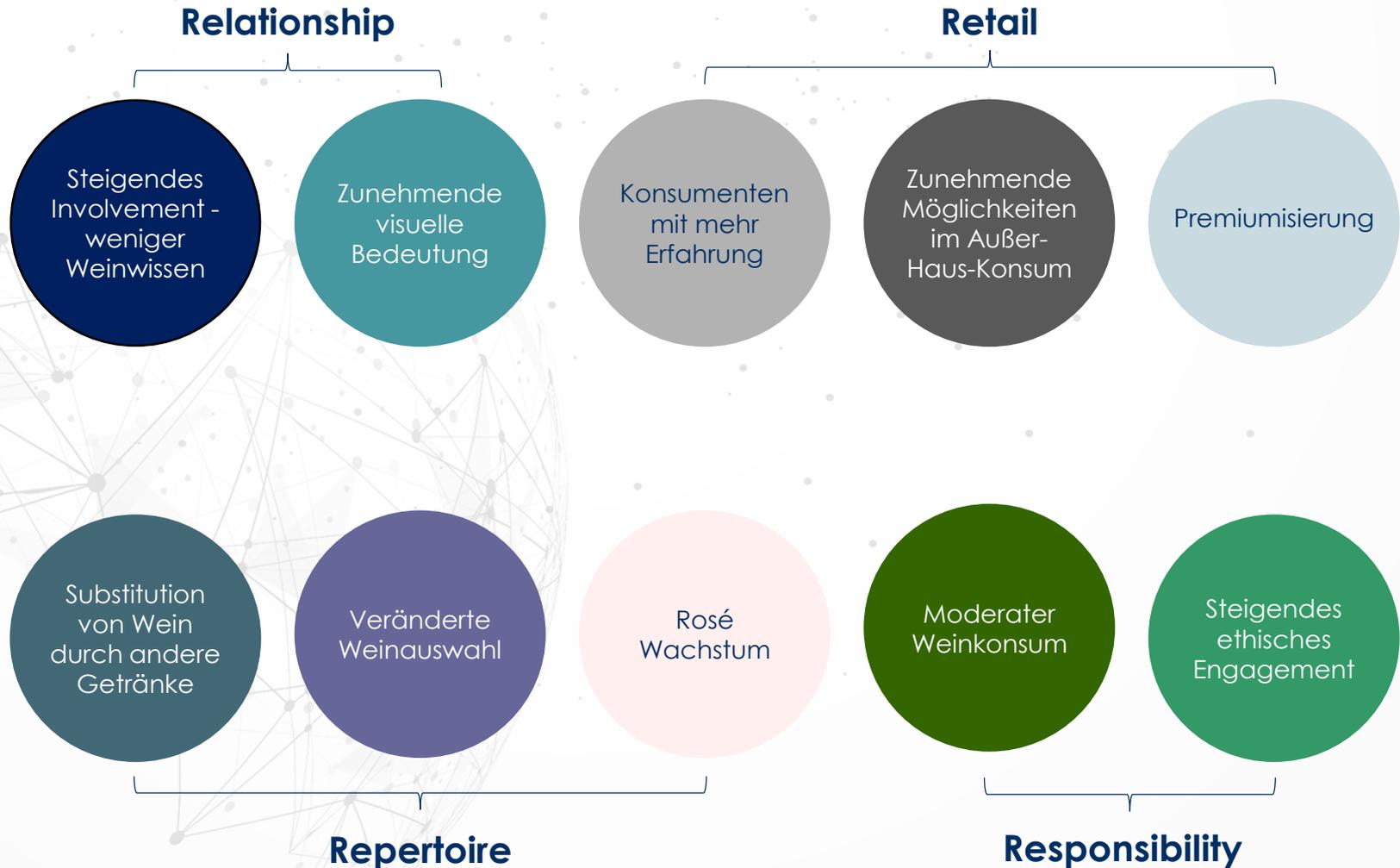
Zur Vorgehensweise: Wir haben unsere zusammenfassenden Kommentare zu jedem Trend aktualisiert und unsere Einschätzung dokumentiert, wie sich die Corona Krise sowohl kurz- als auch mittelfristig auf die einzelnen Trends auswirken wird. Die verbleibenden Inhalte des Reports wurden nicht verändert.

Mit besten Grüßen,

Lulie Halstead

25. März 2020

Trends in der Weinwirtschaft 2020





Trotz des sinkenden Wissensstandes über Wein ist der Anteil der Weinkonsumenten weltweit, die sich stark für diese Kategorie interessieren, in 2019 weiter gestiegen.

Wir gehen davon aus, dass als Folge der erzwungenen Verlagerung des Weineinkaufs weg von Restaurants und Bars, hin zum Einzel- und besonders zum Onlinehandel, das Weinwissen tatsächlich zunehmen könnte. Wenn man Suchbegriffe eingeben muss und mehr Zeit und Gelegenheit zum Lesen von Online-Rezensionen und Kommentaren hat, nimmt der Wissensstand über Wein zu. Insgesamt besteht auch die Chance, dass das Involvement zunimmt, da die Verbraucher mehr Zeit haben werden, um sich zu informieren.

Ergänzung vom 25. März 2020

Warum nimmt das Wissen über Wein ab, wenn das Wein-Involvement zunimmt? Unsere Untersuchungen weisen auf ein Phänomen mit dem Namen "kognitives Entladen" hin. Der Wandel in der Art und Weise, wie wir Informationen speichern und abrufen, wird durch die leistungsfähigste Gedächtnishilfe verändert, die wir uns vorstellen können - unsere Smartphones. Vorbei sind die Zeiten, in denen wir uns daran erinnern mussten, welche Marke oder welchen Weinstil wir mochten – heute müssen wir einfach das Foto der Flasche, die uns gefallen hat, nachschauen oder den Wein mit Google suchen. So einfach und ohne Energieaufwand können wir dieses Wissen in unserem überlasteten Gehirn speichern.

Positiv für die Weinbranche ist, dass sich die Verbraucher gleichzeitig immer mehr mit dem Thema Wein beschäftigen, was bedeutet, dass die Kategorie eine immer wichtigere Rolle in ihrem Leben spielt, auch wenn sie ihr "technisches" Weinwissen reduzieren.

Es gibt jedoch große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Auch wenn Frauen mindestens den gleichen oder sogar einen höheren Grad an Weinwissen haben als Männer, haben sie ein geringeres Wein-Involvement als ihre männlichen Kollegen.

Entgegen den Erwartungen sind Premiumweintrinker nicht wesentlich fachkundiger als Nicht-Premiumweintrinker. Sie haben jedoch ein größeres Vertrauen in Ihr Wissen als andere Weintrinker.

Steigendes
Involvement
- weniger
Weinwissen



Die Bedeutung und Attraktivität des Etikettendesigns und der Verpackung eines Weins war für Verbraucher in 2019 noch wesentlich wichtiger als in den vergangenen Jahren.

Die Weinauswahl ist und bleibt für Verbraucher eine der komplexeren Kaufentscheidungen, die sie zu treffen haben. Sie kann entweder als eine erfreuliche Abwechslung oder als frustrierende Notwendigkeit angesehen werden. So oder so wird die Attraktivität und Angemessenheit des Flaschen- und Etikettendesigns im Jahr 2020 und darüber hinaus weiter an Bedeutung gewinnen.

Ergänzung vom 25. März 2020

Der erste Eindruck ist immer wichtig, und das gilt auf jeden Fall auch, wenn es um Weinetiketten und Verpackungen geht. In einer zunehmend visuell geprägten Welt sind wir auf eine ansprechende Optik angewiesen, die Informationen schnell und klar vermittelt, um unsere Entscheidungen zu treffen. Die gestiegene Qualität des Verpackungsdesigns in anderen Getränkekategorien hat auch die Nachfrage und die Erwartung nach höherwertigem Design und Verpackungen für Wein vorangetrieben.

In allen untersuchten Weinmärkten ist die Attraktivität des Flaschen- und/oder Etikettendesigns für Weintrinker bei der Weinauswahl wichtiger geworden, wobei die Entscheidung für eine Flasche Wein in erster Linie von Männern und Verbrauchern mittleren Alters getroffen wird.

Erfolgreiches Marketing wird zunehmend in die Ausstattung und das Design investieren. Achten Sie auf kreativere Flaschenformen, Visualisierung und Farbgestaltung - all dies soll den visuell orientierten Verbrauchern, die in der Regel wenig Zeit haben, auffallen. Dabei sollte jedoch genug von der klassischen Ästhetik erhalten bleiben, um bekannte Schlüsselreize der jeweiligen Kategorie zu bedienen.

Zunehmende
visuelle
Bedeutung



Die Bevölkerung, die Wein trinkt, ist im Jahr 2019 weltweit weiter gealtert. Auf individueller Ebene bleiben die jüngeren Konsumenten allerdings wertvoller für die Weinkategorie.

Obwohl die Pandemie die älteren Generationen stärker betrifft als jüngere Menschen, wird auf Makroebene keine Änderung des globalen Trends einer alternden Bevölkerung erwartet. Daher gehen wir davon aus, dass parallel zur Bevölkerungsalterung auch die weintrinkende Bevölkerung weiter altern wird, wobei diese Konsumenten aufgrund der Anzahl der Jahre, die sie in der Kategorie verbracht haben, "weinerfahrener" und fachkundiger bleiben werden.

Ergänzung vom 25. März 2020

"Aktives Altern" ist ein Ausdruck, der heute von der Europäischen Kommission und der Weltgesundheitsorganisation verwendet wird und sich auf den wachsenden Anteil sozial aktiver älterer Menschen in der ganzen Welt bezieht. Bis 2060 wird erwartet, dass die über 65-Jährigen 30% der Bevölkerung ausmachen werden¹. Da dieser Anteil bei gleichzeitiger Beibehaltung eines zunehmend aktiven Lebensstils wächst, haben ältere Konsumenten eine große Bedeutung für die Weinbranche.

Der Anteil der erfahrenen Weintrinker nimmt im Einklang mit einer weltweit alternden Bevölkerung weiter zu, wobei mehr als 20% der regelmäßigen Weintrinker in vielen etablierten und gesättigten Weinmärkten inzwischen 65 Jahre und älter sind.

Weintrinker im Alter von 55+ sind die größte Gruppe von Weintrinkern nach Alter, obwohl sie im Vergleich zu den jüngeren Konsumenten in Bezug auf die Weinmenge und die Gesamtausgaben für Wein unter dem Index liegen.

Diese Verbraucher sind aufgrund der in der Kategorie verbrachten Zeit erfahrener und fachkundiger im Umgang mit Wein, haben aber oft weniger Vertrauen in die Kategorie als jüngere Konsumenten. Sie lassen sich auch weniger von Geschmacksbeschreibungen, Speiseempfehlungen und alternativen Verpackungsformen beeinflussen.

Konsumenten
mit mehr
Erfahrung

Die Häufigkeit des Weinkonsums in Restaurants und Bars hat bis Ende 2019 in vielen Märkten für verschiedene Anlässe zugenommen.

In diesem Jahr haben wir eine noch nie dagewesene Situation, in der plötzlich auf der ganzen Welt unzählige Restaurants und Bars schließen mussten. Im Gegensatz dazu berichteten der Einzel- und Onlinehandel in den vergangenen Wochen von Verkaufszahlen, wie sie sonst nur an Weihnachten zu beobachten sind. Allerdings wird nicht damit gerechnet, dass sich diese dramatischen Steigerungen der Einzelhandelsumsätze dauerhaft fortsetzen. Die Unausweichlichkeit einer globalen Wirtschaftsrezession lässt vermuten, dass diese Umstellung auf den Weinkonsum zu Hause sowohl ein mittel- als auch potenziell langfristiger Trend sein wird. Das grundlegende Bedürfnis nach einem unvergesslichen Erlebnis, wie es der Konsum von Wein in Bars oder Restaurants ermöglicht, wird weiter bestehen - allerdings weniger häufig und höchstwahrscheinlich mit einem begrenzteren Budget.

Ergänzung vom 25. März 2020



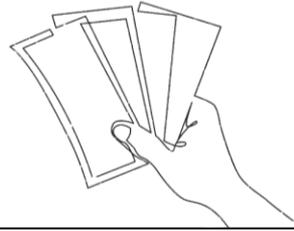
Wir gehen nicht mehr nur essen, um zu essen, sondern für ein unvergessliches Erlebnis – häufig wird dieses Erlebnis dann in sozialen Medien festgehalten. Der Starkoch und Restaurantbesitzer Heston Blumenthal ist sogar so weit gegangen, dass er das Fotografieren seines Essens als störend empfindet, da dies seiner Meinung nach von der eigentlichen Freude am Essen und Trinken ablenkt.

Im Vergleich zur Situation vor 10 Jahren trinken die Verbraucher häufiger Wein in Restaurants und Bars und geben dafür mehr Geld aus, wie der Anstieg der durchschnittlichen Ausgaben für verschiedene Anlässe in Restaurants und Bars in Märkten wie dem Vereinigten Königreich, den USA, Australien und Japan zeigt.

Die Verbraucher in den USA und im Vereinigten Königreich kaufen teurere Weine ein, insbesondere für ein entspanntes Glas Wein am Ende des Tages.

Der Lebensstil jüngerer Menschen spiegelt sich darin wider, dass diese Trinker im Vergleich zu älteren Trinkern häufiger Wein in den Lokalen konsumieren.

Zunehmende
Möglichkeiten
im Außer-
Haus-Konsum



Die Weinkonsumenten in vielen etablierten und gesättigten Weinmärkten trinken weiterhin weniger, dafür besser. Bis Ende 2019 war ein Rückgang der Konsumhäufigkeit von Wein zu verzeichnen, während die durchschnittlichen Ausgaben pro Flasche gestiegen sind.

Vielleicht ist der Trend zur Premiumisierung vorerst beendet. Der Schock für die Weltwirtschaft ist in seiner Schärfe beispiellos, auch wenn viele Prognostiker davon ausgehen, dass er nur von kurzer Dauer sein wird. Die Wirtschaft wird sich erholen, aber das Verbrauchervertrauen wird möglicherweise erst später zurückkehren. Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird von größter Bedeutung sein. Dies gilt insbesondere für die Kategorie Wein, bei der sich die Preise über ein großes Spektrum verteilen und schon eine gute Qualität bei niedrigeren Preisen bieten.

Ergänzung vom 25. März 2020

Es gibt eine anhaltende Entwicklung hin zur Premiumisierung von Wein, wobei dieser Trend insbesondere durch jüngere Konsumenten vorangetrieben wird. Was das Geschlecht anbelangt, so sind Frauen in der Gruppe der Premiumweintrinker jedoch deutlich unterrepräsentiert und geben in der Regel weniger Geld für Wein aus als Männer.

Die durchschnittliche Konsumhäufigkeit von Wein ist in den Hauptweinemärkten zurückgegangen, was eine abnehmende Anzahl von „Viel-Weintrinkern“ widerspiegelt.

Der Anteil von Premium-, Super- und Ultra-Premium-Weinen wird voraussichtlich bis 2023 wachsen, angetrieben von China und den USA, während der Verkauf von Wein zu niedrigeren Preisen voraussichtlich zurückgehen wird.

Die Gruppe der "Premium"-Weintrinker besteht aus vielen jüngeren Konsumenten. Darüber hinaus sind Premium-Weinkonsumenten in den meisten etablierten Weinmärkten eher männlich.

Premiumisierung

Die Anzahl der Verbraucher, die regelmäßig und häufig Wein trinken, nimmt ab, da die Verbraucher Wein durch andere alkoholische Getränke ersetzen oder bei einigen Anlässen ganz auf alkoholische Getränke verzichten.

Wir gehen davon aus, dass sich diese Entwicklungen, unabhängig von den Auswirkungen des Coronavirus, fortsetzen werden.

Ergänzung vom 25. März 2020



Früher waren Konsumenten entweder "Weinkenner" oder "Bierkenner". Im Einklang mit anderen gesellschaftlichen Veränderungen sagen die Konsumenten heute jedoch: "Ich bin ein bisschen von allem". Heute ist es wahrscheinlicher, dass wir den Abend mit einem Glas Sekt beginnen, zu einem Cocktail vor dem Abendessen übergehen und dann vielleicht ein Glas Wein genießen, als dass wir zu allen Anlässen an einem einzigen Getränk festhalten.

Die Zahl der regelmäßigen und häufigen Weintrinker in den Kernmärkten ist geringer als 2015, wobei etwa $\frac{1}{4}$ der regelmäßigen Weintrinker weniger Wein trinken als zuvor.

Insbesondere jüngere Verbraucher reduzieren ihren Weinkonsum bei verschiedenen Anlässen und ersetzen Wein entweder durch nicht-alkoholische oder durch andere alkoholische Getränke.

Während regelmäßige Weintrinker in Großbritannien von Wein in erster Linie auf Gin umsteigen, ersetzen regelmäßige Weintrinker in den USA mit gleicher Wahrscheinlichkeit Wein gegen Bier und „Hard Seltzer“.

In Entwicklungs- und Wachstumsmärkten wie China und Mexiko trinkt jedoch ein wachsender Anteil der Verbraucher mehr Wein als zuvor.

Substitution
von Wein
durch andere
Getränke

Die Verbraucher haben ihre Weinauswahl geändert - sie trinken aus einem vielfältigeren Repertoire an Rebsorten und reduzieren gleichzeitig ihr Repertoire der Herkunftsländer, wobei diese Entwicklung hauptsächlich durch Millennials forciert wird.

Wir erwarten eine erneute Fokussierung auf einheimische und lokal produzierte Weine in den weinproduzierenden Ländern, was die zunehmende nationale Orientierung widerspiegeln wird. Verbraucher wollen in Zeiten der Wirtschaftskrise ihre lokalen Unternehmen unterstützen. Je nach dem, wie die Pandemie gehandhabt wird, könnte es außerdem eine Gegenreaktion der Verbraucher gegen bestimmte Länder und Regionen geben.

Ergänzung vom 25. März 2020



Die Art und Weise wie Verbraucher ihre Weinauswahl treffen, verändert sich. Auf der einen Seite schränken die Konsumenten ihr Portfolio an Weinherkünften ein, scheinen aber gleichzeitig ihr Rebsortenspektrum und Weinverpackungsformate zu diversifizieren.

Das Rebsortenrepertoire wird immer stärker fragmentiert, wobei sich die Verbraucher vor allem vermehrt zu roten Nischensorten hingezogen fühlen.

Auch wenn mehr Verbraucher angeben, dass das Herkunftsland bei der Wahl von Wein wichtig ist, glauben die Verbraucher, dass sie Wein aus einem kleineren Repertoire von Ländern konsumieren.

Das abnehmende Repertoire der Länder wird vor allem von jüngeren Konsumenten in gesättigten Weinmärkten angetrieben, während Südkorea bei den Millennials eine Zunahme des Herkunftsrepertoires erlebt hat.

Jüngere Verbraucher sind die treibende Kraft hinter kleineren Flaschenformaten. Die Fachleute aus dem Handel glauben, dass die größten Chancen für die Weinindustrie in alternativen Verpackungen liegen, wobei leichtere Glasflaschen die größte Chancen bieten.

Veränderte Weinauswahl



Der Trend zu Rosé hat weiter zugenommen, angetrieben durch einen breiten Anklang bei allen Verbrauchergruppen und unterstützt durch eine zunehmende Premiumisierung innerhalb dieser Kategorie.

Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzt und sich möglicherweise noch beschleunigen wird, wenn sich die nördliche Hemisphäre auf den Sommer zubewegt, was die Nachfrage stärken wird. Rosé profitiert auch von seinem Ruf als Getränk, das oftmals als "eine kleine Belohnung" angesehen wird, was mittel- oder längerfristig zu zusätzlichen Verkaufszahlen führen könnte.

Ergänzung vom 25. März 2020

Es scheint, dass jeder heute Rosé trinkt. Instagram wird von Verbrauchern überflutet, die sich mit Pink Gin oder einem hellen Glas Roséwein entspannen. Der visuelle Reiz und die Qualitätssteigerung von Roséweinen lockt Verbraucher aller Altersgruppen und Geschlechter an.

Der Anteil der Weintrinker, die Rosé konsumieren, ist seit 2007 auf mehreren Märkten deutlich gestiegen. Dabei wechseln viele Verbraucher von preiswerterem Rosé zu teurerem Premium-Rosé, wobei die Provence den Qualitäts-Rosé-Markt anführt.

In Australien und im Vereinigten Königreich beispielsweise sind sowohl Männer als auch Frauen aller Altersgruppen die treibende Kraft für den Anstieg des Rosékonsums, wobei Millennials die Haupttriebkraft dieser Kategorie sind.

Wie bei Rot- und Weisswein sind die Verbraucher bei der Wahl des Roséweins von der möglichen Speisen-Kombination getrieben, angeführt von Südkoreanern, Brasilianern, Singapurenern und regelmäßigen Weintrinkern aus den USA.

Obwohl Frankreich der beliebteste Weinproduktionsstandort für Roséwein ist, fühlen sich Verbraucher auch von heimischen Roséweinen angesprochen.

Rosé
Wachstum



Es hat eine kontinuierliche Zunahme an „moderatem Weinkonsum“ gegeben, was dazu geführt hat, dass Konsumenten Wein gegen alkoholarme und alkoholfreie Alternativen austauschen.

Es gibt Hinweise darauf, dass in Krisenzeiten typischerweise keine Abstinenz auftritt und dass der Alkoholkonsum, wenn überhaupt, eher zunimmt. Die ersten Anzeichen deuten darauf hin, dass die Verbraucher "sich zwar mäßigen, aber dennoch mehr trinken". Das heißt, sie wenden sich einerseits Optionen mit wenig oder keinem Alkohol zu, da sie erkennen, wie viel schneller man zu einem alkoholischen Getränk greift, wenn man sich dauerhaft zu Hause aufhält. Im Gegensatz dazu können die derzeitigen Einschränkungen auch zu einem erhöhten Alkoholkonsum führen.

Ergänzung vom 25. März 2020

Die Zeiten sind im Wandel. Überall auf der Welt beobachten wir gesundheits- und lebensstilbewusstere Verbraucher, die sowohl bei alkoholischen als auch bei alkoholarmen Getränken mehr Auswahl als je zuvor haben. Unter dem Strich gibt es eine steigende Anzahl an Verbrauchern, die sich aktiv dafür entscheiden, ihren Alkoholkonsum zu mäßigen.

Ein deutlich steigender Anteil der Verbraucher berücksichtigt den Alkoholgehalt bei der Wahl des Weins, was mit dem weltweit steigenden Bewusstsein in Bezug auf Alkoholkonsum korreliert.

Im Vergleich zu 2018 ist der Anteil derer, die ihren Alkoholkonsum mäßigen, gestiegen, wobei der Trend zur Mäßigung vor allem durch Millennials vorangetrieben wird.

Die Mehrheit derer, die angeben, ihren Alkoholkonsum reduzieren zu wollen, geben an, dass sie dies durch den Wechsel zu Optionen mit niedrigerem Alkoholgehalt anstatt zu alkoholfreien Alternativen tun, wobei der Anteil dieser Konsumenten im Vereinigten Königreich und in den Niederlanden im letzten Jahr deutlich gestiegen ist.



Moderater Weinkonsum

Die Möglichkeiten für alternative und besonders nachhaltige Weine nehmen zu, angetrieben durch jüngere Verbraucher und ein gesteigertes Bewusstsein.

In Krisenzeiten werden in der Regel zuerst Aspekte, die eher als wünschenswert und nicht als grundlegend angesehen werden, gestrichen (man denke an die Maslowsche Bedürfnispyramide). Dies kann bei nachhaltigen Weinen der Fall sein, zumal sie oft teurer sind als ihre "normalen" Gegenstücke. Wir wissen, dass sich die finanziellen Bedingungen verschärfen und sich sodurch die Attraktivität nachhaltiger und alternativer Weine verringern wird. Umgekehrt könnte es allerdings auch eine verstärkte Konzentration auf die kollektive Verantwortung geben, was zur Unterstützung nachhaltiger Produkte führt.

Ergänzung vom 25. März 2020



Der ethische Konsum hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da die Verbraucher zunehmend auf die Auswirkungen ihres Verhaltens auf die Umwelt und ihre Gesundheit achten. Weintrinker beginnen, nach Alternativen zu suchen, um ihr ethisches Handeln auszuweiten.

Bio-Wein ist weltweit unter den alternativen Weinstilen am angesehensten, wobei es aus Verbrauchersicht viele Widersprüche in Bezug auf die Vorteile von Bio-Wein gibt.

Während die Reihenfolge (Rang) der Beliebtheit alternativer Weinsorten seit 2018 relativ stabil geblieben ist, haben sich die Werte des Opportunitätsindex in der Regel erhöht, da das Bewusstsein für diese alternativen Weinsorten gestiegen ist.

Zum Beispiel gibt mindestens ein Drittel der regelmäßigen Weintrinker sowohl in Kanada als auch in den Vereinigten Staaten an, dass sie wahrscheinlich mit Cannabis infizierten Wein kaufen würden.

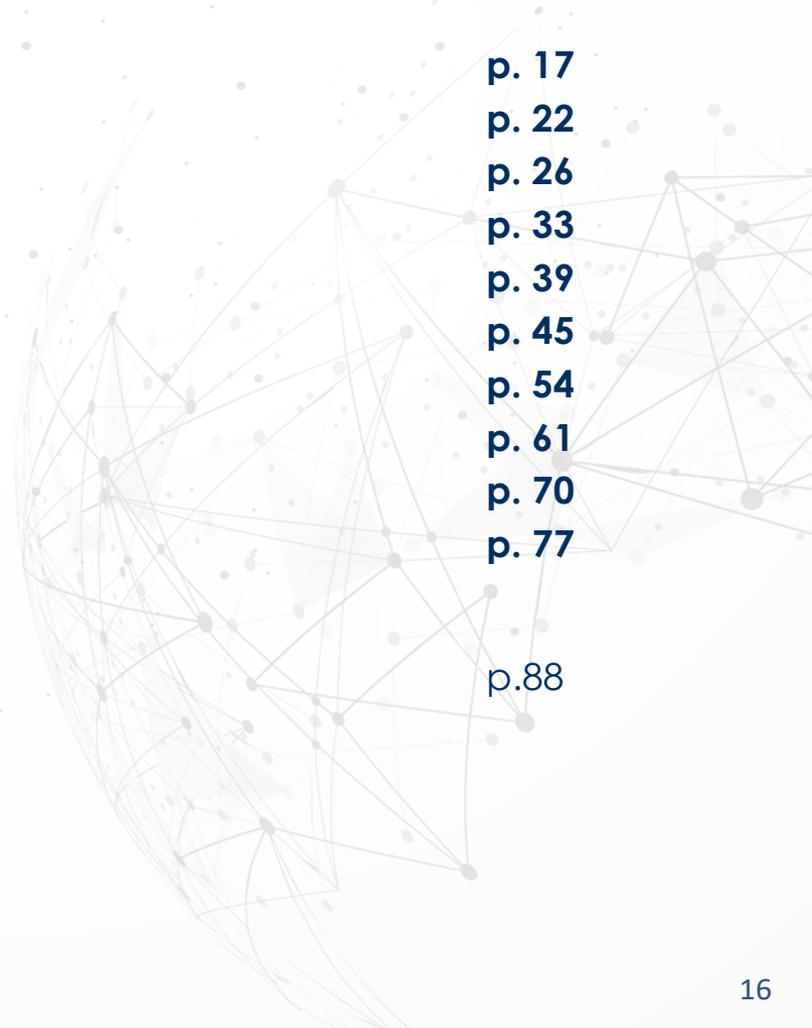
Jüngere Weintrinker sind die wichtigsten demografischen Gruppen, die dieser Kategorie aufgrund ihrer Einstellung und ihrer Bereitschaft, Zeit und Geld in ihre Gesundheit zu investieren, die größten Chancen bieten.

Steigendes
ethisches
Engagement

- Global Trends in Wine 2020: The impact of coronavirus (updated March 25th 2020) p.4

- The trends:
 - Rising involvement – reducing knowledge p. 17
 - Increasing visual impact p. 22
 - Maturing consumers p. 26
 - Growing on-premise opportunity p. 33
 - Premiumisation p. 39
 - Switching out of wine p. 45
 - Shifting wine choices p. 54
 - Universal rosé p. 61
 - Moderation p. 70
 - Rising ethical engagement p. 77

- Methodology p.88





Despite falling levels of wine knowledge, the proportion of wine consumers globally who have high involvement in the category has continued to rise through 2019.

We anticipate that as a result of the enforced shift in wine purchasing away from the on-premise, some to retail stores, but most to online, objective wine knowledge may in fact increase. Having to pre-populate search terms and having more time and opportunity to read online reviews and commentary will enrich knowledge levels. Overall, involvement may also rise because consumers will have time to explore.

Updated March 25th 2020

Why is wine knowledge decreasing, when wine involvement is increasing? Our evidence points to the phenomena known as 'cognitive off-loading', defined as our reliance on the external environment in order to reduce cognitive demand. This shift in how we retain and recall information is driven by the most powerful memory aid we could imagine – our smartphones. Gone are the days of needing to remember which brand or style we liked – merely look up the photo we have of the bottle we liked or Google it. Simple, and no energy expended on storing that knowledge in our busy and cluttered brains

Positively for wine, consumers are, at the same time, becoming more wine involved, meaning wine is playing an increasingly important role in their lives, even if they are reducing their 'technical' wine knowledge.

But there is a gender divide. Even though women have at least the same or even higher levels of wine knowledge as men, they are less involved in the category than their male counterparts

Countering expectations, Premium wine drinkers are not substantially more knowledgeable about wine than non-premium wine drinkers, but they are more confident with wine than other drinkers

Rising
involvement
– reducing
knowledge

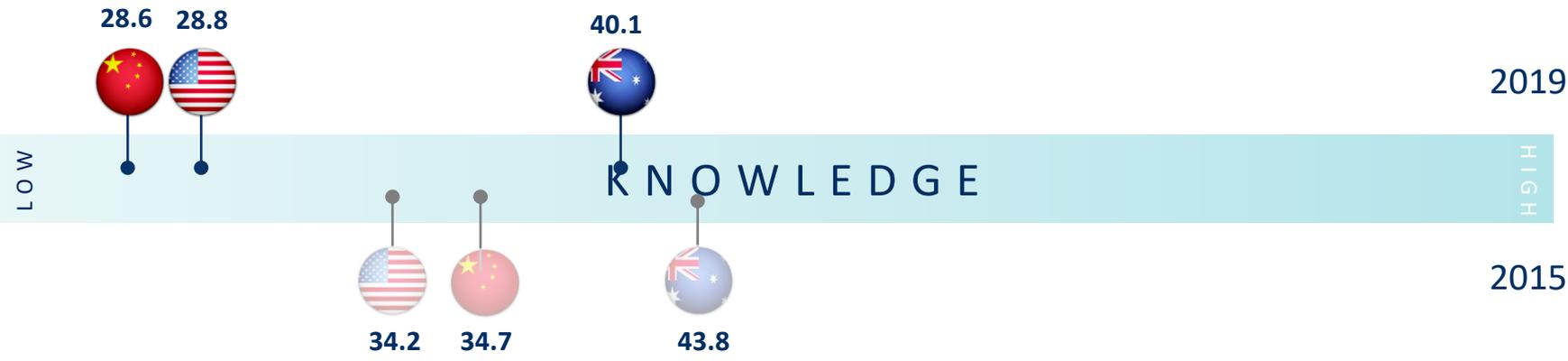
Rising involvement
- reducing knowledge

Consumers have become increasingly involved with the wine category, whilst conversely, wine knowledge has fallen, most likely due to the decreased need to retain facts and the increased accessibility of immediate, at-hand information via smartphones



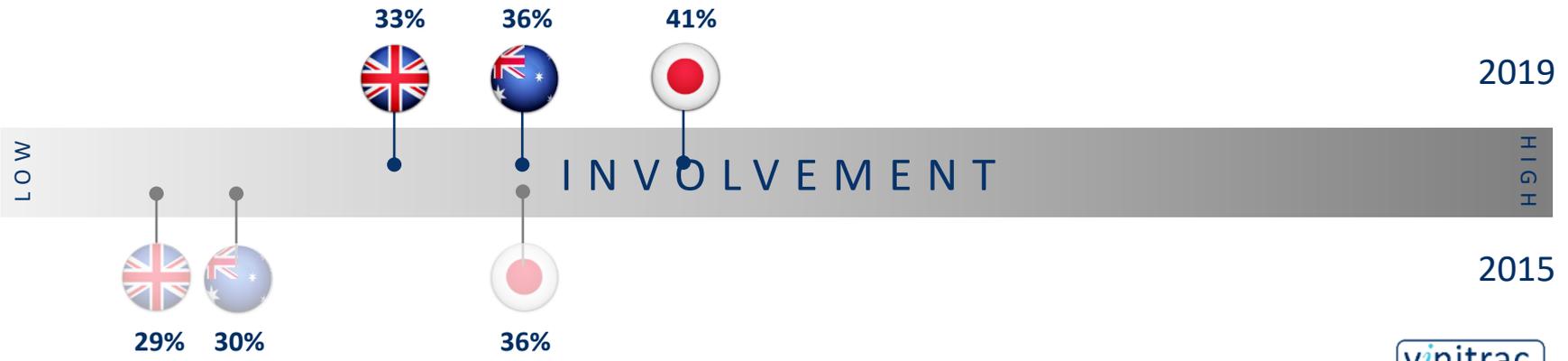
Wine knowledge index

Wine knowledge index (0-100) is calculated based on consumer-reported awareness of wine-producing countries, wine-growing regions and wine brands
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in China, the US and Australia



% of those who have high involvement with wine

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, the UK and Japan



Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2015 - 2019, n>=1,000 regular wine drinkers



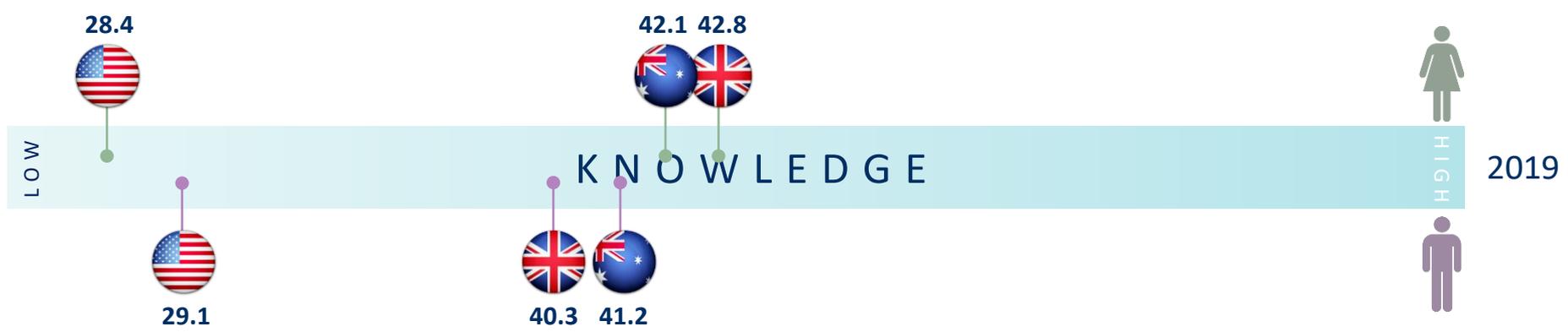
Rising involvement – reducing knowledge

Even though female wine drinkers have at least similar or even higher levels of wine knowledge, they are less involved in the category compared to males



Wine knowledge index: Men vs women

Wine knowledge index (0-100) is calculated based on consumer-reported awareness of wine-producing countries, wine-growing regions and wine brands
 Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the US, Australia and the UK



% of those who have high involvement with wine: Men vs women

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the US, Australia and the UK



Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2019, n>=1,000 regular wine drinkers



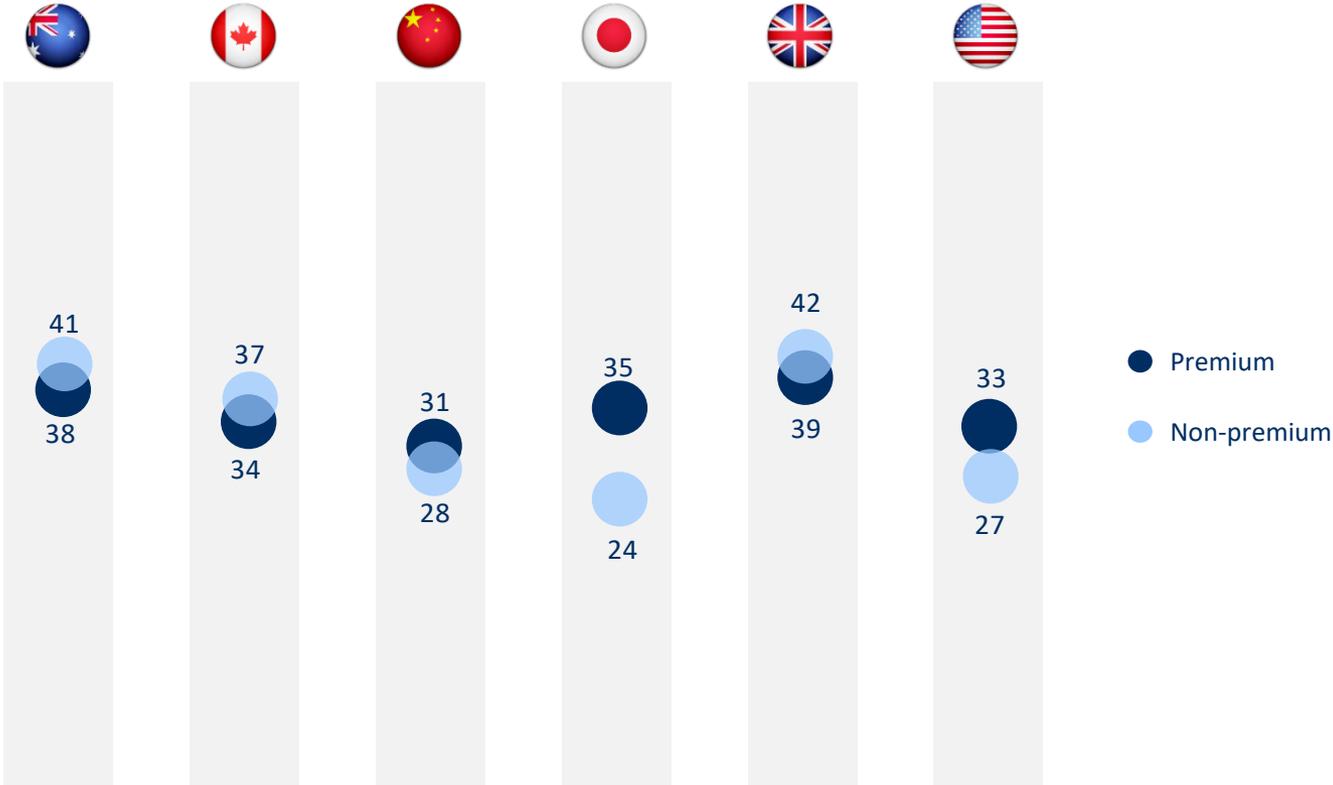
Rising involvement – reducing knowledge

Premium wine drinkers are not substantially more knowledgeable about wine compared to non-premium wine drinkers



Wine knowledge index

Recalled wine knowledge index (0-100) is calculated based on consumer-reported awareness of wine-producing countries, wine-growing regions and wine brands
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Canada, China, Japan, the UK and the US



Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, July 2019, n>=1,000 regular wine drinkers

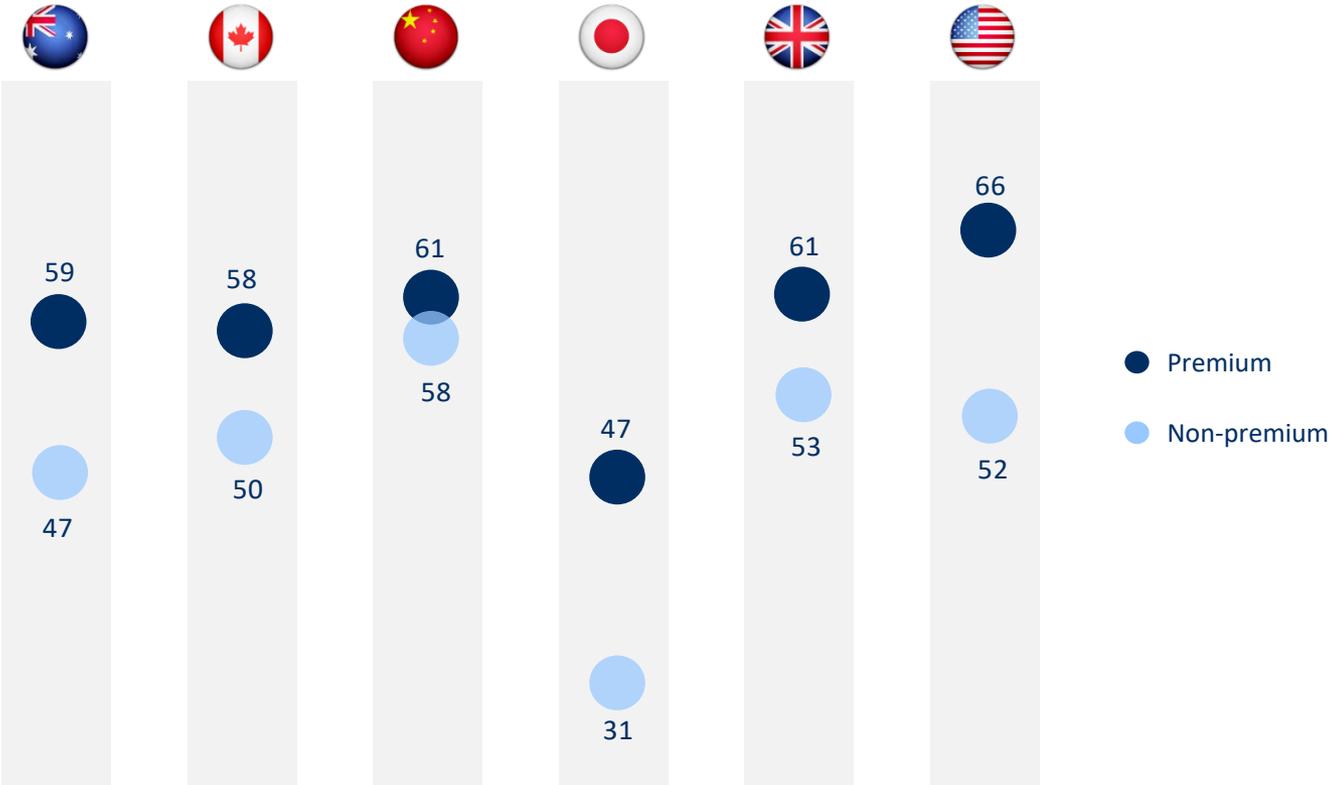
Rising involvement – reducing knowledge

Nevertheless, premium wine drinkers are more confident with wine than other drinkers



Wine confidence index

Wine confidence index (0-100) is calculated based on the extent to which consumers feel competent about their wine knowledge
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Canada, China, Japan, the UK and the US



Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, July 2019, n>=1,000 regular wine drinkers



The impact and appeal of a wine's label design and packaging continued to be significantly more important to consumers in 2019 than it had been in previous years.

Choosing what wine to buy remains at the more complex end of consumer purchase interactions. It may be seen as either an enjoyable escape or a frustrating necessity if it comes at the end of an anxious shopping trip. Either way, the attractiveness and appropriateness of the bottle and label design will carry on growing in importance in 2020 and beyond.

Updated March 25th 2020

First impressions are always important, and this is definitely true when it comes to wine labels and packaging. In an increasingly visual world, we rely on appealing visuals that convey information quickly and clearly to inform our decision-making. The increased excellence in the quality of packaging design in other beverage categories has also driven the demand and expectation for higher quality design and packaging in wine

Across the range of wine markets measured, the appeal of the bottle and / or label design is increasingly important to wine drinkers when choosing a bottle of wine, primarily driven by males and middle-aged consumers

More astute brand owners will double down on investing in labelling and design that successfully treads the delicate line between distinctiveness and centrality in the wine category. Watch out for more creative bottle shapes, icons and colouring – all designed to stand out to time-poor and more visually oriented consumers, whilst retaining enough of the classical aesthetic to stay reassuring

Increasing
visual
impact

Increasing
visual
impact

Across all markets, the appeal of the bottle and / or label design is increasingly important to wine drinkers when choosing a bottle of wine

wine
intelligence

Choice cue: Appeal of the bottle and / or label design

% who 'agree' or 'strongly agree' that the appeal of the bottle and / or label design is important when choosing wine
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in each market

Appeal of the
bottle and / or
label design



Increasing visual impact

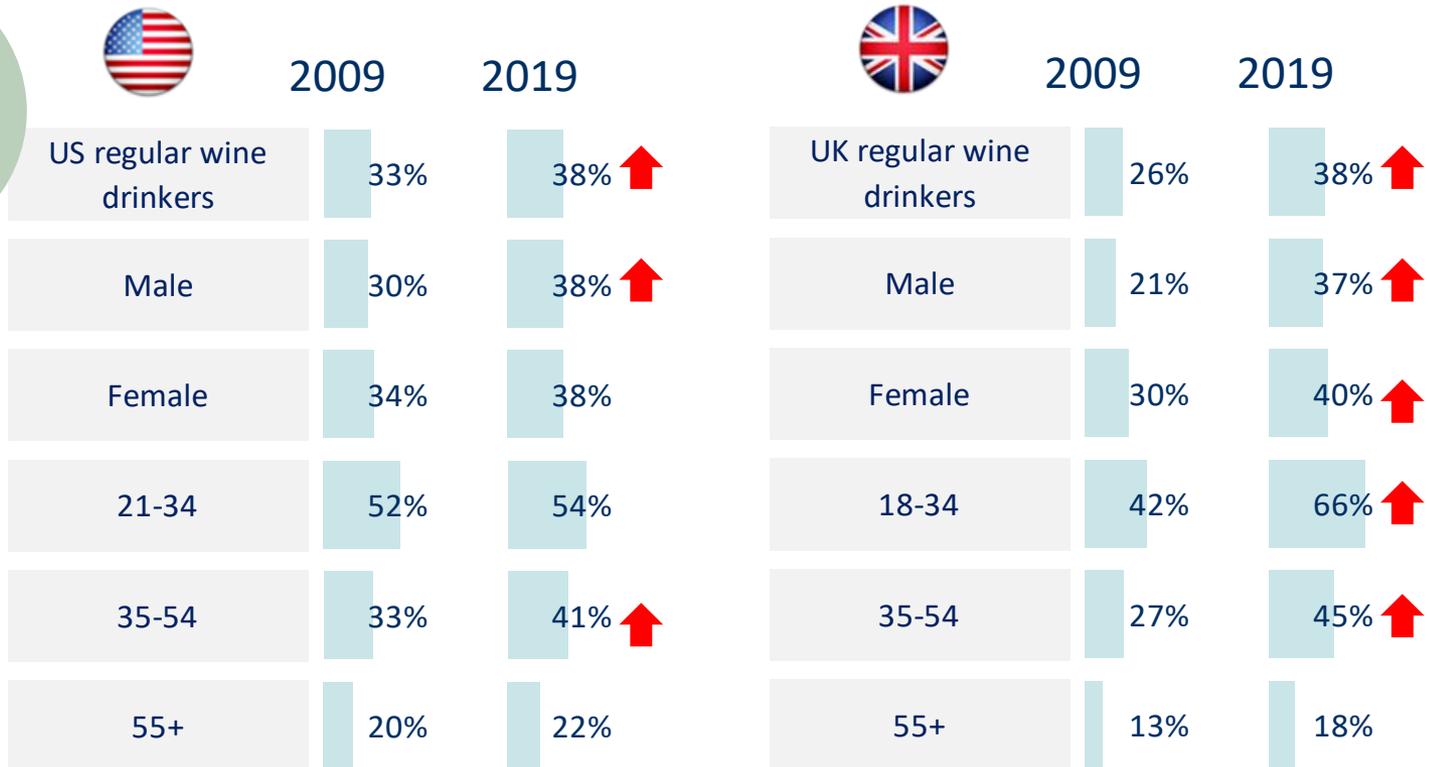
Significantly higher proportions of consumers across the US and UK are prioritising label / bottle design when purchasing wine

Increasing visual appeal is an opportunity
Wine Producer, UK

Choice cue: Appeal of the bottle and / or label design

% who 'agree' or 'strongly agree' that the appeal of the bottle and / or label design is important when choosing wine
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the US and the UK

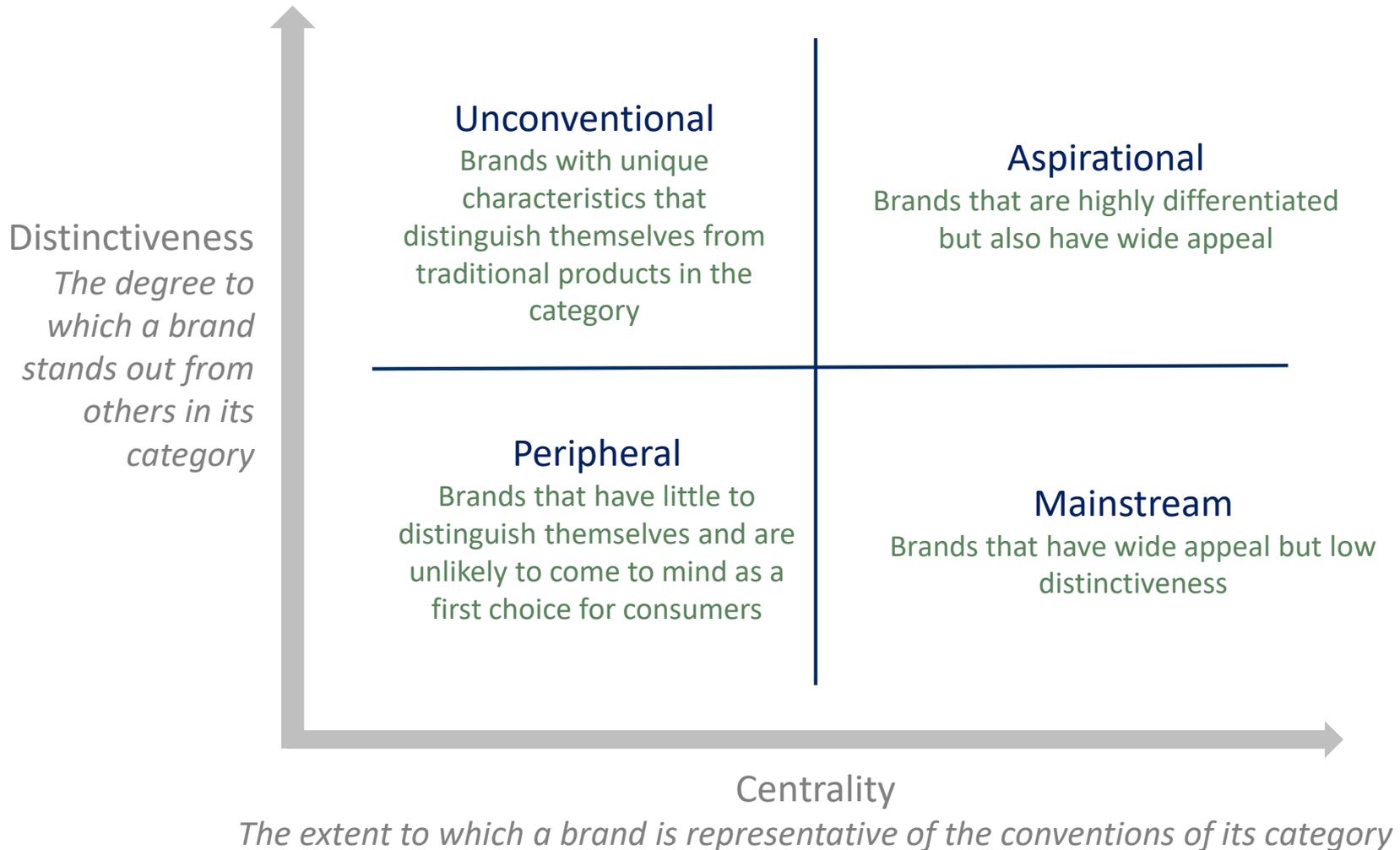
Appeal of the bottle and / or label design



Increasing
visual
impact

Successful wine brands strike a balance between centrality and distinctiveness

wine
intelligence





The wine drinking population globally continued to age during 2019, whilst younger drinkers remained individually more valuable to the wine category

Although the pandemic is impacting older generations more than younger people, the global trend of an ageing population is not anticipated to change at a macro level.

Therefore, we predict that in parallel with populations ageing, the wine drinking population will continue to mature, with these drinkers remaining more 'wine experienced' and knowledgeable due to the number of years they have spent engaging with wine.

Updated March 25th 2020

“Active Ageing” is a phrase now used by the European Commission and World Health Organisation, referring to the growing proportion of social, active older people throughout the world. By 2060, over-65s are expected to account for 30% of the population¹, and as this proportion grows whilst maintaining increasingly active lifestyles, mature drinkers have great relevance to the world of wine

The proportion of mature wine drinkers continues to increase, in line with a globally ageing population, with more than 20% of regular wine drinkers in many established and mature wine markets now aged 65 and over

Wine drinkers aged 55+ are the largest cohort of wine drinkers by age, though under-index in terms of volume of wine consumed individually and total spend on wine compared with younger drinkers

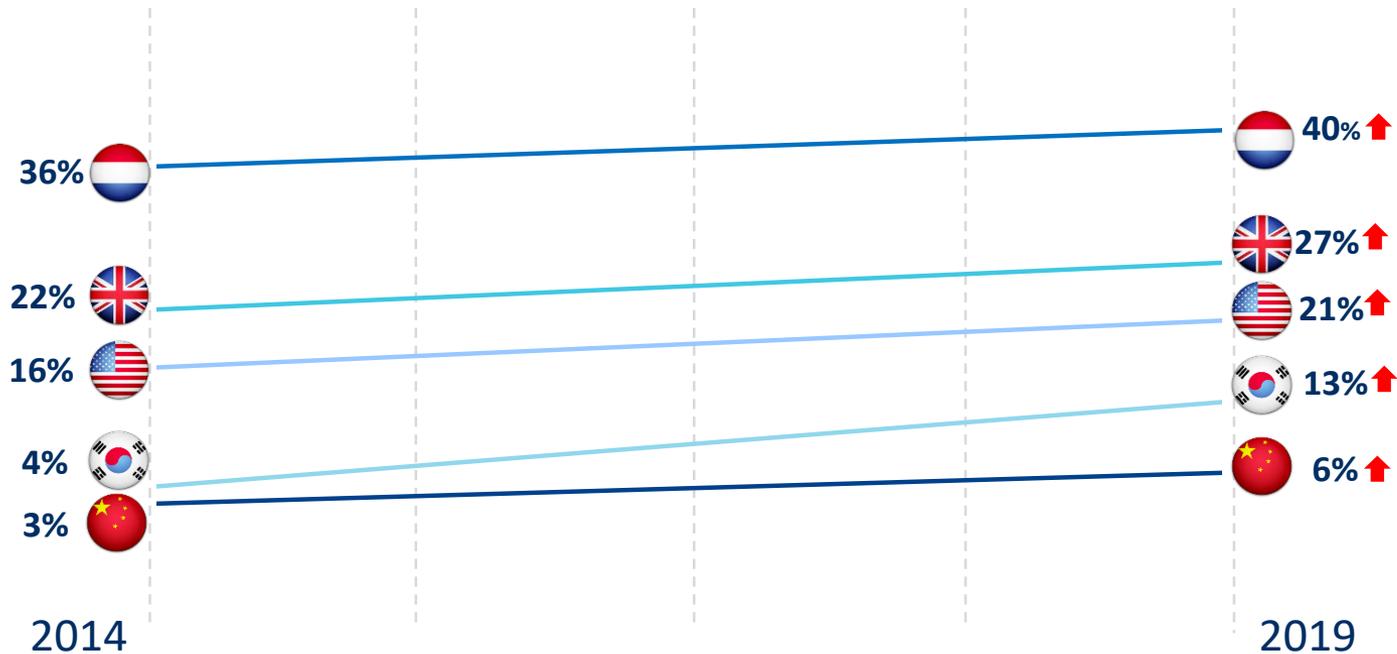
These consumers are more experienced and knowledgeable about wine due to time spent in the category yet are often less wine confident than younger drinkers. They are also less likely to be influenced by taste descriptions, food matching, and most alternative packaging formats

Maturing consumers

The proportion of mature wine drinkers continues to increase in line with global demographic trends – especially in European markets

Proportion of mature wine drinkers (65+ or 55+, depending on market)

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the UK, Netherlands, n>=2,000 regular wine drinkers in the US; China; n>=708 regular wine drinkers in South Korea



Definition of mature drinkers
 UK, US and Netherlands: Aged 65+
 South Korea, China: Aged 55+

One of the main threats to the wine category in Japan is the decreasing population due to the ageing society, which causes a shortage of both labourers and consumers

Wine Retailer, Buyer and Educator, Japan

Wine Intelligence trade interview programme 2019

↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Netherlands, UK & China 2014-2019, n>=1,000 regular wine drinkers; US, 2014-2019, n>=2,000 and South Korea, 2014-2019, n>=708 regular wine drinkers

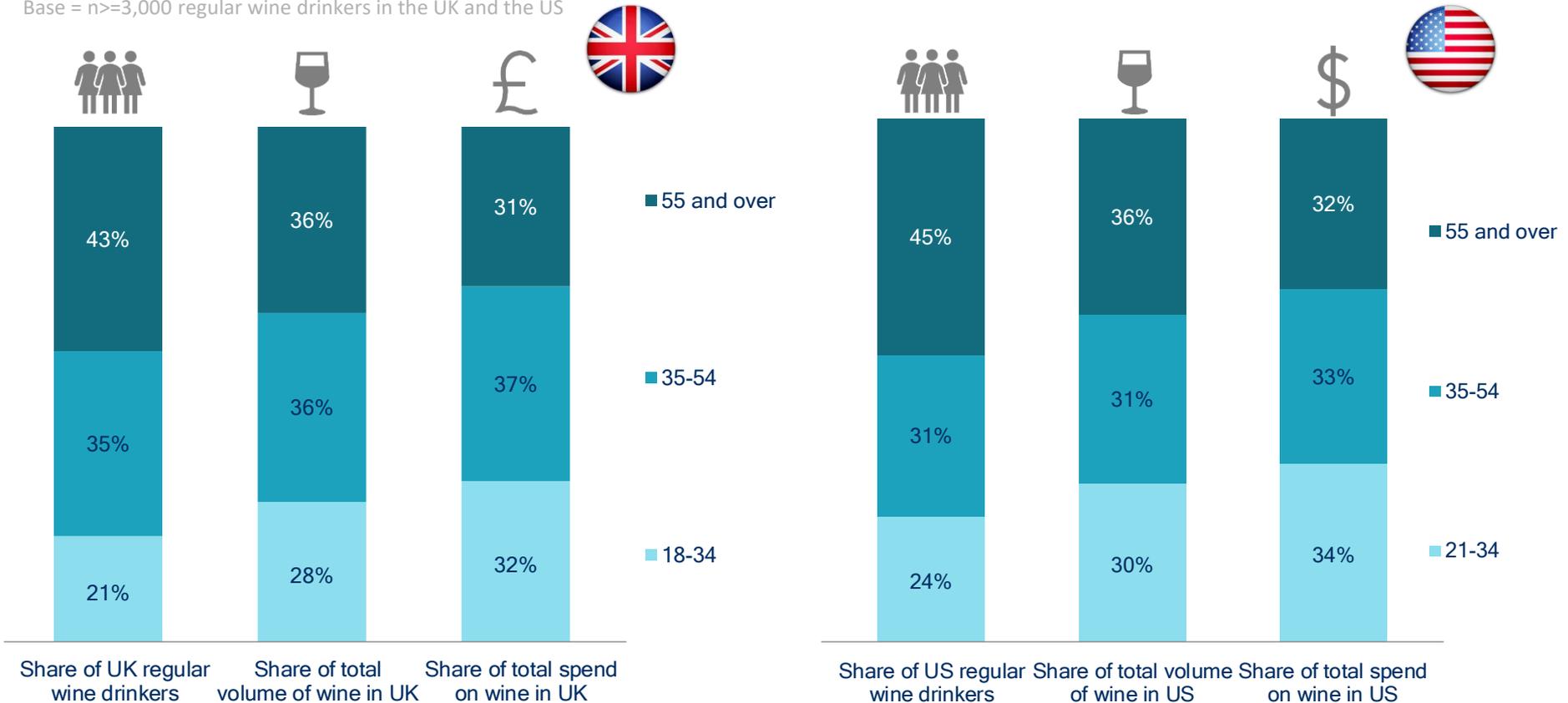
Maturing consumers

Consumers aged 55+ are the largest cohort of wine drinkers by age, though under-index in terms of both volume of wine consumed and total spend on wine compared with younger drinkers

Population, share of wine volume and share of spend on wine

Proportion represented by each segment, with consumption and spend estimated based on recalled usage frequency and spend data

Base = n>=3,000 regular wine drinkers in the UK and the US



Younger wine drinkers spend more per bottle of wine in the off-premise than older regular wine drinkers in most established and mature markets – including the UK and US

Typical **off-premise** spend by age group

% who typically spend the following amount on a bottle of wine in the off-premise
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the UK and the US



	UK regular wine drinkers	18-34	35-54	55+
<i>n=</i>	1000	251	332	428
Under £5	16%	9%	14%	21%
Between £5 and £5.99	22%	19%	19%	27%
Between £6 and £7.99	34%	36%	38%	31%
Between £8 and £9.99	15%	19%	15%	12%
Between £10 and £11.99	7%	11%	9%	3%
£12 or more	4%	7%	5%	2%
Do not buy wine in the off-premise	2%	0%	0%	4%



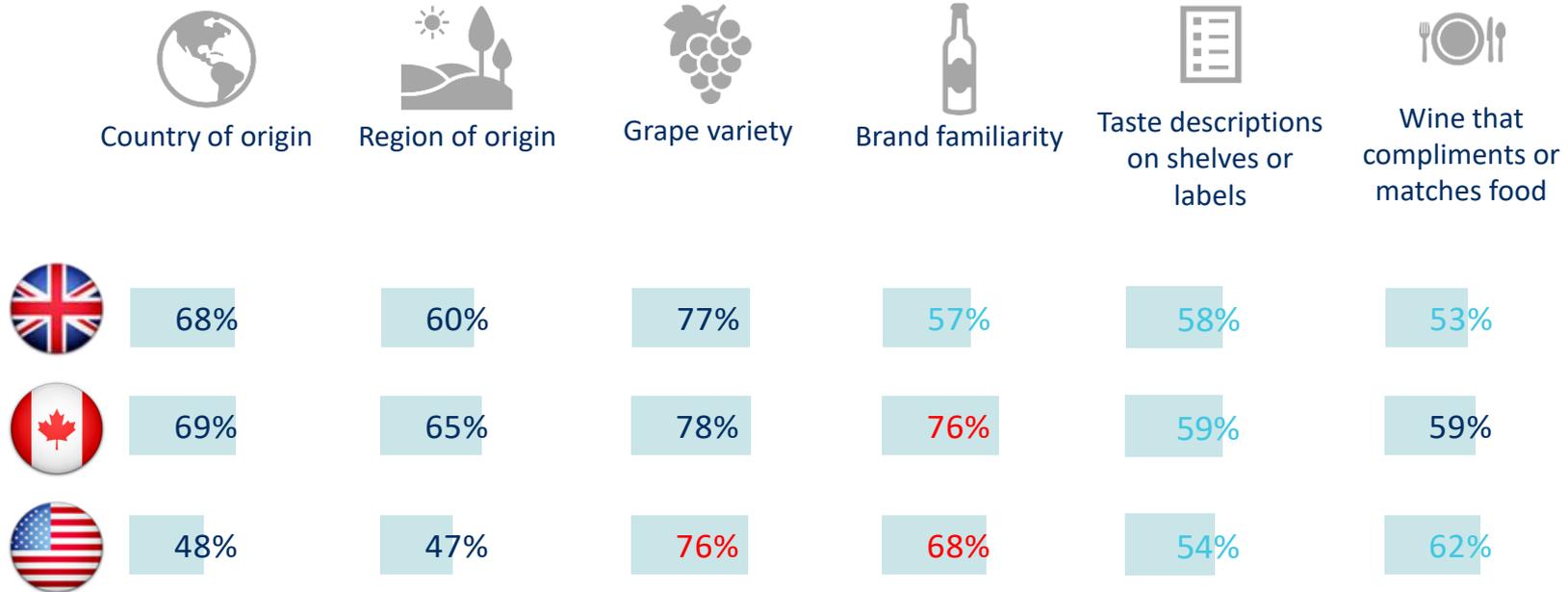
	US regular wine drinkers	21-34	35-54	55+
<i>n=</i>	7000	2010	2357	2634
Under \$5	2%	2%	2%	3%
Between \$5 and \$9.99	25%	21%	23%	30%
Between \$10 and \$14.99	37%	35%	35%	40%
Between \$15 and \$19.99	22%	23%	26%	17%
Between \$20 and \$24.99	9%	13%	11%	5%
\$25 or more	3%	5%	4%	2%
Do not buy wine in the off-premise	1%	1%	1%	2%

Maturing consumers

Mature wine drinkers place less importance on taste descriptors on the shelves or labels and on food pairing suitability when making a purchase decision, preferring more conventional cues such as variety and brand

Top wine-buying choices cues amongst 55+

% who indicate each of the following factors are 'important' or 'very important' when buying wine
 Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the UK, Canada and the US



% / % : statistically significantly higher / lower than regular wine drinkers at a 95% confidence level
 Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global 2019, n>=1,000 regular wine drinkers

Mature wine drinkers are more knowledgeable about wine due to building wine knowledge over time, yet in some markets they are less wine confident

Recalled wine knowledge index

Recalled wine knowledge index (0-100) is calculated based on consumer-reported awareness of wine-producing countries, wine-growing regions and wine brands
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Sweden, the UK, Japan, Canada and the US

	RWD	LDA-34	35-54	55+
	42.6	30.0	43.4	46.6
	40.8	27.0	39.0	50.3
	24.6	22.0	27.9	24.0
	35.0	26.2	35.1	41.9
	27.5	18.3	26.6	35.4

Wine confidence index

Wine confidence index (0-100) is calculated based on the extent to which consumers feel competent about their wine knowledge
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Sweden, the UK, Japan, Canada and the US

	RWD	LDA-34	35-54	55+
	47.2	44.7	46.3	48.6
	52.5	52.0	54.1	51.6
	34.8	39.2	36.1	33.0
	52.2	53.8	53.7	49.4
	54.8	54.6	56.5	53.5

LDA = legal drinking age per country

% / % : statistically significantly higher / lower than regular wine drinkers at a 95% confidence level
Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global 2019, n>=1,000 regular wine drinkers

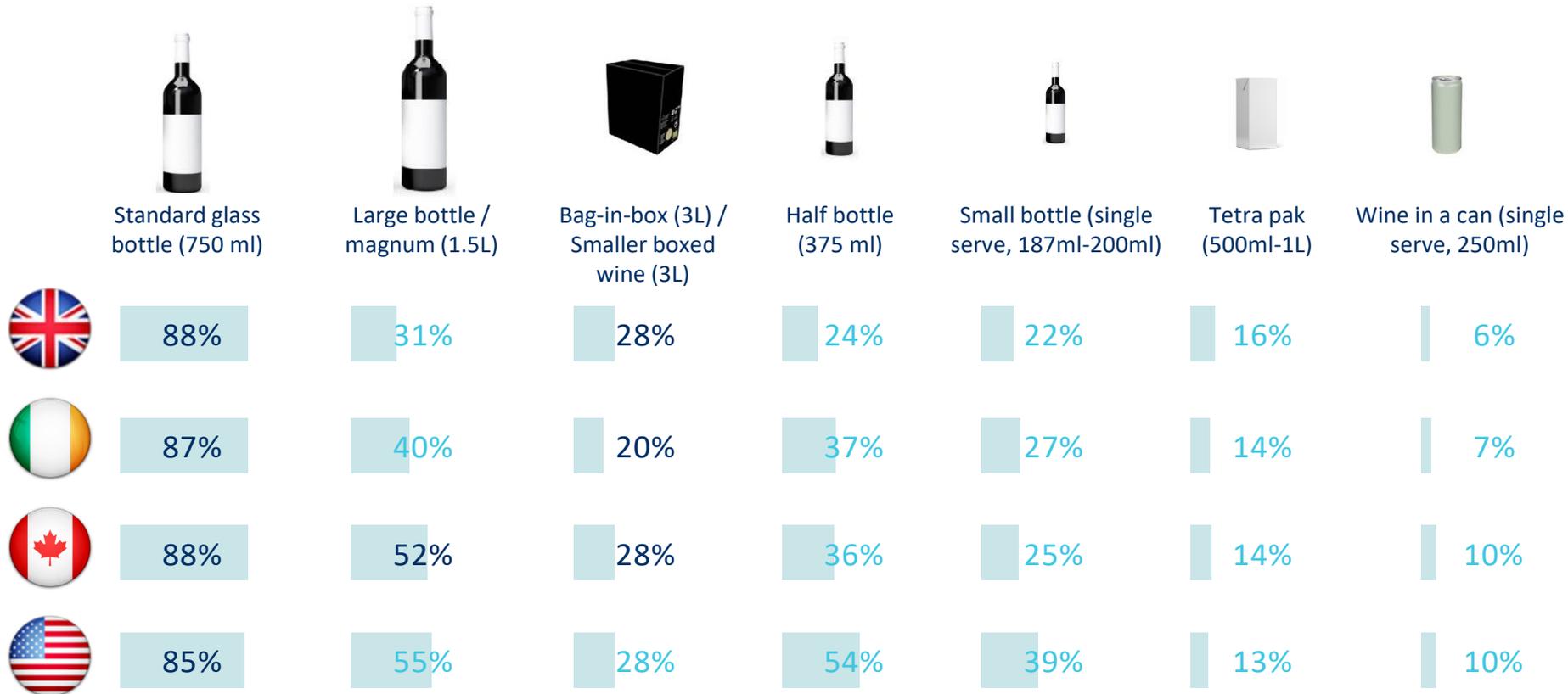
Mature wine drinkers aged 55+ are less likely to purchase wine in alternative packaging than younger drinkers, with the exception of bag-in-box in most markets

Packaging purchase intent amongst 55+

Likelihood of buying the following types of packaging for wine if it was available from where they usually buy wine from and if the price was right

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the UK, Ireland, Canada and the US

I think Baby Boomers are creatures of habits. We are not going to change our styles because Millennials drink something else
Wine Retailer and Wine Bar Owner, US



The frequency of wine drinking in the on-premise, across all occasions, increased in many markets up to the end on 2019.

We have now witnessed an unprecedented, fundamental and sudden shutdown of the on-premise. In contrast many off-premise retail channels are currently reporting 'Christmas' levels of sales over the past few weeks, although these dramatic uplifts in retail sales are not anticipated to continue. The inevitability of a global economic recession suggests that this switch to at-home consumption of wine will be both a medium and potentially long-term trend. However, the fundamental need to have a strong and memorable experience in out-of-home settings will continue – just not as frequently and most likely with a more restricted budget.

Updated March 25th 2020



We are no longer dining out just to eat, but to capture a memorable experience – and in many cases ensure that it is recorded on social media. Celebrity chef and restaurant owner, Heston Blumenthal, has gone as far as discouraging photography of his food, as he argues that this distracts from actually enjoying eating and drinking experiences

Compared with 10 years ago, consumers are drinking wine more frequently in the on-premise, along with spending more, seen by the increase in average spend across all on-premise occasions in markets such as the UK, US, Australia and Japan

Consumers in the US and UK are trading up with their wine choices, particularly for a relaxing drink out at the end of the day

Reflecting the lifestyle of younger people, these drinkers consume wine more frequently in the on-premise compared with older drinkers, although the overall frequency of wine consumption has increased amongst most age groups in the UK and the US



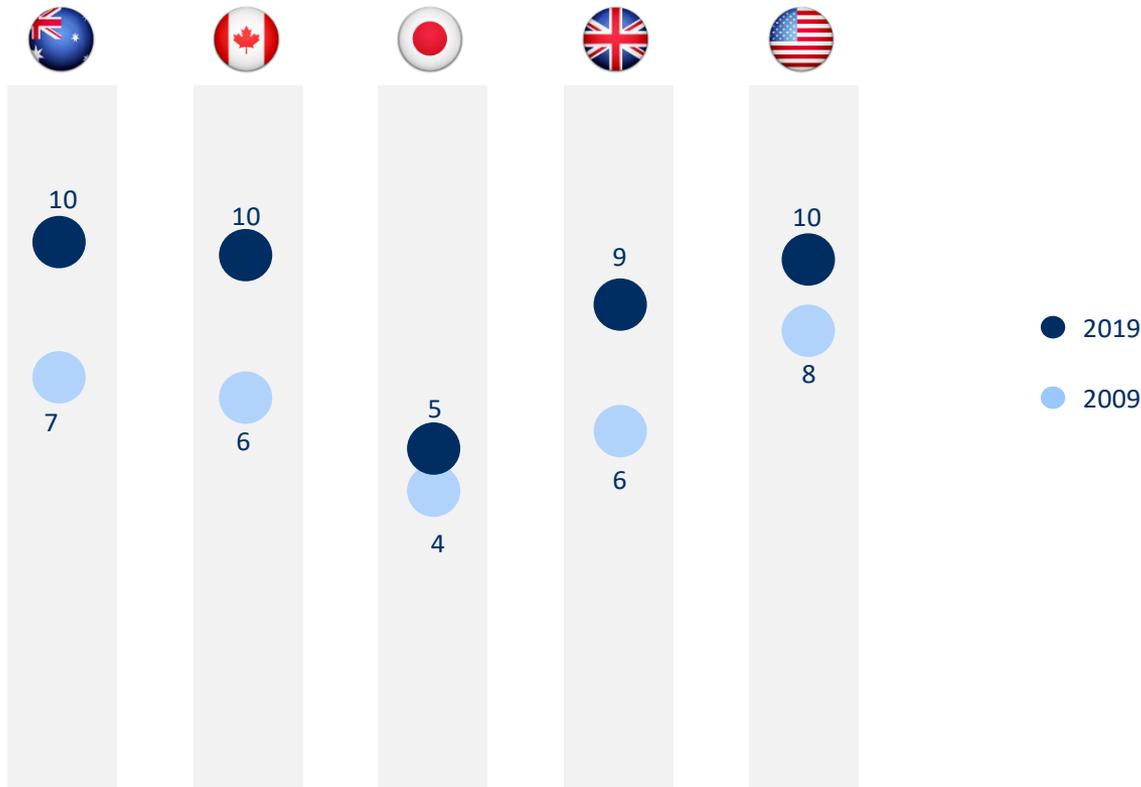
Growing
on-premise
opportunity

Consumers are drinking wine more frequently in the on-premise than they were 10 years ago



Average frequency of wine drinking across all on-premise occasions

Average number of wine drinking occasions (times per month) in the on-premise per occasion
Base = n>=1,000 regular wine drinkers Australia, Canada, Japan, the UK and US



Growing on-premise opportunity

Average spend has increased across all occasions in the on-premise in the established markets of the UK, US and Australia

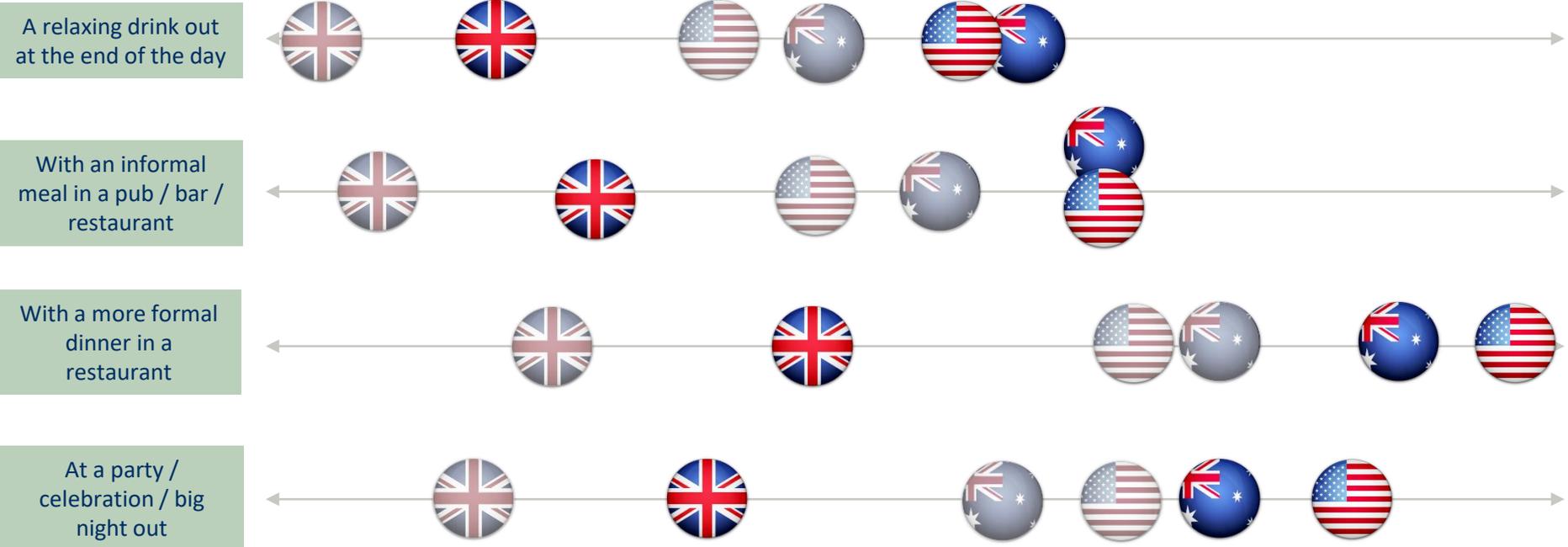


Average spend by occasion in the on-premise

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the US, UK and Australia

Average spend (£/\$ per bottle), not adjusted for inflation

2009		2019	
	GBP £		GBP £
	USD \$		USD \$
	AUD \$		AUD \$



Growing on-premise opportunity

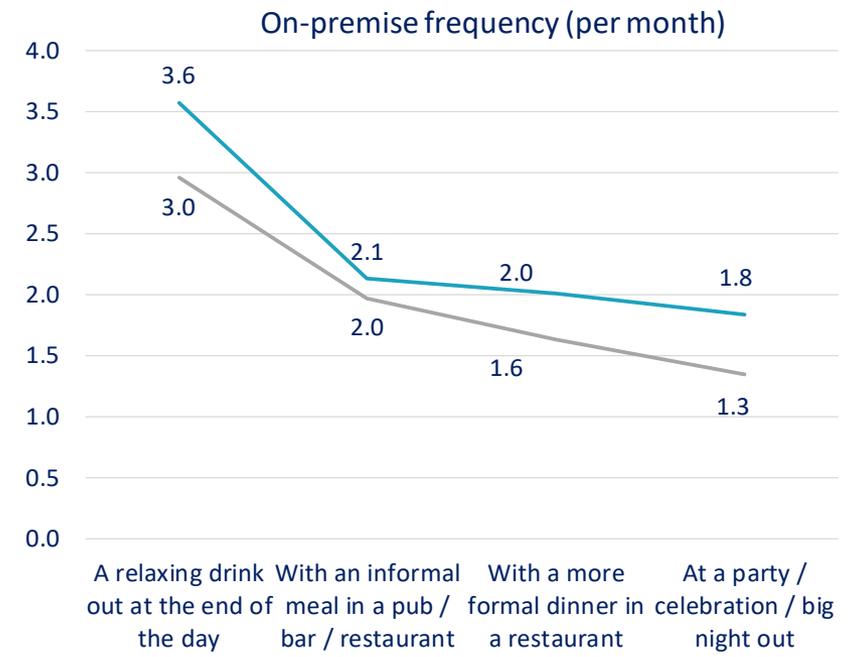
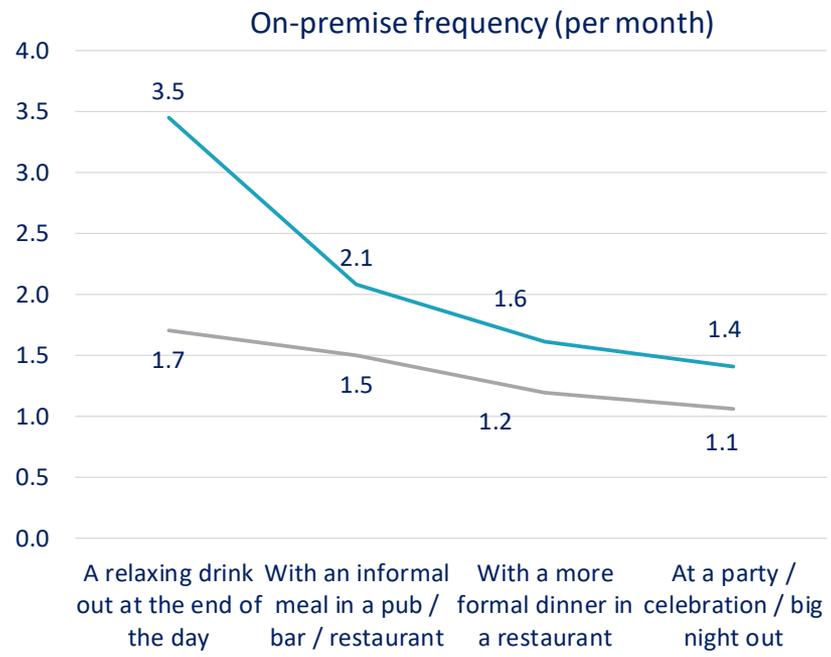
Average on-premise wine consumption frequency is up across all occasions in the UK and the US, particularly for a relaxing drink out at the end of the day



Average on-premise frequency

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the US and the UK

— 2019
— 2009

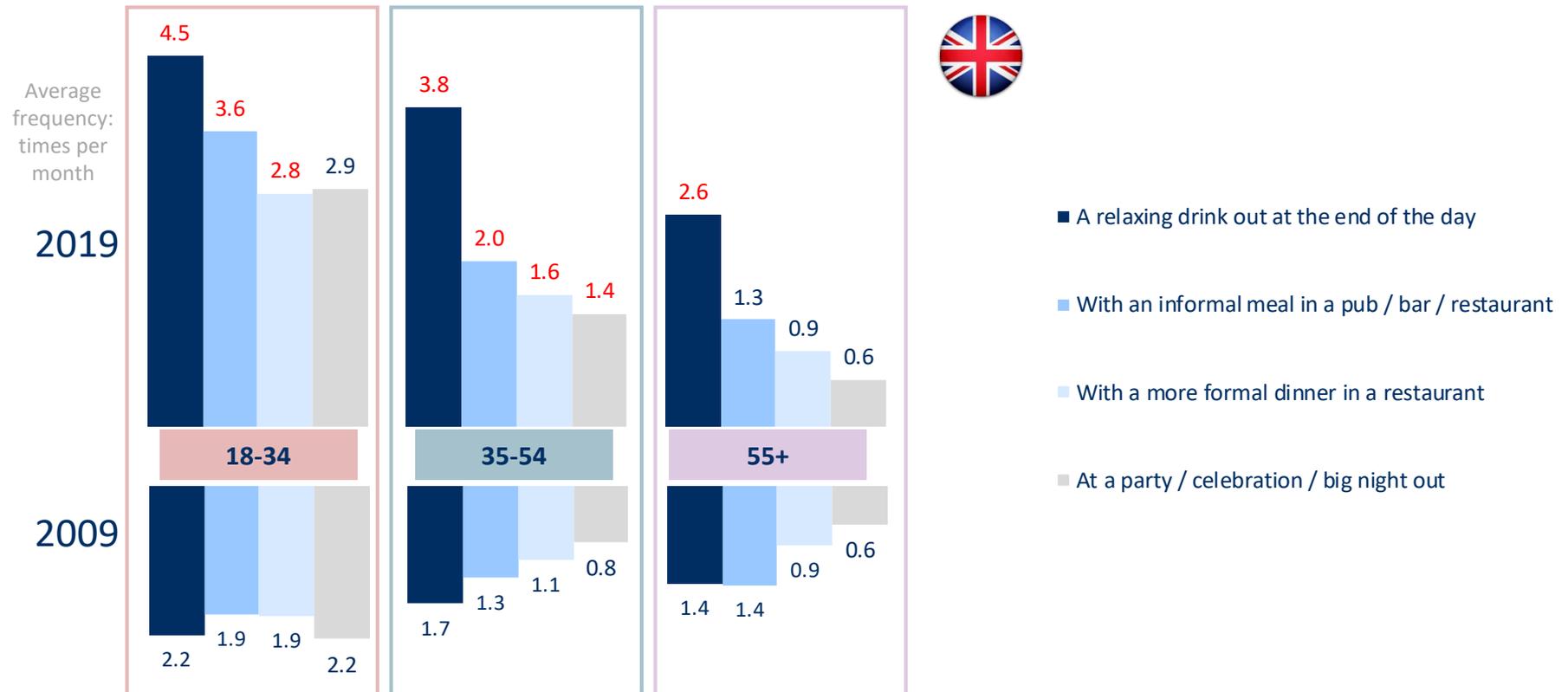


Growing on-premise opportunity

Reflecting the lifestyle of younger drinkers, these UK drinkers consume wine more frequently in the on-premise compared with older drinkers, although the overall frequency of wine consumption has increased amongst most age groups in the UK

Average consumption frequency in the on-premise: UK by age group

Average number of wine drinking occasions (times per month) in the on-premise per occasion
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the UK

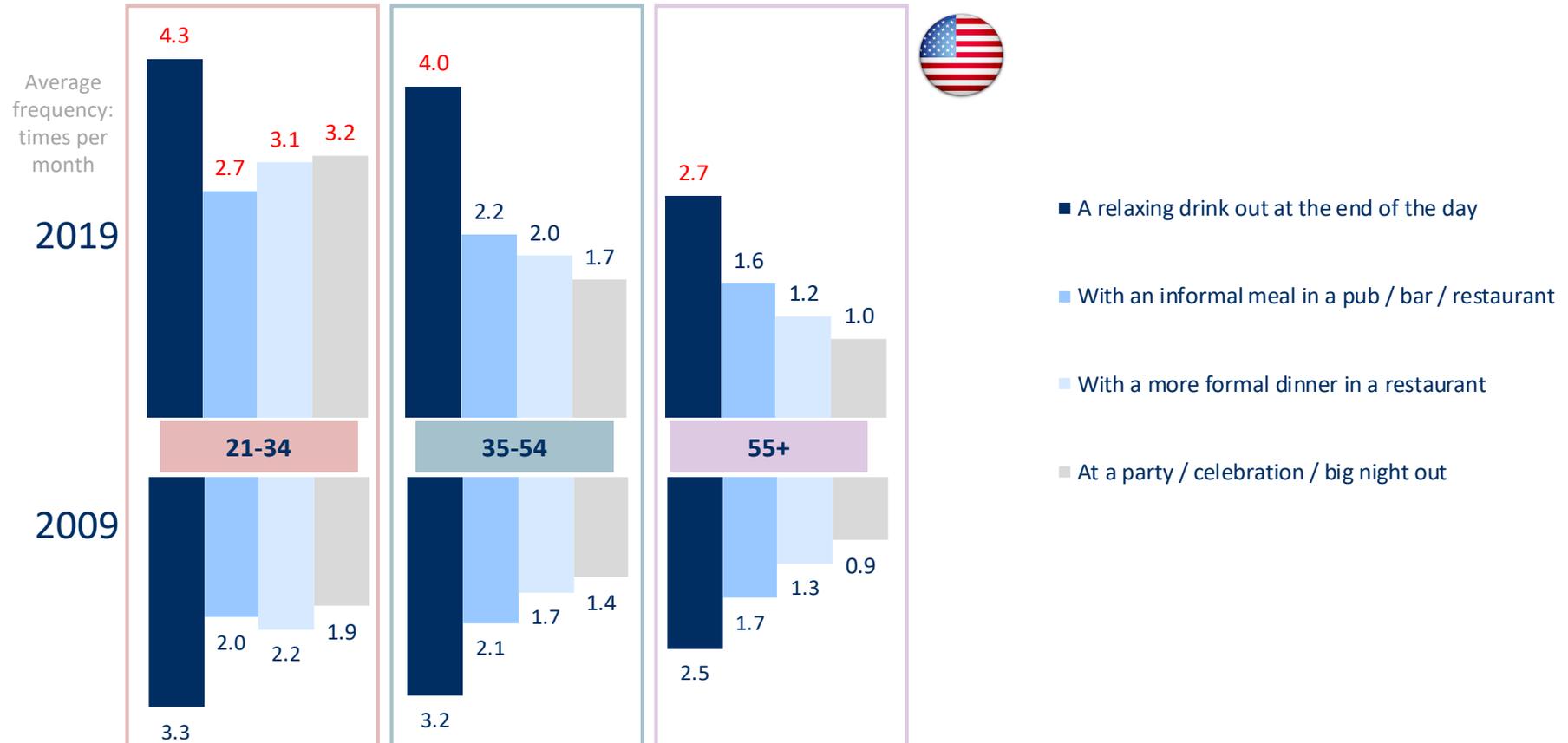


Growing on-premise opportunity

Reflecting the lifestyle of younger drinkers, these US drinkers consume wine more frequently in the on-premise compared with older drinkers, although the overall frequency of wine consumption has increased amongst most age groups in the US

Average consumption frequency in the on-premise: US by age group

Average number of wine drinking occasions (times per month) in the on-premise per occasion
 Base = n>=2,073 regular wine drinkers in the US

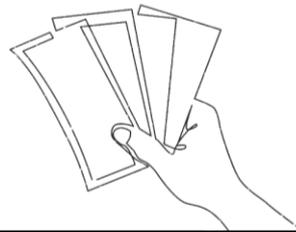


% / % : statistically significantly higher / lower than regular wine drinkers at a 95% confidence level
 Source: Wine Intelligence, Vinitrac® US, 2009-2019, n>=2,073 regular wine drinkers

Wine consumers in many established and mature wine markets continue to drink less, but better. Up until the end of 2019, we saw a decline in the frequency of wine consumption, whilst the typical spend per bottle increased

We may have seen the end of the premiumisation trend for now. The shock to the world economy is unprecedented in its sharpness, though many forecasters believe it will be short-lived. Economies will recover, but consumer confidence may take longer to come back. Value for money will be paramount and this will be particularly true for the category of wine, where price-points are distributed across such a broad range, delivering quality options at lower prices.

Updated March 25th 2020

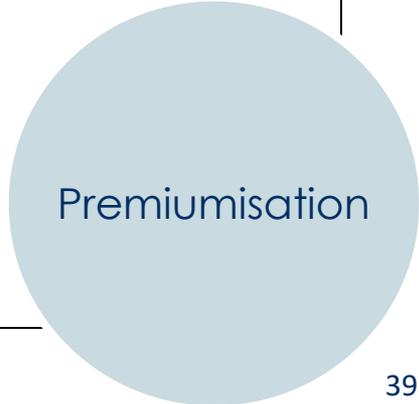


There is an ongoing shift towards premiumisation in wine, with younger drinkers driving this trend. When it comes to gender however, women are significantly under-represented within the premium wine drinking population, typically spending less money on wine than men

The average frequency of wine consumption has fallen in major markets, reflecting a decreasing incidence of “heavier wine drinkers”

The share of premium, super premium and ultra premium wine is projected to grow to 2023, driven by China and the US, whilst lower-priced wine sales are projected to decrease

Younger consumers are also more likely to be “premium” wine drinkers. Additionally, the premium wine consumer population is skewed male in most established wine markets

A large, light blue circle containing the word "Premiumisation" in a dark blue, sans-serif font.

Premiumisation

Premiumisation

The average frequency of wine consumption has fallen in major markets, reflecting a decreasing incidence of "heavier" wine drinkers



Wine consumption frequency averages (per month)

Base = n>=993 regular wine drinkers in the Australia, Germany, Netherlands, the UK and the US

Average monthly consumption occasions for wine

	Australia	2007	11.1	2019	9.5	↓
	UK	2007	11.0	2019	9.1	↓
	Germany	2007	9.7	2019	7.6	↓
	Netherlands	2015	10.5	2019	8.8	↓
	US	2008	10.6	2019	9.1	↓

Drinking a nice glass of wine with lunch has become uncommon, as people are questioning more and more how a glass of wine is compatible with a healthy lifestyle
Wine Producer, Germany

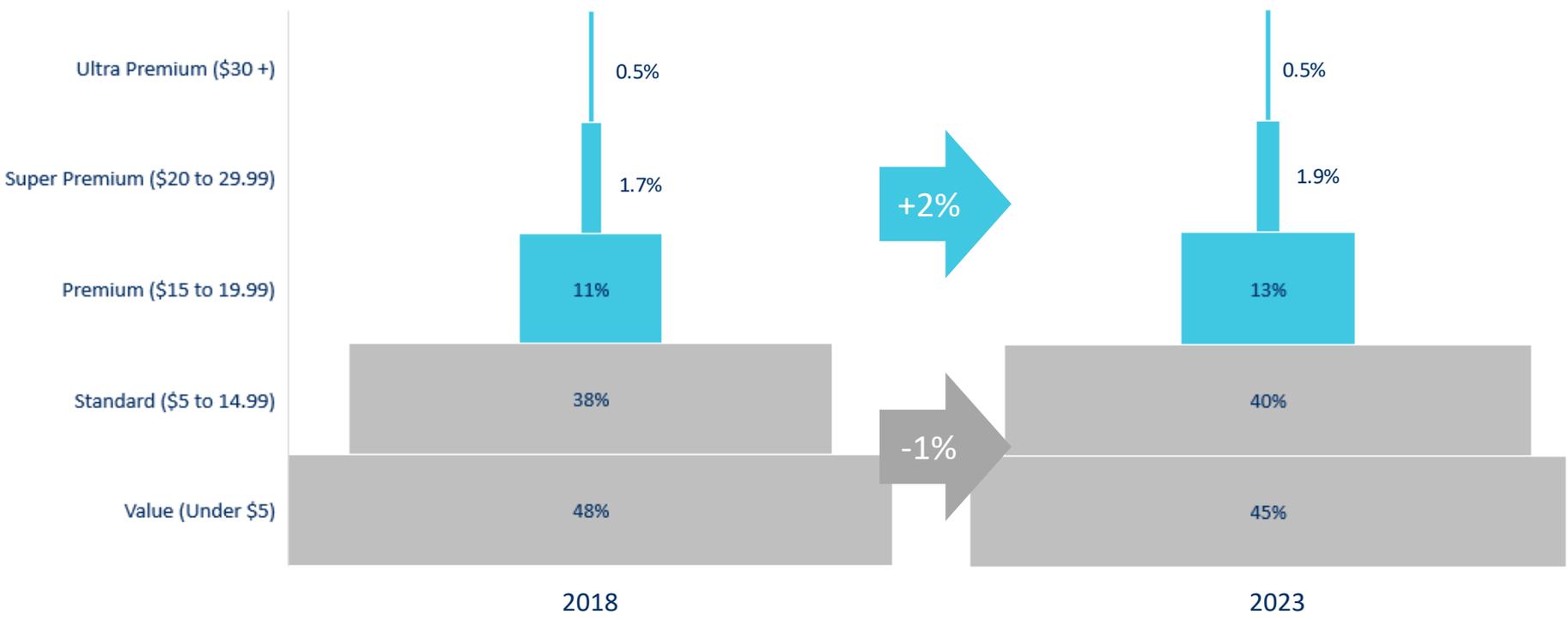
Wine Intelligence trade interview programme 2019
 ↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level
 Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2007 - 2019, n>=993 regular wine drinkers

Premiumisation

IWSR predicts that the share of premium, super premium and ultra premium wine will grow to 2023, whilst lower-priced wine sales are projected to decrease



CAGR 18-23



Source IWSR 2019, 35 markets: United States, Italy, United Kingdom, China, Australia, Canada, France, Japan, Switzerland, Germany, Spain, Denmark, Ireland, New Zealand, Argentina, Belgium and Luxembourg, Netherlands, Russia, Sweden, Norway, Hong Kong, Austria, Mexico, Chile, Poland, Portugal, Finland, Brazil, South Korea, South Africa, Czech Republic, Singapore, Colombia, Peru and India

In addition to having the highest proportions of premium wine drinkers, China and the US are the two markets that are forecasted to drive premium wine growth

Total volume of premium wine for top 10 premium markets (in M 9L cases)

Million 9L cases	Volume	
	2018	2023
US	42	53
Italy	27	27
UK	27	29
China	22	35
Australia	20	21
France	18	17
Japan	10	10
Canada	10	11
Switzerland	9	10
Germany	6	7

Share of premium wine drinkers (amongst all regular wine drinkers)

	Share of PWD	Number of PWD
US	26%	21.8
China	25%	13.3
UK	23%	6.6
Germany	21%	5.7
Spain	28%	5.4
Japan	17%	5.0
Australia	31%	3.1
Canada	18%	3.0
Russia	37%	2.8
Brazil	7%	2.7
Portugal	17%	0.8

Premium wine drinkers as those who drink wine **once or more per week**, typically spending over:



€7+ €8+ €7+ £8+ R\$80+



¥1,500 AUD \$15+ USD \$15+ CAD \$16+

Premium wine drinkers as those who drink wine **once or more per month**, typically spending over:



₽500+



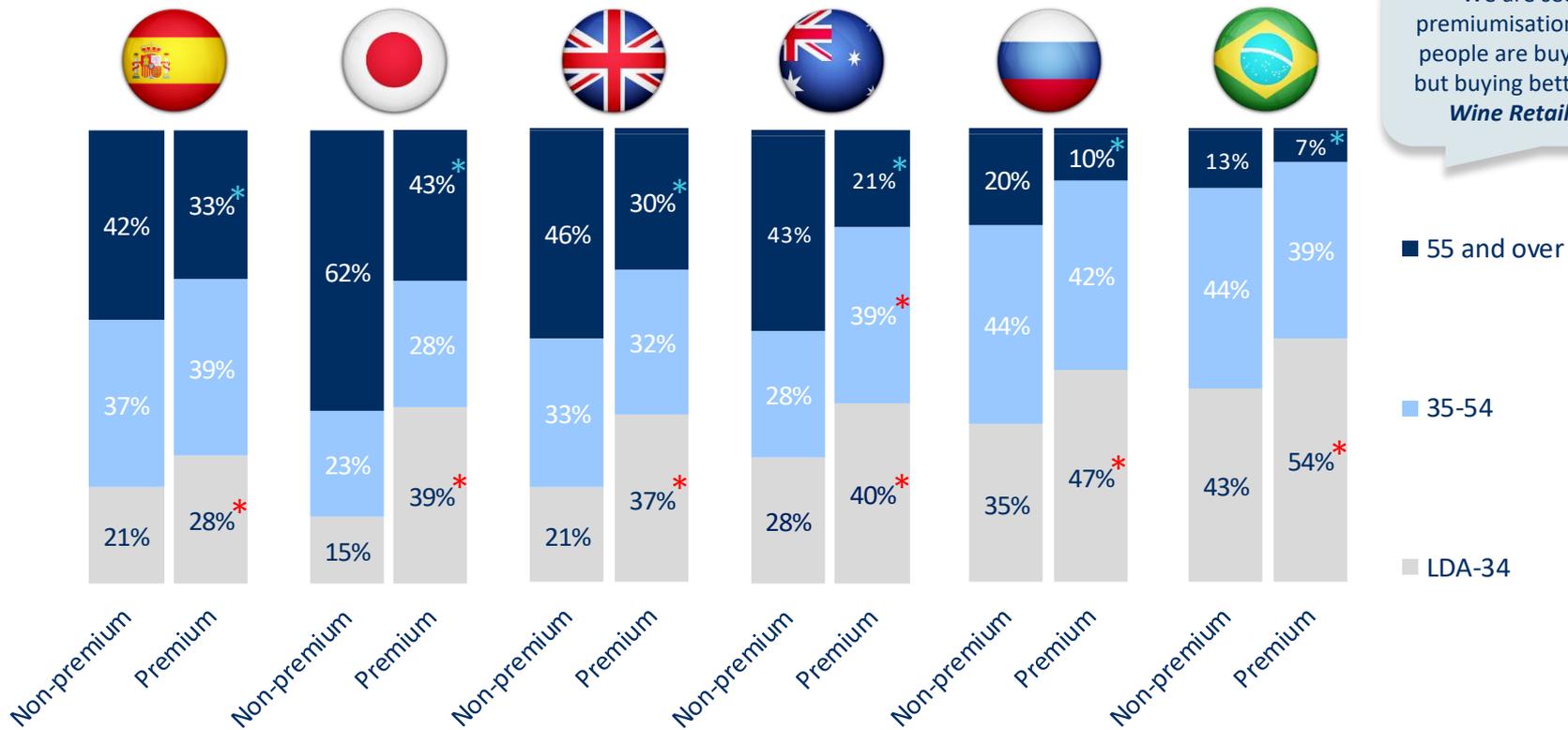
RMD 500+

2019 profile of premium vs non-premium drinkers: By age

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Spain, Japan, the UK, Australia, Russia and Brazil

A great development is, that in all areas of the premise, on- as well as off-premise, people are gradually prepared to occupy higher price points
Wine Producer, Germany

We are seeing a slight premiumisation in table wines, people are buying less volume but buying better quality wines
Wine Retailer, Australia



Wine Intelligence trade interview programme 2019
 * / *: statistically significantly higher / lower than all regular wine drinkers at a 95% confidence level
 Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global 2019, n>=1,000 regular wine drinkers

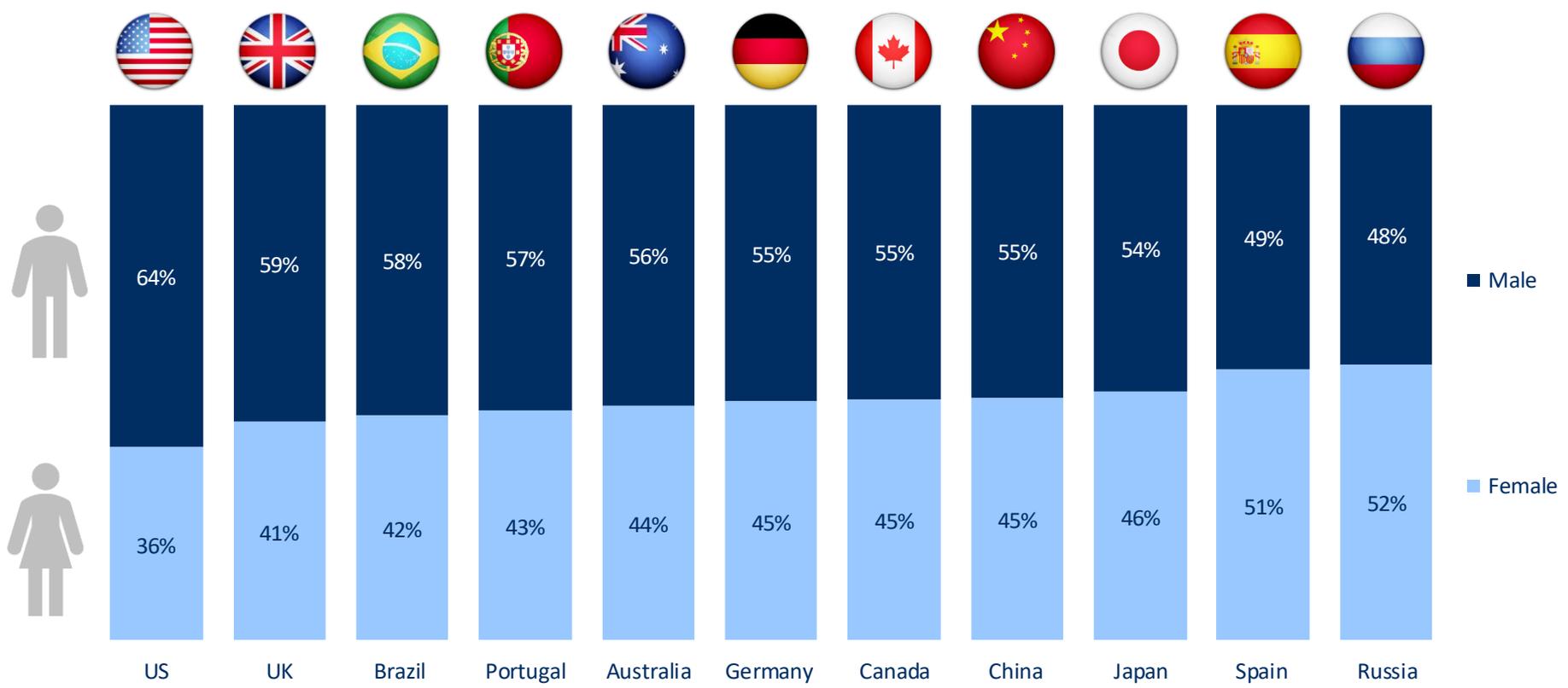
Premiumisation

The premium wine consumer population is skewed male in most established wine markets



2019 Gender distribution of premium wine drinkers

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in the US, UK, Brazil, Portugal, Australia, Germany, Canada, China, Japan, Spain and Russia



Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, July 2019, n>=1,000 regular wine drinkers

The population of consumers who are regular and frequent wine drinkers is shrinking, as consumers substitute wine for other alcoholic beverages or switch away from alcohol for some or all occasions

We anticipate that similar patterns of category switching, mirroring those seen during the pre-Coronavirus era, will continue and therefore, this trend will stay on a similar trajectory

Updated March 25th 2020



Drinkers used to be either a 'wine person' or a 'beer guy'. However, in keeping with broader societal shifts, drinkers are actually saying 'I'm a bit of everything'. We are now more likely to start the evening off with a glass of fizz, switch to a cocktail pre-dinner and then perhaps enjoy a glass of wine, rather than sticking to a single choice across the occasion

There is a smaller population of regular and frequent wine drinkers in key markets than there was in 2015, with around ¼ of regular wine drinkers drinking wine less than they used to in established markets

Younger consumers are most likely to be reducing their wine intake on some occasions, switching out of wine for both non-alcoholic and other alcoholic beverages

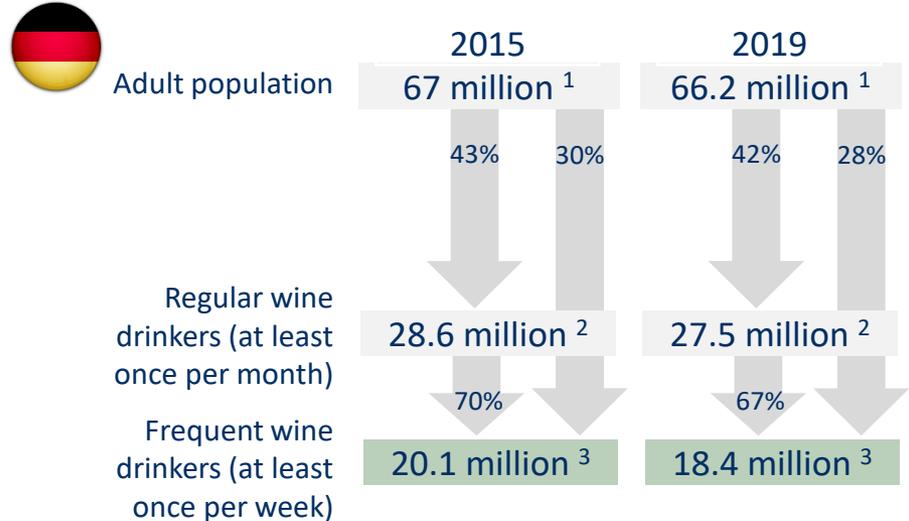
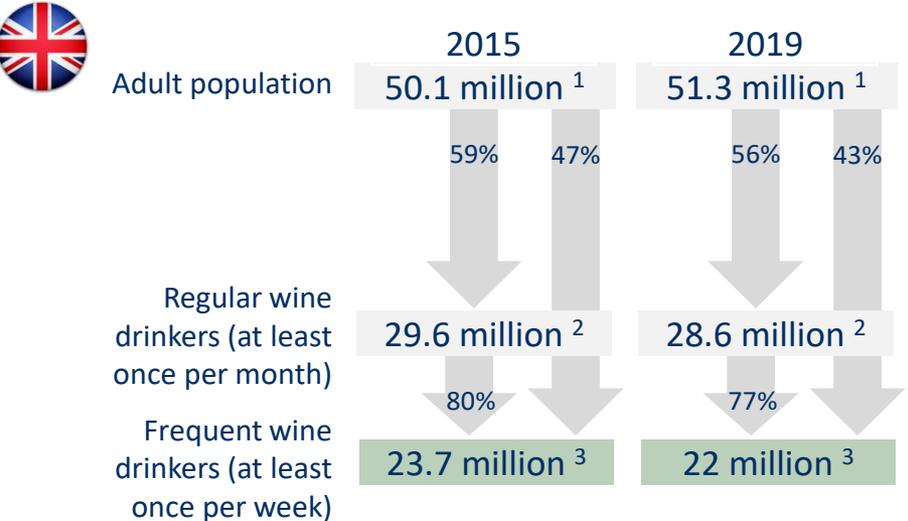
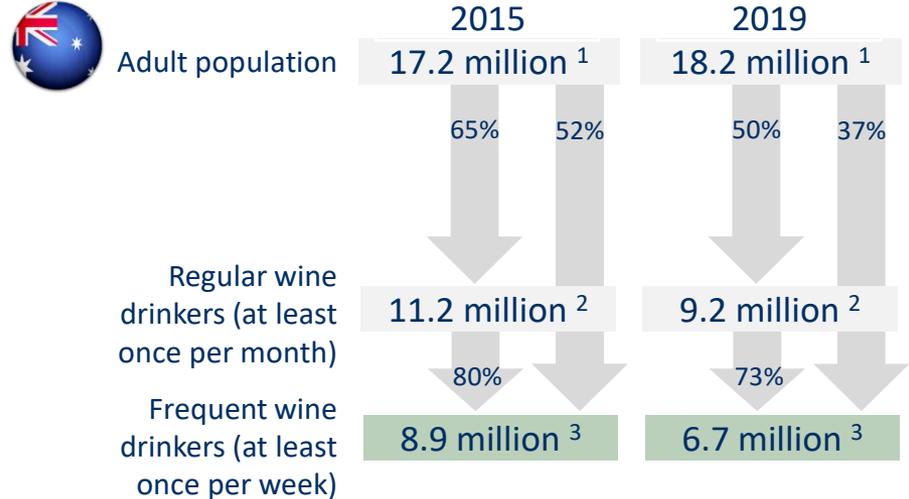
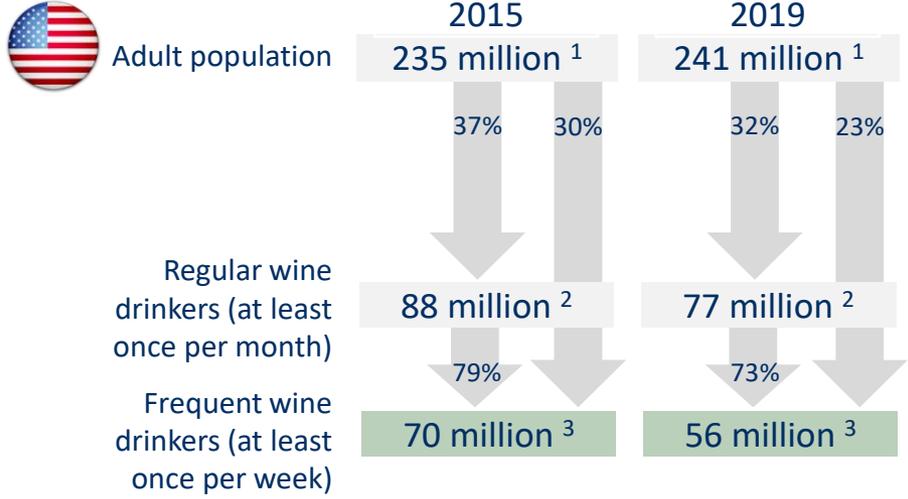
Whilst UK regular wine drinkers are switching from wine primarily to gin, US regular wine drinkers are equally likely to trade wine for beer and hard seltzer

However in developing and growth markets such as China and Mexico, a growing proportion of consumers are drinking more wine than before

Switching
out of wine

Switching out of wine

There is a smaller population of regular and frequent wine drinkers in key markets than there was in 2015



Sources: ¹ Census population estimates of adult population
²Wine Intelligence online calibration studies 2019 and 2015
³ Wine Intelligence, Vinitrac® Global 2015-2019, n>=1,000 regular wine drinkers

Switching out of wine

Typically, around a quarter of regular wine drinkers are drinking wine less often than they used to in established markets



Wine consumption

% who said the following statements best apply to them

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Brazil, Canada, China, Mexico, South Korea, Sweden, the US and the UK

There is competition from other categories that are becoming a lot more craft, individual and exciting. We are getting a little bit left behind in wine
Wine Retailer, Australia

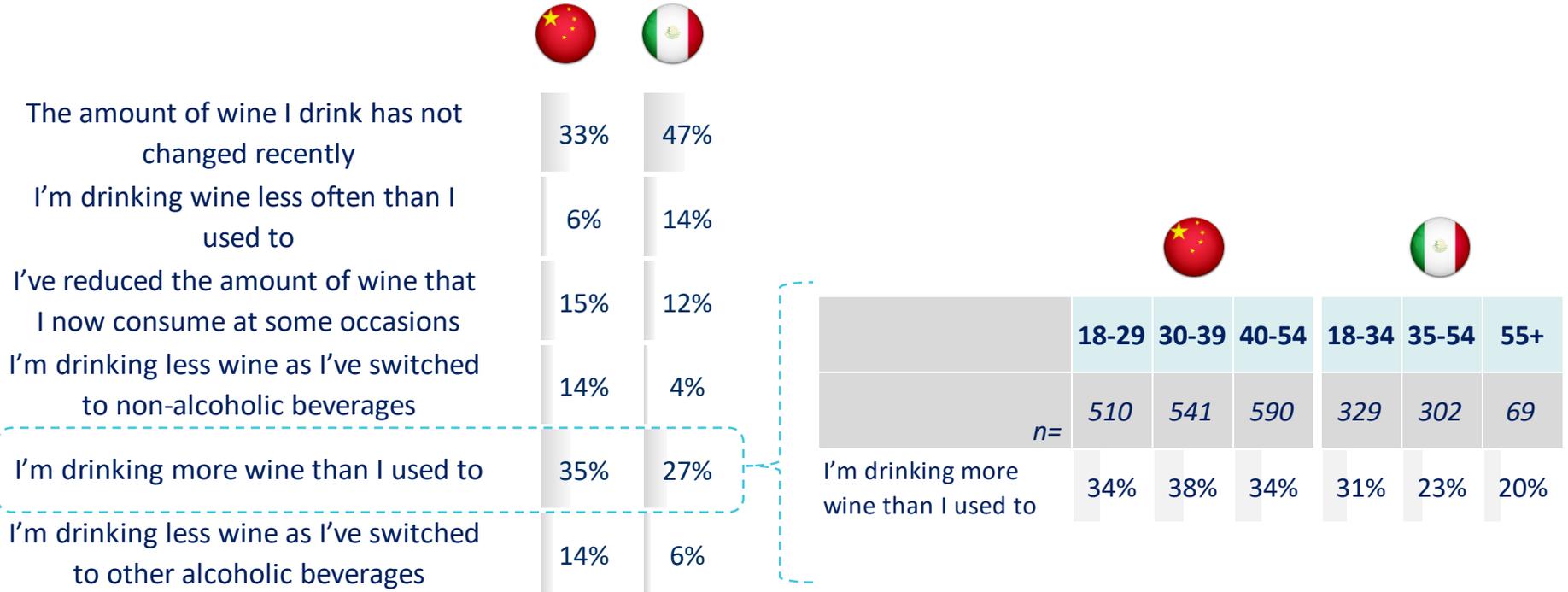
										
The amount of wine I drink has not changed recently	46%	41%	60%	33%	47%	41%	56%	47%	44%	45%
I'm drinking wine less often than I used to	24%	24%	17%	6%	14%	23%	22%	21%	26%	22%
I've reduced the amount of wine that I now consume at some occasions	15%	17%	13%	15%	12%	15%	15%	16%	19%	17%
I'm drinking less wine as I've switched to non-alcoholic beverages	7%	10%	6%	14%	4%	12%	6%	8%	9%	10%
I'm drinking more wine than I used to	14%	22%	11%	35%	27%	10%	11%	14%	10%	16%
I'm drinking less wine as I've switched to other alcoholic beverages	10%	9%	6%	14%	6%	23%	7%	12%	10%	11%

Switching out of wine

Developing and growth markets, such as China and Mexico, have a higher proportion of consumers who are drinking more wine than they used to

Wine consumption

% who said the following statements best apply to them
Base = n>=700 regular wine drinkers in China and Mexico



Switching out of wine

Younger consumers are the group most likely to be reducing their wine intake on some occasions, as well as trading wine in for non-alcoholic and other alcoholic beverages



Wine consumption by age

% who said the following statements best apply to them

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Canada, Sweden, the UK and the US

															
	18-34	35-54	55+	20-34	35-54	55+	18-34	35-54	55+	18-34	35-54	55+	21-34	35-54	55+
n=	276	374	350	288	346	366	181	313	510	248	328	424	248	328	424
The amount of wine I drink has not changed recently	36%	46%	54%	49%	61%	66%	37%	63%	57%	27%	46%	53%	37%	44%	58%
I'm drinking wine less often than I used to	22%	21%	28%	18%	14%	20%	27%	19%	22%	27%	25%	27%	21%	21%	22%
I've reduced the amount of wine that I now consume at some occasions	18%	17%	11%	16%	13%	10%	24%	10%	14%	31%	16%	16%	19%	19%	10%
I'm drinking less wine as I've switched to non-alcoholic beverages	12%	8%	4%	9%	5%	4%	12%	6%	5%	17%	8%	5%	12%	9%	5%
I'm drinking more wine than I used to	17%	15%	10%	15%	11%	7%	15%	10%	10%	10%	11%	9%	17%	15%	11%
I'm drinking less wine as I've switched to other alcoholic beverages	19%	8%	4%	12%	4%	2%	17%	4%	6%	19%	12%	4%	17%	15%	6%

Switching out of wine

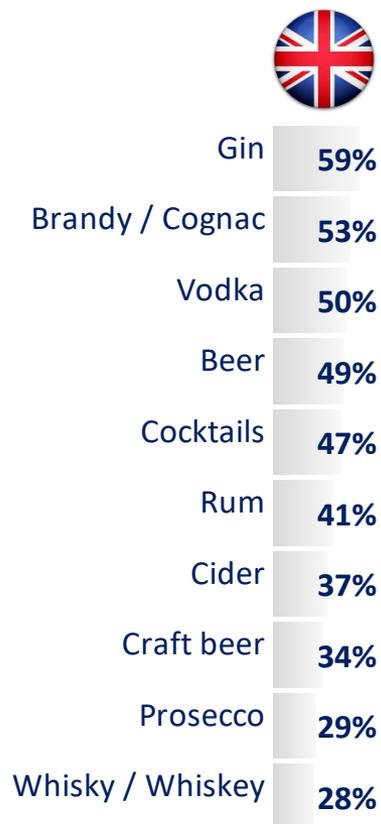
Whilst UK regular wine drinkers are trading in wine primarily for gin, US regular wine drinkers are equally likely to swap wine for beer and hard seltzer



Wine consumption switching: **Top 10**

% who have switched to the following beverages from wine

Base = Those who selected 'I'm drinking less wine as I've switched to other alcoholic beverages'



The low and no moderation as well as the move towards other drinks categories, especially spirits are big threats to wine
Wine Buyer, UK

Spirits are seeing a huge growth that is driven by gin. The gin boom is still very much happening. Gin is almost its own category now because the growth has been pretty seismic. That has definitely impacted on our wine volumes
Wine Buyer, UK



Hard seltzers are promoted as zero calories, zero artificial additives like flavours. To be honest, they taste really good. They taste like sparkling water with a boost. I certainly think that there is a demographic that's very health conscious that could potentially gravitate towards that
Wine Producer, US

The threats are people stopping being interested in wine and drinking beer and cocktails instead. I think especially you can get good cocktails in many places
Sommelier, US

Switching out of wine

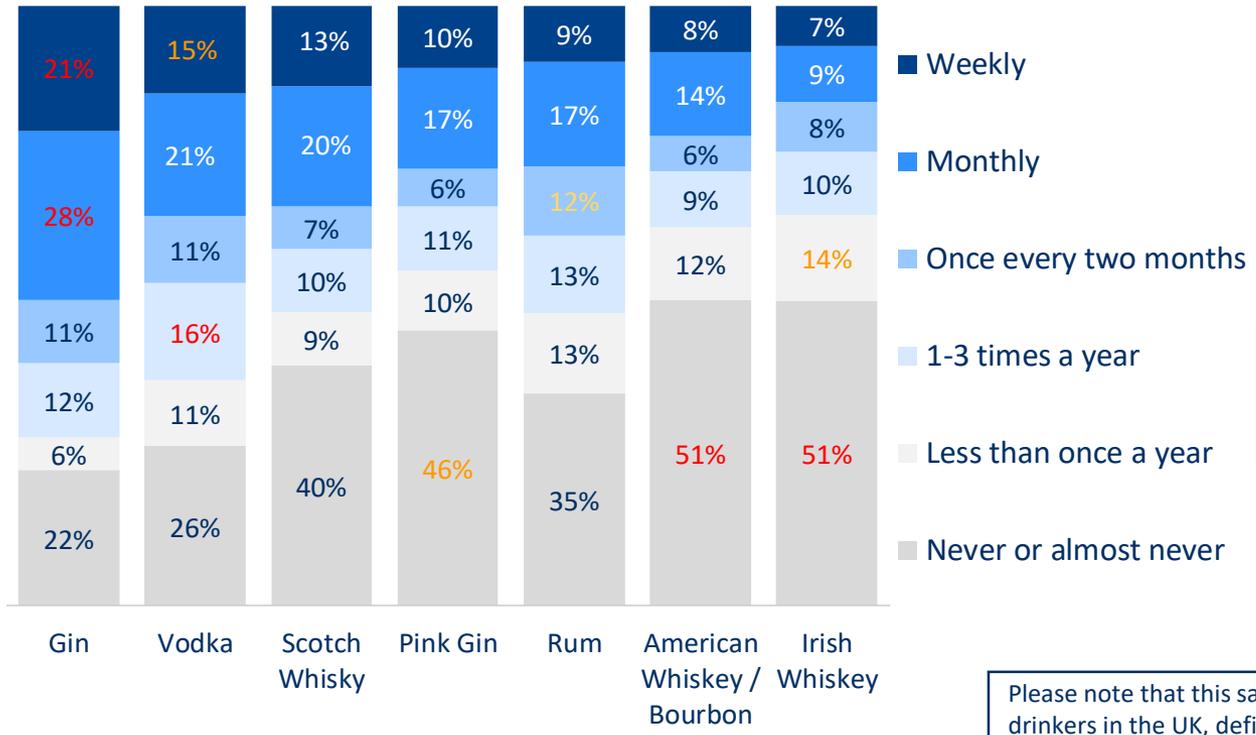
MINI CASE STUDY: THE GIN BOOM IN THE UK



Gin is the spirit most frequently consumed by UK spirits drinkers, with just under half drinking it on a monthly basis and 1 in 5 drinking at least once a week. It is also the most widely consumed spirit, with a slightly broader base than vodka

Spirit consumption frequency amongst spirit drinkers, UK

% who drink the following spirits at the following frequency
Base = All UK spirits drinkers (n=844)



There has been a structural decline in wine, from a volume perspective, over the last number of years and I think that (gin boom) is one of the key reasons for its decline
Wine Buyer, UK

The general view is that it is a domestic product so there is a regional aspect of it. There is a regionality and a national benefit for gin as a specific spirits category
Wine Buyer, UK

Please note that this sample is based upon all spirits drinkers in the UK, defined as those who have consumed gin, pink gin, vodka, rum, scotch whisky, Irish whiskey and/or American Whiskey / Bourbon in the past 12 months. For more information, please refer to page 103

Wine Intelligence trade interview programme 2019
Orange / red: Statistically significantly higher than 4 / 5 spirits at a 95% confidence level
Wine Intelligence Vinitrac® UK, October 19, n=844 UK spirits drinkers

Switching
out of wine

MINI CASE STUDY: THE GIN BOOM IN THE UK

The primary gin drinking occasion is at home, not with food, whilst pink gin is more aligned with public occasions



Gin consumption by occasion

% who would tend to drink gin or pink gin on the following occasions

Base = Those who drink gin or pink gin at least 1-3 times a year

	Gin	Pink Gin
As a drink on its own at home	54%	35%
On a special occasion at home	45%	36%
On a special occasion in a pub, bar or restaurant	42%	39%
As a drink on its own in a pub or bar	41%	38%
For a drink with work colleagues, or at a work-related even	37%	34%
After a meal in a pub or restaurant	25%	29%
During a meal in a pub or restaurant	23%	29%
After a meal at home	23%	22%
During a meal at home	18%	20%

Gin-buying channels

% who have bought gin or pink gin from the following channels in the past 6 months

Base = Those who drink gin or pink gin at least 1-3 times a year

	Gin	Pink Gin
In a supermarket	60%	55%
In a discount store (eg Aldi, Lidl,...)	23%	24%
From Duty Free (eg airports)	17%	15%
From a supermarket website	15%	22%
In an independent spirits and liquor store	10%	7%
In a corner / convenience shop	9%	17%
In a off licence chain (eg Majestic)	9%	14%
From another online spirits store	6%	8%
From a spirits distillery	5%	9%
On cross-channel shopping trips	5%	6%

Please note that this sample is based upon all spirits drinkers in the UK, defined as those who have consumed gin, pink gin, vodka, rum, scotch whisky, Irish whiskey and/or American Whiskey / Bourbon in the past 12 months. For more information, please refer to page 103



MINI CASE STUDY: HARD SELTZER IN THE US



US wine consumers are turning to hard seltzers in pursuit of a lower-alcohol and lower-calorie alternative

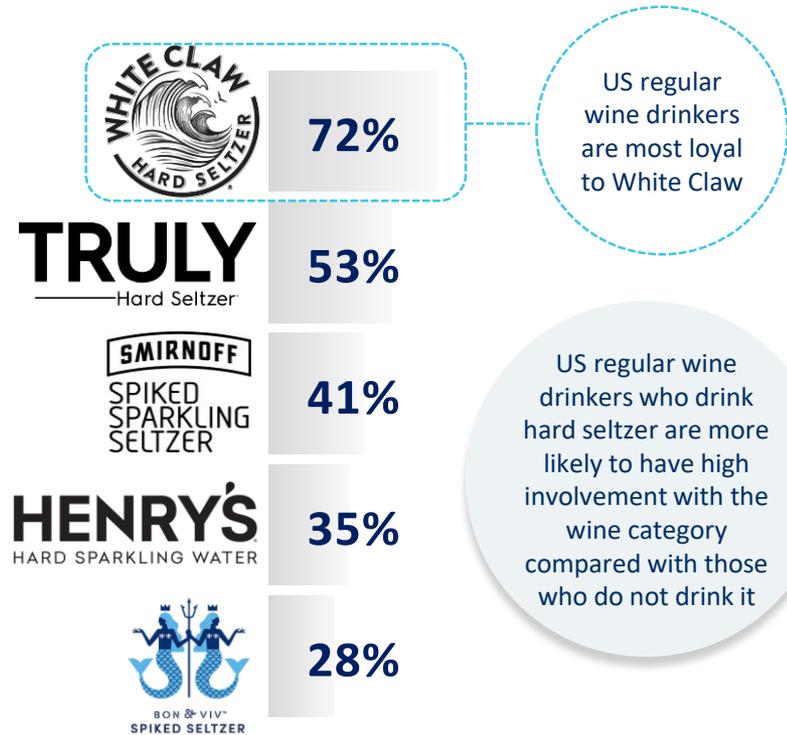
- Fueled by health and wellness trends, hard seltzer has taken the US by storm, targeting those who are looking for a 'healthier', more convenient and sustainable alternative to other alcoholic beverages
- The idea is simple: a blend of seltzer (soda) water, alcohol and flavouring, creating a gluten-free, lower-alcohol beverage (4.5%-7% abv) that contains 100 calories or less and packaged in a sustainable can with an Insta-worthy label
- According to Nielsen, hard seltzer, or less commonly called 'spiked' seltzer, sales rose about 200% from 2018 to 2019 and grew 164.3% in July 2019 alone. The category is currently worth \$550 million and is forecasted to reach \$2.5 billion by 2021 (UBS)
- The category has converted wine lovers:
 - US regular wine drinkers who are lowering their wine consumption for other alcoholic beverages are doing so by trading in wine equally for beer and hard seltzer

White Claw is always the first drink that goes at our parties now, its chosen before beer as it tastes nice, is refreshing, low-calorie and doesn't smell and get sticky like beer if it gets spilt!

Social Newbie, NY

Hard seltzer purchase conversion: Top 5 brands

% who have bought the following hard seltzer brands in past 12 months
 Base = US regular wine drinkers who drink hard seltzer





Consumers have been changing their wine choices - drinking from a more diverse repertoire of varietals, whilst reducing their country repertoires, with this mainly driven by Millennials

We anticipate a renewed focus on domestic and local wine in wine producing countries, reflecting national populations becoming more inwardly-focused and protective. This will also reflect consumers' agendas to support their local businesses at a time of economic crisis. Potentially, there could be a consumer backlash against certain countries and regions, depending on how the pandemic is managed.

Updated March 25th 2020

There is a shift in terms of how consumers are engaging with their wine choices. On the one hand, drinkers are narrowing their wine origin portfolio, yet at the same time appear to be diversifying their varietal choices and wine packaging formats

Varietal repertoires continue to become more fragmented, with consumers gravitating towards more red niche varietals in particular

Even though more consumers state that country of origin is important when choosing wine, consumers believe that they are drinking wine from a smaller repertoire of countries

The decreasing repertoire of countries is primarily driven by younger consumers in mature markets whilst South Korea has experienced an increase in origin repertoire among Millennials

Younger consumers are the driving force behind smaller formats. Trade members believe the greatest prospect for the wine industry is through alternative packaging, with lighter weight glass bottles holding the highest opportunity

Shifting
wine
choices

Red varietal consumption incidence

% who have drunk the following varieties or wine types in the past 6 months

Base: n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Canada and the US



	Australia		
	2007	2019	Tracking
<i>n=</i>	<i>1007</i>	<i>1000</i>	'07-'19
Cabernet Sauvignon	69%	50%	↓
Shiraz / Syrah	59%	49%	↓
Merlot	61%	48%	↓
Pinot Noir	36%	39%	→
Tempranillo	2%	11%	↑
Malbec	8%	11%	↑
Grenache	14%	10%	↓
Sangiovese	5%	10%	↑
Zinfandel	3%	5%	↑
Carménère	1%	5%	↑
Gamay	2%	4%	↑



	Canada		
	2011	2019	Tracking
<i>n=</i>	<i>2047</i>	<i>1002</i>	'11-'19
Cabernet Sauvignon	54%	53%	→
Merlot	63%	52%	↓
Pinot Noir	42%	46%	↑
Shiraz / Syrah	42%	34%	↓
Malbec	16%	26%	↑
Zinfandel	22%	18%	↓
Sangiovese	8%	11%	↑
Grenache	6%	8%	↑
Pinotage	3%	8%	↑
Tempranillo	5%	7%	↑
Gamay	6%	6%	→
Carménère	4%	6%	↑



	US		
	2009	2019	Tracking
<i>n=</i>	<i>2073</i>	<i>1000</i>	'09-'19
Merlot	65%	54%	↓
Cabernet Sauvignon	55%	48%	↓
Pinot Noir	40%	46%	↑
Zinfandel	45%	34%	↓
Malbec	45%	25%	↓
Shiraz / Syrah	8%	21%	↑
Sangiovese	30%	11%	↓
Grenache / Garnacha	7%	8%	↑
Tempranillo	6%	8%	→
Pinotage	3%	6%	↑
Carménère	4%	5%	↑
Gamay	3%	5%	↑

There has been a role from the media and sommeliers in convincing drinkers to try alternative varieties

Wine Writer, Australia

People are continuing to be interested in diverse varieties. I think when you look at the mass market, some things continue to do well. The classics such as Pinot Grigio, Pinot Noir and Chardonnay will continue to do well. But there is an awful lot of interest in lesser known grapes

Wine Importer, US

Shifting wine choices

The same goes for white varietals, with many experiencing a decrease in the proportion of consumers in the past 6 months



White varietal consumption incidence

% who have drunk the following varietals or wine types in the past 6 months

Base: n>=1,000 regular wine drinkers in Australia and the UK



	Australia		
	2007	2019	Tracking
n=	1007	1000	'07 - '19
Sauvignon Blanc	56%	57%	→
Chardonnay	76%	49%	↓
Pinot Grigio / Pinot Gris	17%	34%	↑
Riesling	47%	32%	↓
Sémillon	39%	18%	↓
Chenin Blanc	15%	10%	↓
Viognier	7%	7%	→
Colombard	7%	6%	→
Gewürztraminer	7%	5%	→
Grüner Veltliner	1%	4%	↑



	UK		
	2009	2019	Tracking
n=	993	1000	'09 - '19
Sauvignon Blanc	56%	56%	→
Pinot Grigio / Pinot Gris	43%	53%	↑
Chardonnay	73%	49%	↓
Chenin Blanc	31%	25%	↓
Riesling	26%	18%	↓
Sémillon	21%	13%	↓
Viognier	8%	10%	→
Gewürztraminer	7%	8%	→
Colombard	15%	8%	↓
Grüner Veltliner	1%	4%	↑

↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2007 - 2019, n>=1,000 regular wine drinkers

Shifting wine choices

Even though more consumers state that country of origin is important when choosing wine, consumers believe that they are drinking wine from a smaller repertoire of countries

Country of origin consumption

% who have drunk wine from the following places in past 6 months
Base = n>=993 regular wine drinkers in the UK, US, Canada and China

I think that New World wines are a permanent of the wine landscape now. New Zealand doesn't seem to stop growing
Wine Consultant, UK

	 UK			 US			 China		
	2007	2019	Tracking	2008	2019	Tracking	2011	2019	Tracking
n=	993	1000	'07 -'19	2024	2002	'08 -'19	1000	1004	'11 -'19
France	64%	52%	↓	40%	35%	↓	83%	59%	↓
Australia	68%	41%	↓	44%	19%	↓	37%	32%	↓
Italy	40%	44%	→	43%	40%	↓	31%	25%	↓
California - USA	n/a	30%	→	76%	70%	↓	16%	21%	↑
Spain	40%	38%	→	21%	20%	→	17%	18%	→
Chile	44%	34%	↓	21%	17%	↓	28%	24%	↓
New Zealand	21%	30%	↑	14%	12%	↓	17%	18%	→
South Africa	46%	37%	↓	11%	6%	↓	10%	10%	→
Argentina	30%	20%	↓	20%	14%	↓	14%	11%	↓
Portugal	11%	17%	↑	10%	6%	↓	17%	18%	→
Germany	24%	15%	↓	21%	12%	↓	18%	14%	↓
Other USA (outside of California)	n/a	3%	n/a	40%	31%	↓	13%	11%	→

The decreasing repertoire of countries is primarily driven by younger consumers in mature markets whilst South Korea has experienced an increase in origin repertoire amongst Millennials

Country of origin consumption: Millennial consumers

% who have drunk wine from the following places in past 6 months

Base: n>=716 regular wine drinkers in the UK, the US and South Korea

	 UK			 SK			 US		
	18-34			19-34			21-34		
	2009	2019	Tracking	2012	2019	Tracking	2009	2019	Tracking
n=	250	248	'09 - '19	363	455	'12 - '19	417	595	'09 - '19
France	60%	50%	↓	60%	51%	↓	40%	34%	→
Italy	38%	40%	→	19%	25%	↑	35%	34%	→
Spain	41%	34%	→	9%	27%	↑	23%	19%	→
New Zealand	22%	27%	→	2%	6%	↑	10%	8%	→
Australia	52%	24%	↓	15%	15%	→	31%	10%	↓
California - USA	41%	23%	↓	15%	19%	→	n/a	58%	n / a
South Africa	40%	23%	↓	4%	2%	→	8%	4%	↓
Argentina	24%	20%	→	5%	7%	→	16%	8%	↓
Chile	40%	17%	↓	62%	43%	↓	15%	12%	→
Portugal	9%	17%	↑	1%	8%	↑	5%	4%	→
Germany	14%	10%	→	6%	10%	→	13%	8%	↓
Other USA (outside of California)	2%	6%	↑	5%	6%	→	32%	20%	↓

↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2009 - 2019, n>=716 regular wine drinkers

Purchase intent for small single serve bottle 

% who are likely or very likely to buy a small bottle (single serve, 187ml – 200ml) if it was available from where they usually buy wine from and if the price was right
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Ireland, and the US

	RWD	18-34	35-54	55+
	35%	50%	37%	20%
	34%	41%	37%	27%

	RWD	21-34	35-54	55+
	51%	59%	57%	39%

Purchase intent for wine in a can 

% who are likely or very likely to buy wine in a can (single serve, 250ml) if it was available from where they usually buy wine from and if the price was right
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Ireland, and the US

	RWD	18-34	35-54	55+
	18%	34%	20%	4%
	11%	18%	10%	7%

	RWD	21-34	35-54	55+
	26%	35%	34%	10%

For now, wine in can is consolidating its path in the US, but with the global cultural influence that this country has, it is possible that this trend spreads far beyond the American consumer
R&D Manager, Portugal

Canned wine might be a trend, especially amongst young consumers, but that will largely depend on a good marketing campaign and it will require new wine consumers to catch
Wine Journalist, Brazil

MINI CASE STUDY: ALTERNATIVE PACKAGING OPPORTUNITY FROM A TRADE PERSPECTIVE

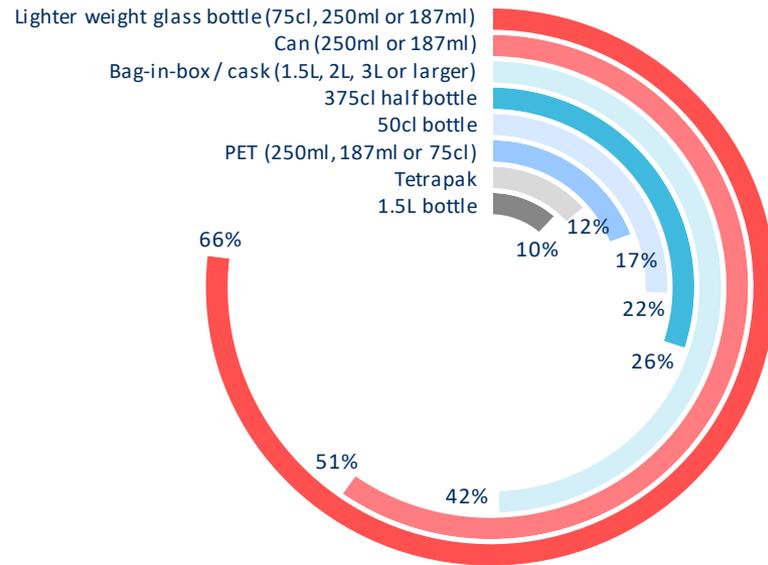


Trade members believe the greatest prospect for the wine industry is through alternative packaging, with lighter weight glass bottles holding the highest opportunity

- Trade respondents were asked where they thought innovation would be most likely to come from for wine up until 2025. The number one opportunity identified by the trade is alternative packaging, driven by consumer demand for portability and convenience
- Standard 75cl glass bottles continue to account for the majority of wine sales; however, consumers are becoming more aware that transporting glass bottles comes with a carbon footprint. This has the potential to make consumers seek more sustainable alternatives. Trade members also predict that a 'less is more' approach to wine packaging will appeal to consumers, especially with lighter weight glass bottles. Half of the trade respondents believe canned wine will present high growth opportunity due to cans being lighter and typically produced with more recycled materials, requiring less cardboard and energy for transporting

Wine packaging opportunity

% who find the following packaging types to have growth opportunity
Base = Trade experts representing 52 markets (n=296)



One of the greatest opportunities in the next five years will be delivering convenience driven packaging and fulfillment
Wine Retailer, UK

As "eco awareness" increases, I think new packaging forms are an opportunity space – could it be fibre bottles, a better plastic that breaks down, lighter weight glass?
Wine Importer, US

Tetrapaks will take off in the right time and also large formats, especially in the on-trade
Sommelier, Peru

Interested in our Global Wine Industry Outlook 2019 report? Click [here](#) for more information



Rosé has continued to grow, driven by a broad appeal across all consumer groups and supported by increasing premiumisation within this sub-category.

We anticipate that this trend will continue and potentially accelerate as the Northern hemisphere moves towards summer, delivering a bolstering in demand. Rosé also benefits from being associated with being a beverage which is 'a little treat or reward' so could yield additional rates of sales in the medium or longer term.

Updated March 25th 2020

It seems that everyone is drinking 'pink'. Instagram is flooded with consumers relaxing with pink gin or a pale glass of rosé wine. The visual appeal and increase in the quality of rosé wine is enticing consumers of all ages and genders

The proportion of wine drinkers consuming rosé has significantly increased since 2007 across multiple markets, and many consumers are moving from lower price rosé to more premium rosé, with Provence leading the quality rosé market

In Australia and the UK for example, both men and women of all ages are driving the increase in rosé consumption, with Millennial drinkers being the primary drivers of the category

As is the case for both red and white wine, consumers are driven by food pairing when choosing which rosé to buy, led by South Korean, Brazilian, Singaporeans and US regular wine drinkers

Whilst France is the most popular wine-producing origin for rosé wine, consumers are also drawn to domestic options

Universal
rosé

Universal rosé

The proportion of wine drinkers consuming rosé has significantly increased since 2007 across multiple markets



Rosé consumption

% of wine drinkers who have drunk rosé wine in the past 12 months
Base = n>=993 regular wine drinkers in Australia, Canada, the UK and the US

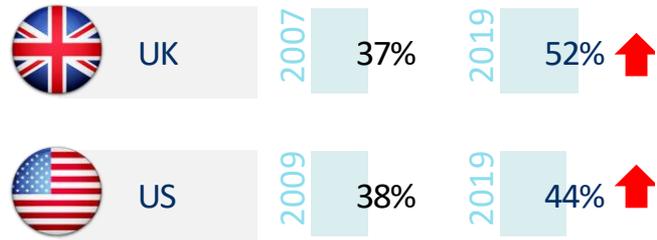


Rosé-related category is very strong. It's mostly French rosé in Québec, and the rest of the country it's a mixture of rosé from different countries of origin and different price points. I would say there's still probably a little bit of that seasonal factor but not as much as it was like five years ago
Wine Specialist, Canada

We have seen a trend towards lighter wines, along with a huge increase in rosé. For rosé, we saw a 255% increase from 2017 – more than double growth
Wine Journalist, Denmark

Rosé consumption amongst Premium wine drinkers

% of premium wine drinkers who have drunk rosé wine in the past 12 months
Base = n>=112 premium wine drinkers in the UK and the US



Wine Intelligence trade interview programme 2019
↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level
Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2007 - 2019, n>=993 regular wine drinkers;
Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2008- 2019, n>=112 premium wine drinkers in each market

Universal rosé

Whilst both male and female Australian and UK consumers of all ages are driving the increase in rosé consumption, Millennial females are the primary driver of the rosé / blush wine in the US

Rosé consumption

% of regular wine drinkers who have drunk rosé wine in the past 12 months
Base = n>=993 regular wine drinkers in Australia, the UK and the US

There has been a growth in rosé allowing it to transcend beyond a pink drink and has been accepted as a refreshing drink for summer
Wine Writer, Australia

	2007	2019			2007	2019			2009	2019	
All RWDs	17%	36%	↑	All RWDs	30%	50%	↑	All RWDs	33%	36%	↑
Male	15%	29%		Male	21%	42%		Male	30%	32%	
Female	20%	44%		Female	39%	58%		Female	36%	41%	
18-34	24%	47%		18-34	46%	62%		21-34	29%	45%	
35-54	16%	31%		35-54	27%	53%		35-54	33%	34%	
55+	15%	29%		55+	22%	41%		55+	37%	32%	

Wine Intelligence trade interview programme 2019
% / % : statistically significantly higher / lower than regular wine drinkers at a 95% confidence level
↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level
Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2007 - 2019, n>=993 regular wine drinkers

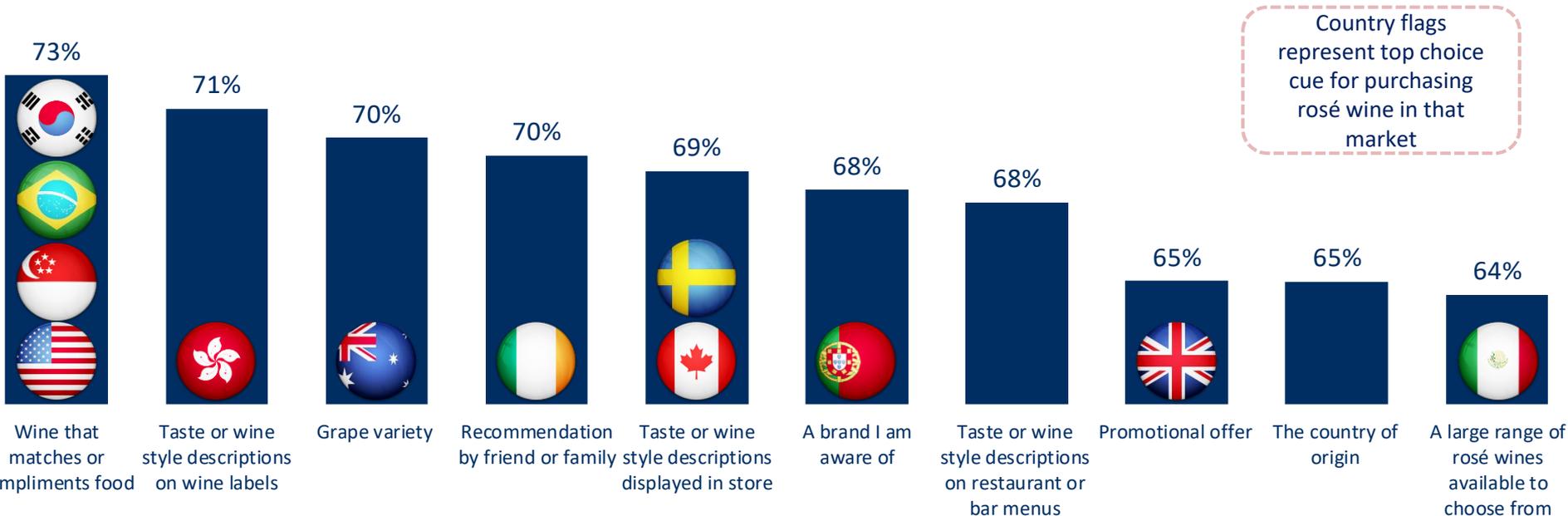
Universal rosé

Food pairing is the key factor when choosing which rosé to buy, led by South Korean, Brazilian, Singaporeans and US regular wine drinkers



Rosé choice cues

% who indicate each of the following factors is 'important' or 'very important' when buying rosé wine
 Base = n>=993 regular wine drinkers in Australia, Brazil, Canada, Hong Kong, Portugal, Ireland, Mexico, Singapore, South Korea, Sweden, US and UK



Country flags represent top choice cue for purchasing rosé wine in that market

Rosé wines are selling, that's a strange thing. All year-round. Last year you would've said rosé was a little bit seasonal, but now it's just regularised and it's selling well
Wine Educator, Ireland

70% of all wine drunk in Portugal is red. Rosé has been developing fast, but still much smaller
Wine Distributor, Portugal

Rosé is growing enormously over the last two years. It has become a drink that is sold across the calendar now as opposed to just spring and summer. It's the lighter colour that attracts a lot of people. There's been a lot of education and movement from consumers in terms of rosé
Wine Importer, Canada

Universal
rosé

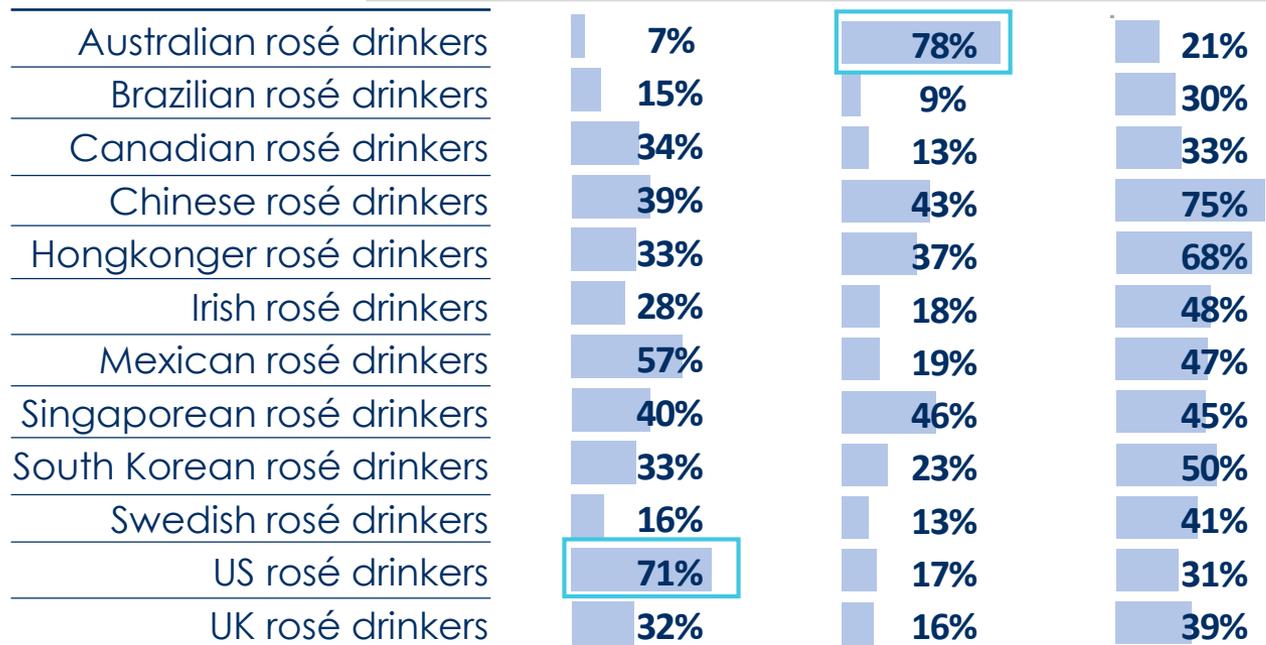
Although France is the most popular wine-producing origin for rosé wine globally, consumers from wine-producing countries naturally migrate to domestic options



Country of origin purchase for rosé wine

% who have bought rosé wine from the following places in past 6 months

Base = All Australian, Brazilian, Canadian, Chinese, Hongkonger, Irish, Mexican, Singaporean, South Korean, Swedish, US and UK regular wine drinkers who have consumed rosé wine in the past 12 months



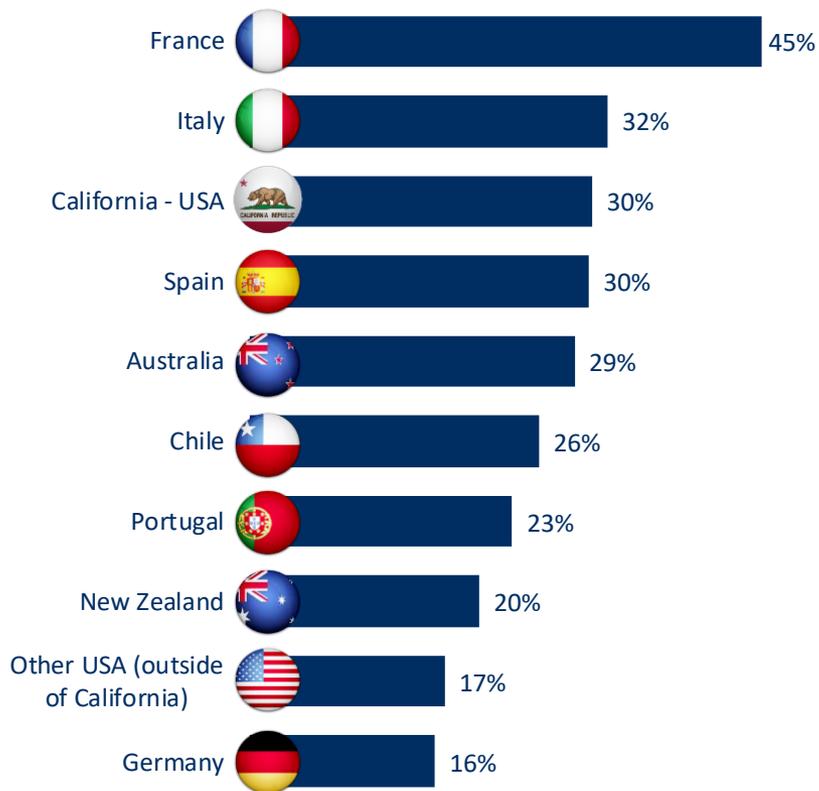
Universal rosé

When recalling which rosé wines drinkers are consuming, France and California dominate for both country and region of origin



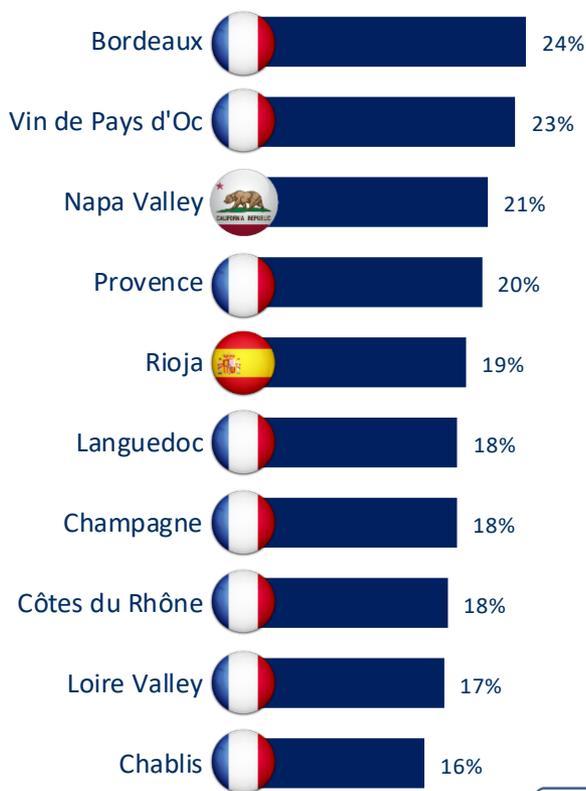
Country of origin purchase for rosé wine: Top 10

% who have bought rosé wine from the following places in past 6 months
 Base = All Australian, Brazilian, Canadian, Chinese, Hongkonger, Irish, Mexican, Portuguese, Singaporean, Korean, Swedish, and UK regular wine drinkers who have consumed rosé wine in the past 6 months



Region of origin purchase for rosé wine: Top 10

% who have bought rosé wine from the following places in past 6 months
 Base = All Australian, Brazilian, Canadian, Chinese, Hongkonger, Irish, Mexican, Portuguese, Singaporean, Korean, Swedish, and UK regular wine drinkers who have consumed rosé wine in the past 3 months



Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2019, n>=993 regular wine drinkers



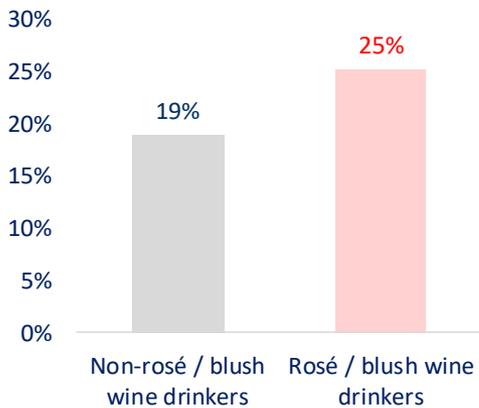
MINI CASE STUDY: ROSÉ WINE IN THE US



Rosé volumes in the US continue to grow, driven by younger, female drinkers who are more likely to spend more per bottle and consume wine more frequently

- What was once seasonal is now a year-round beverage, with US rosé / blush wine sales surging in recent years, rising 3% to 17.9 million cases in 2018 (17.2 million cases in 2016). Such growth has helped global rosé sales increase by 1.9%, now taking up 9% of the market in 2018
- This increase is primarily driven by younger wine drinkers who purchase imported labels, most specifically rosé wine from Provence, which has grown 32% to 2.9 million cases in 2018 (2.2 million cases in 2017)
- US rosé / blush drinkers are more likely to be female, to drink still wine on a weekly basis, and have higher involvement, confidence and knowledge compared to non-rosé / blush wine drinkers

% of those with high involvement



Confidence and knowledge

	Non-rosé / blush wine drinkers	Rosé / blush wine drinkers
Confidence	53.6	56.3
Knowledge	27.2	31.4

Wine consumption frequency

% who drink wine at the following frequency
Base = n=2,002 US regular wine drinkers

	Non-rosé / blush wine drinkers	Rosé / blush wine drinkers
Most days / every day	11%	12%
2-5 times a week	31%	39%
About once a week	29%	28%
1-3 times a month	29%	22%

% / % : statistically significantly higher / lower than regular wine drinkers at a 95% confidence level
Shanken's Impact Databank review and Forecast; IWSR
Source: Wine Intelligence, Vinitrac® US, 2019, n=2,002 US regular wine drinkers

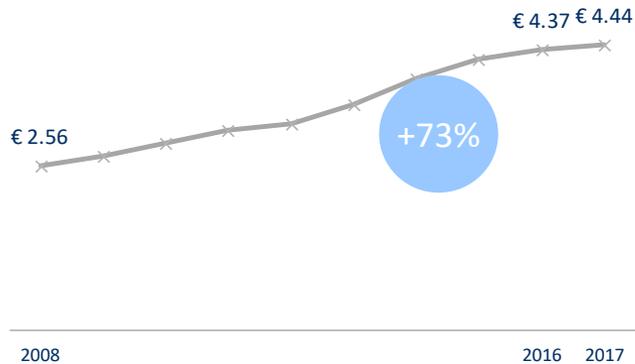
MINI CASE STUDY: ROSÉ WINE FROM PROVENCE

Universal rosé

Consumers are moving from lower priced rosé to more premium rosé, primarily from Provence

Average trade price of Provence rosé per bottle (ex-cellar)

Average price per bottle (in Euros excl. tax ex-cellar)

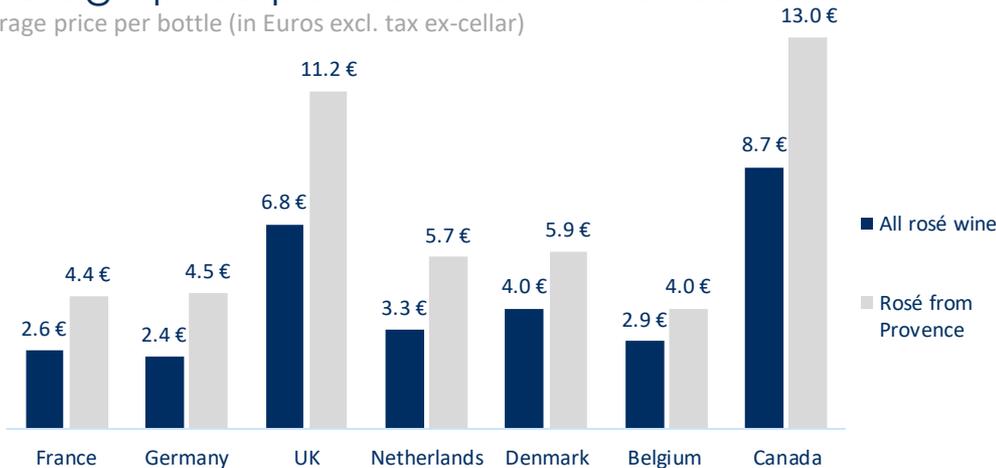


Rosé wine is led by the boom of French rosés from Provence
Wine Journalist, Italy

Rosé wine from Provence is, on average, **higher in price** compared with other rosé wines

Average price per bottle of Provence rosé and other rosé wines

Average price per bottle (in Euros excl. tax ex-cellar)



Whilst rosé wine from Provence is on average more expensive than other rosé wines, the **sales volumes are increasing globally**

Universal
rosé

MINI CASE STUDY: ROSÉ WINE OPPORTUNITY FROM A TRADE PERSPECTIVE



Trade experts believe that the rosé wine category presents the highest opportunity amongst still wine

- For the first time in 2019, Wine Intelligence published the Global Wine Industry Outlook report, which collected views from wine industry professionals around the world to produce a strategic report focusing on confidence, opportunities and threats in the wine sector that are expected until 2025, including future opportunity on rosé wine
- The wine styles confidence index is calculated based on each trade member's answer to growth opportunities for the following styles of wine: Red, white, sparkling, rosé and flavoured wine. The index also ranges from 0 to 100 (100 = the trade member is extremely confident about the wine style opportunity, 0 = the trade member is not confident at all about the wine style opportunity)
- Whilst sparkling wines indeed provide the highest opportunity to the global wine category according to the trade, rosé wine follows closely behind. Most specifically, rosé from Provence is the foundation for the pink category, with key focus being on young consumers along with women

Interested in
our Global
Wine Industry
Outlook 2019
report? Click
[here](#) for more
information

Prosecco and sparkling wine are now so dominant as they made sparkling democratic. Rosé from Provence even made Rioja DOCa change their internal law to be able to achieve pale rosé wines. The key is that they target younger consumers and females, the most important new targets
Wine Marketing Director, Spain

Wine styles opportunity index

Base = Trade experts representing 52 markets (n=296)

Sparkling wine

74.5



Rosé wine

73.8



White wine

64.4



Red wine

58.5



Flavored wine

50.1



Overall wine style
confidence index

64.3



There has been a continued increase in moderation, driving switching from wine to low and no alcohol alternatives

Evidence indicates that abstinence does not typically occur during times of crisis and if anything, consumption of alcohol can increase. Very early indications suggest that consumers are 'moderating yet drinking more'. That is, on the one hand they are turning to low and no alcohol options as they realise how much easier it is to reach for an alcoholic drink when based at home permanently (when well) contrasted with confinement leading to increased alcohol consumption.

Updated March 25th 2020

The times they are a-changing. Across the world we are observing a more health-conscious and lifestyle-conscious consumer, with more choice than ever before in terms of both alcoholic and low-no alcohol beverages. The net result of this trend is a rising global population of consumers actively choosing to moderate their alcohol intake

A significantly increasing proportion of consumers consider alcohol content levels when choosing wine, which correlates with the global rise in consciousness of alcohol consumption

Compared with 2018, the proportion of those moderating their alcohol consumption has increased, with moderation trends primarily driven by Millennials

The majority of those who state they are reducing their alcohol consumption report doing so by switching to lower alcohol options rather than not drinking at all, with the proportion of these consumers in the UK and Netherlands significantly rising over the past year

Moderation

Moderation

A significantly increasing proportion of consumers consider alcohol content levels when choosing wine, which correlates with the global rise in consciousness of alcohol consumption

Wine-buying choice cue: Alcohol content

% who indicate 'alcohol content' is 'important' or 'very important' when buying wine
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Canada, Japan, Germany, the UK and US

Alcohol content is important to me when buying wine



People are changing their drinking habits. They are not drinking as much volume anymore which, for a lot of producers that is their bread and butter
Wine Retailer, Australia

Other beverage categories – sophisticated adult drinks, other “stimulant” beverages: no alcohol, low alcohol, spirits. Main threat is moderation of alcohol. Wine has been on a downward curve in the UK for a while, and it’s just going to accelerate
Wine Retailer UK



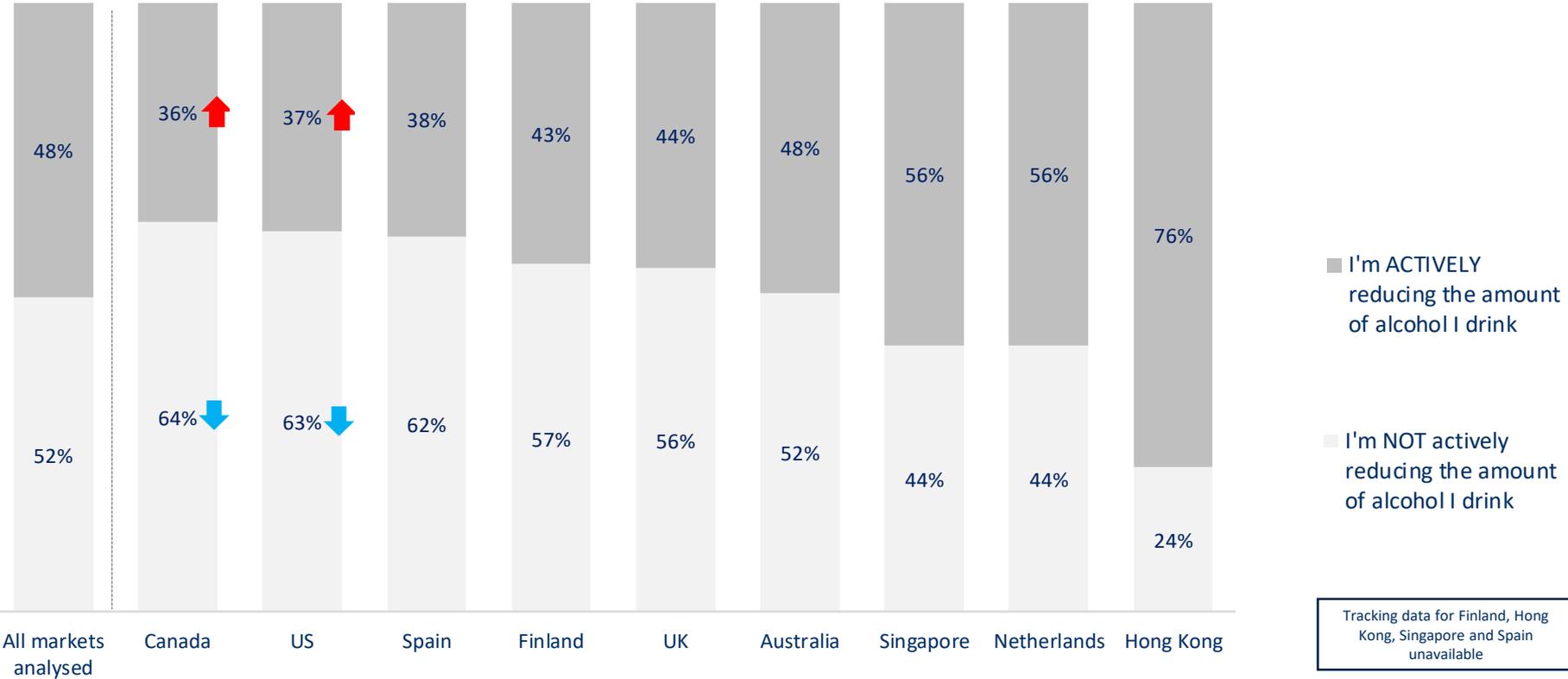
Compared with 2018, the proportion of those moderating alcohol consumption has increased and significantly so in Canada and the US



Are you actively reducing the amount of alcohol you drink?

Base = n>=600 regular wine drinkers in Australia, Canada, Finland, Hong Kong, Netherlands, Spain, the UK and the US; n=600 semi-annual wine drinkers in Singapore

We are seeing increasing interest in lower and non-alcohol products
Wine Distributor, Ireland



Tracking data for Finland, Hong Kong, Singapore and Spain unavailable

Wine Intelligence trade interview programme 2019
↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level
Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2018-2019, n>=600 regular wine drinkers; n=600 semi-annual wine drinkers





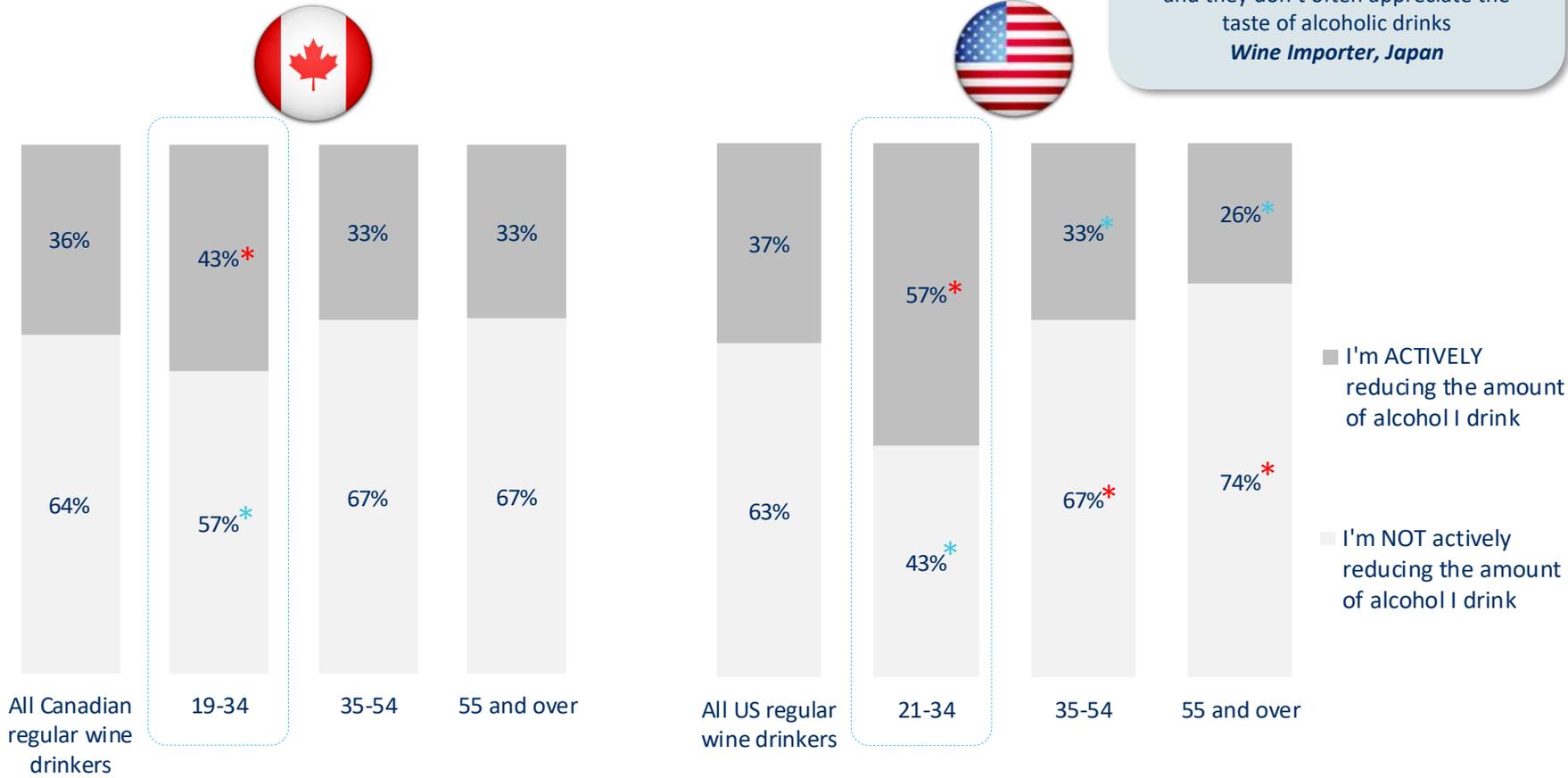
Alcohol moderation is driven by Millennials



Are you actively reducing the amount of alcohol you drink?

Base = n=2,479 regular wine drinkers in Canada and n=2,800 regular wine drinkers in the US

Wine consumers aged 20-30 tend to drink less alcohol compared to older generations. They are concerned about the negative impact of alcohol to health, and they don't often appreciate the taste of alcoholic drinks
Wine Importer, Japan



Wine Intelligence trade interview programme 2019
* / *: statistically significantly higher / lower than all regular wine drinkers at a 95% confidence level
Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, March 2019, n>=2,479 regular wine drinkers

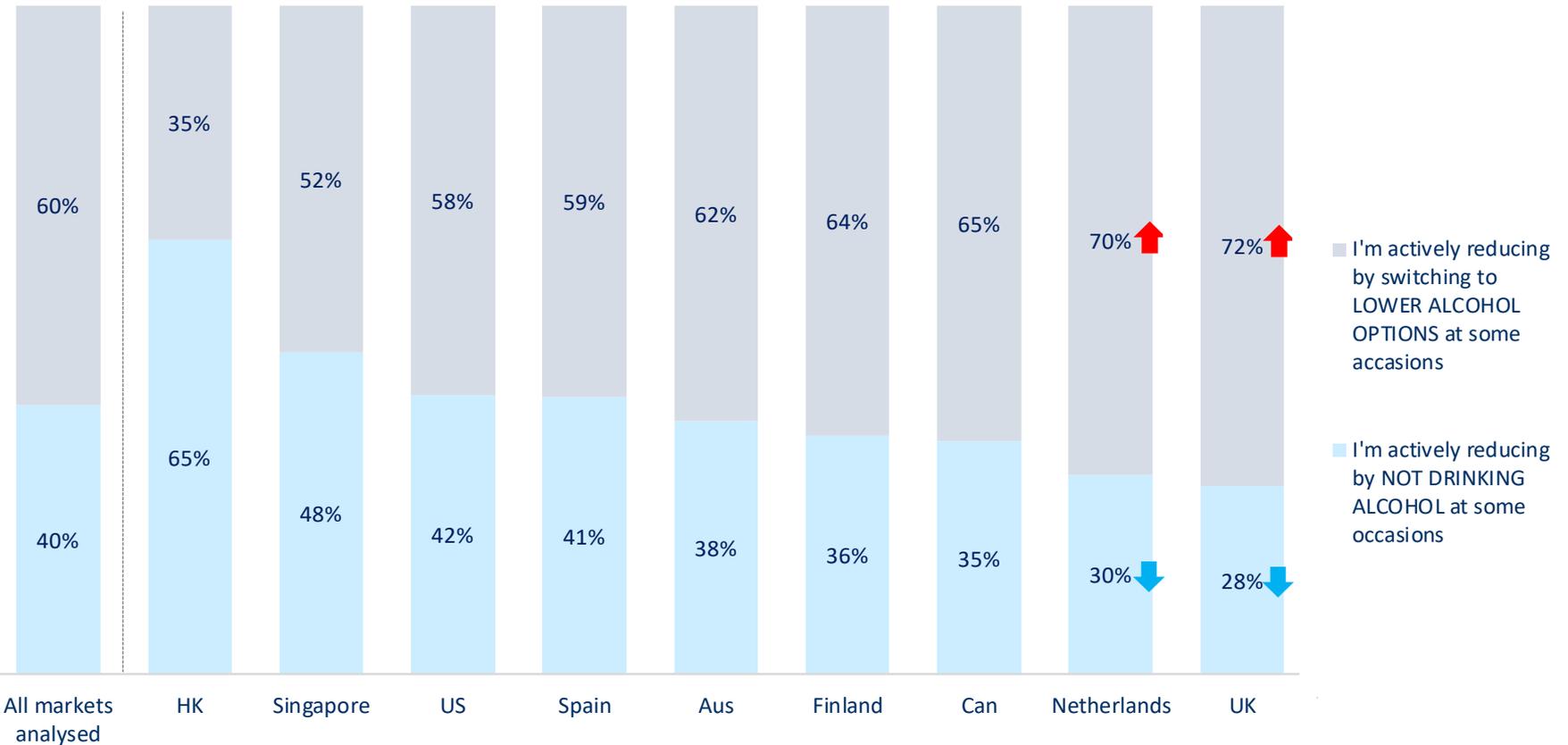
Moderation

The majority of those who state they are reducing their alcohol consumption report doing so by switching to lower alcohol options, with the proportion of these consumers in the UK and Netherlands significantly rising over the past year



Have you stopped drinking alcohol at some occasions, or are you reducing by switching to lower alcohol options at some occasions?

Base = n>=600 regular wine drinkers in Australia, Canada, Finland, Hong Kong, Netherlands, Spain, UK and the US; n=600 semi-annual wine drinkers in Singapore



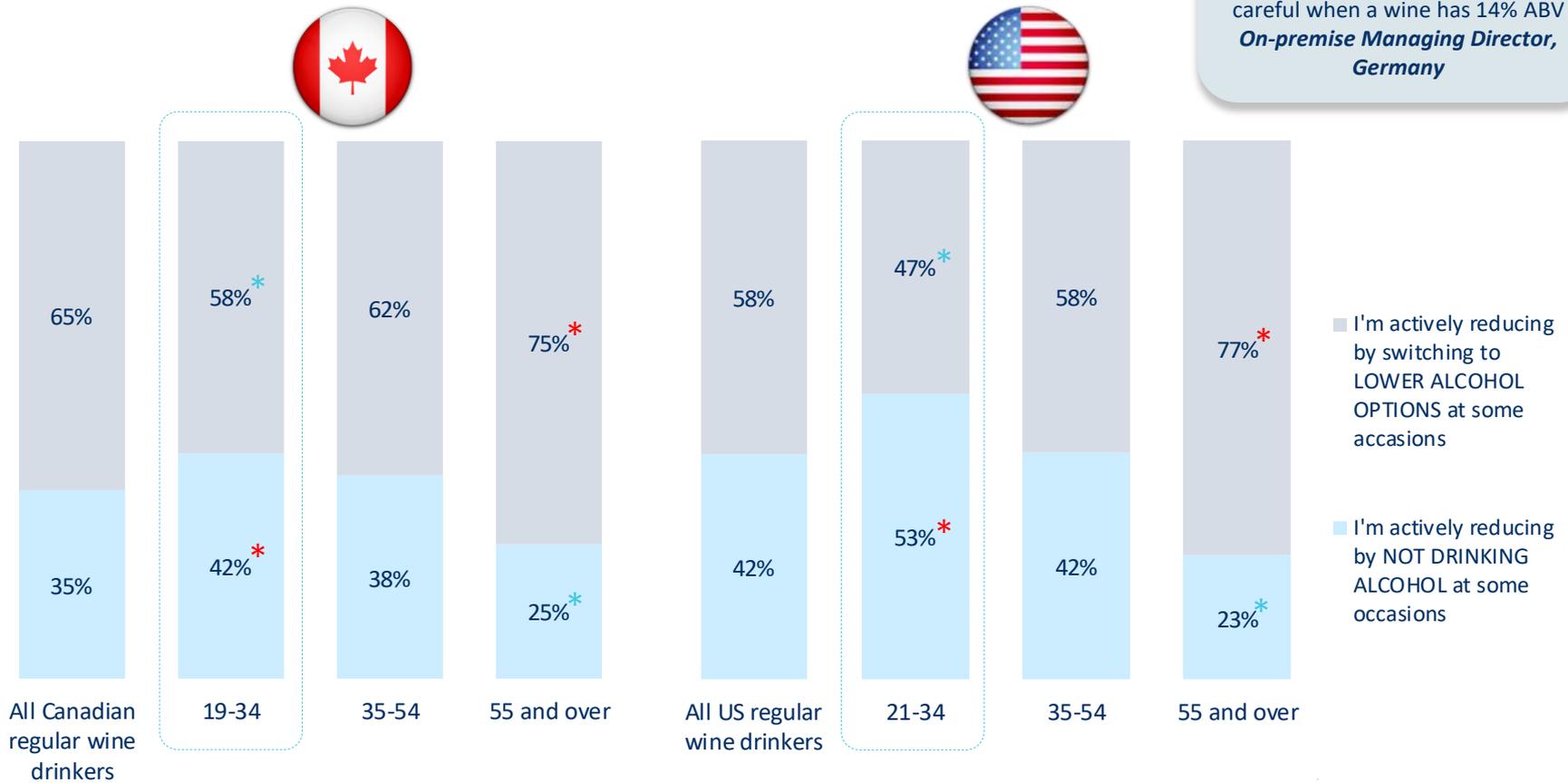
↑ / ↓ : statistically significantly higher / lower than previous wave(s) at a 95% confidence level
 Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, 2018-2019, n>=600 regular wine drinkers; n=600 semi-annual wine drinkers

Moderation

Those younger wine drinkers who are moderating their alcohol intake are more likely to do so by not drinking alcohol at all rather than switching to lower alcohol options

Have you stopped drinking alcohol at some occasions, or are you reducing by switching to lower alcohol options at some occasions?

Base = n=2,479 regular wine drinkers in Canada and n=2,800 regular wine drinkers in the US



There is a clear trend towards lighter wines, so 1-1.5% ABV or less. Consumers are now paying attention to this. They are more careful when a wine has 14% ABV
On-premise Managing Director, Germany

Wine Intelligence trade interview programme 2019
 * / *: statistically significantly higher / lower than all regular wine drinkers at a 95% confidence level
 Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Global, March 2019, n>=2,479 regular wine drinkers

MINI CASE STUDY: LOW AND NON-ALCOHOLIC BEVERAGES

- The rise of health and wellness trends have led to consumers becoming more aware of alcohol consumption choices. Whilst the majority of those who state they are reducing their alcohol consumption report doing so by not drinking alcohol at all, there is opportunity for lower alcohol beverages
- According to social research firm Social Standards, conversations surrounding alcohol have declined over the past year in the US, yet conversations about lower alcohol beverages have consistently risen more than 80% since 2017, regardless of seasonality. Conversations about non-alcoholic drinkers are also growing, albeit at a slower pace than for lower-alcohol

- Australian Vintage entered the alcohol-free category in October 2019 by launching McGuigan Zero, an alcohol free wine portfolio made up of 5 alcohol-free wines including Chardonnay, Sauvignon Blanc, sparkling, Shiraz and rosé



- Dutch brewing company, Heineken's 0.0 beer contains less than 0.5% abv and 69 calories per bottle
- Originally launched in Spain in 2016, Heineken's 0.0 beer is now available across 30 global markets, and recently invested \$50 million in launching the no-alcohol beer in the US in an effort to align with sobriety trends. In the UK, Heineken 0.0 accounts for approximately 5 percent of total Heineken brand sales
- Danish brewer Carlsberg recently launched an alcohol free Pilsner, Carlsberg Nordic (abv 0.5%), in response to the growing no-alcohol category
- The new Carlsberg brand will replace Carlsberg 0.0 and was launched across 170 Tesco supermarket stores in the UK in early January 2020





The opportunity for alternative and particularly sustainable wines is on the rise, driven by younger consumers and increased awareness.

During times of crisis, benefits which can be seen as desirable rather than fundamental are typically the first to be abandoned (think Maslow's hierarchy of needs). This may be the case for sustainable wines, particularly as they are often more expensive than their 'regular' counterparts. We know that after what may be a short-lived celebration, if and when the world rights itself, purse strings will tighten and may reduce the attraction of sustainable and alternative wines. Conversely, we can also expect a heightened focus on collective responsibility, leading to support for sustainable products.

Updated March 25th 2020

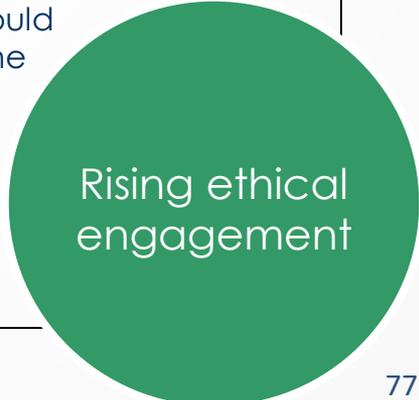
Ethical consumerism has gained traction in recent years, with consumers increasingly paying attention to the impact of their behaviours on both the environment and their health. Wine drinkers are starting to look for alternatives, to extend their ethical impact

Organic wine has the highest opportunity score amongst alternative wine styles at a global level, although there is a lot of inconsistency from a consumer point of view as to the nature and benefits of organic wine

Whilst the order (rank) of the appeal of alternative wine types has remained relatively stable since 2018, opportunity index scores have typically increased, driven by increasing awareness of these alternative wine types

For example, at least a third of regular wine drinkers in both ~~Canada~~ the United States claim that they would be likely to purchase cannabis-infused wine

Younger wine drinkers are the key demographic that present the most opportunity to this category, due to their attitudes and willingness to invest time and money into their health

A large green circle containing the text 'Rising ethical engagement' in white, sans-serif font. The circle is positioned in the bottom right area of the page, partially overlapping the main text box.

Global SOLA wine opportunity index 2019



Rank	Type of wine	AUS	BEL	CAN	FIN	DEU	HKG	JPN	NLD	NZL	PRT	SGP	ESP	SWE	GBR	USA	Weighted opportunity index
1st	Organic wine	42	46	43	70	49	45	50	46	41	36	42	35	64	39	51	48.0
2nd	Sustainably produced wine	38	38	40	53	47	34	42	39	39	46	44.7	45.8	44	36	47	44.2
3rd	Fairtrade wine	33	41	35	57	45	40	29	38	30	30	36.5	40.9	44	46	44	41.3
4th	Environmentally friendly wine	36	30	37	54	35	35	35	25	40	36	42	54	39	32	47	40.9
5th	Preservative free wine	40	23	35	43	28	34	54	26	34	35	38	38	32	31	42	39.0
6th	Sulphite free wine	34	31	35	39	24	28	45	20	32	37	29	41	27	30	42	36.9
7th	Carbon neutral winery	29	24	30	32	24	28	26	23	29	33	30	36	29	31	39	32.7
8th	Lower alcohol wine	38	22	29	32	30	34	28	26	45	33	43	32	25	34	32	31.6
9th	Orange / skin contact wine	25	18	26	31	25	31	31	17	26	25	25	23	17	24	41	30.6
10th	Biodynamic wine	29	29	26	37	20	34	27	22	26	22	24	24	22	26	34	28.5
11th	Non-alcoholic wine	29	24	25	31	28	31	19	25	27	17	30	26	34	29	26	26.6
12th	Vegan wine	24	10	21	34	22	30	18	17	25	15	18	26	19	24	32	25.5
13th	Vegetarian wine	23	8	21	n/a	n/a	26	n/a	16	n/a	13	26	22	19	22	34	20.3

 = ranks among the top 3 in the market

I think the greatest opportunity in wine emphatically will be through the lens of organic, biodynamic and sustainable products. Consumers are increasingly aligning their consumption of other products i.e. fruit, vegetables, etc, with their other decision-making processes. I think the next logical step for wine and other beverages, particularly alcohols, will be to fit into this sort of decision making

Wine Retailer, Australia

With the exception of South Korea and Sweden, approximately a third of consumers believe that organic wine is both better for the environment and one's health, aligning with supply chain view that "organic" has multiple meanings in the context of wine

Organic wine understanding

% who find the following statements about organic wine true compared to 'regular' wine

Base = n>=700 wine drinkers in Australia, Brazil, Canada, Hong Kong, Portugal, Ireland, Mexico, Singapore, South Korea, Sweden and the US

	Australia	Brazil	Canada	Hong Kong	Portugal	Ireland	Mexico	Singapore	South Korea	Sweden	US
<i>n=</i>	1000	1000	1000	770	700	1000	700	769	1592	1003	2004
More expensive	32%	33%	37%	34%	38%	44%	29%	39%	51%	31%	36%
More environmentally-friendly	29%	38%	30%	36%	41%	37%	53%	28%	59%	52%	31%
Better for my health	22%	32%	19%	37%	38%	28%	35%	32%	48%	21%	27%
It is less processed	26%	26%	19%	28%	31%	28%	34%	23%	18%	14%	24%
More ethically responsible	22%	25%	23%	25%	33%	34%	30%	20%	31%	32%	24%
Higher in quality	14%	26%	13%	31%	15%	17%	26%	26%	33%	14%	21%
Tastes better	10%	21%	10%	20%	15%	13%	18%	16%	17%	10%	15%
Better with food	9%	15%	8%	15%	8%	9%	18%	13%	16%	4%	12%
More prestigious	10%	16%	7%	13%	8%	9%	14%	12%	13%	10%	11%
Lower in calories	10%	14%	7%	13%	9%	8%	13%	12%	7%	3%	10%
Tastes worse	8%	8%	5%	10%	7%	7%	4%	8%	5%	4%	8%
Lower in alcohol	8%	16%	4%	12%	8%	7%	13%	12%	7%	3%	8%

Consumers do not know the difference. They think that this (organic) means that there are no treatments in the vineyard
Wine Producer, Portugal

The challenge with organic wine is that a lot of consumers assume wine is organic, how could it not be, it comes from the ground and comes from grapes. They don't think about pesticides and how they are used on grapes just like many other agricultural products
Wine Brand Owner, US

Whilst the ranking of alternative wine types has remained relatively stable since 2018, the opportunity index scores have typically increased, driven by increasing awareness of these alternative wine types

Global SOLA wine opportunity index 2019

Type of wine	Global SOLA wine opportunity index		
	2019 weighted opportunity index	2018 score difference	2018 rank difference
1st Organic wine	48.0	0.8	=
2nd Sustainably produced wine	44.2	1.6	=
3rd Fairtrade wine	41.3	-0.3	=
4th Environmentally friendly wine	40.9	0.8	=
5th Preservative free wine	39.0	0.7	=
6th Sulphite free wine	36.9	0.5	=
7th Carbon neutral winery	32.7	0.9	=
8th Lower alcohol wine	31.6	2.6	=
9th Orange / skin contact wine	30.6	3.6	1↑
10th Biodynamic wine	28.5	0.2	-1↓
11th Non-alcoholic wine	26.6	3.7	1↑
12th Vegan wine	25.5	0.9	-1↓
13th Vegetarian wine	20.3	n/a	n/a

There is growing interest in low and no alcohol because of the health discussion. The whole concept of no alcohol is growing but it is mainly done by beer, which is dominant in that growth, but we expect wine to follow
Wine Business Consultant, Netherlands

People do seem willing to pay – whether it's about local or sustainable messages – people are willing to pay more. The >\$10 wines are seeing growth. People are willing to pay more if there's a good story
Wine Promoter, Canada

I think consumers are increasingly aligning their consumption of organic wine with other products like organic fruits and vegetables as well as lifestyle choices like holidays and sports and overall wellbeing
Wine Retailer, Australia

Alternative wine purchase: By age

% who have sought to purchase the following types of wine in the past 6 months
 Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, the UK and the US

	 US			 UK			 Australia		
	21-34	35-54	55+	18-34	35-54	55+	18-34	35-54	55+
<i>Sample size n=</i>	594	631	775	248	328	424	319	316	365
Organic wine	21%	17%	6%	8%	6%	4%	16%	10%	4%
Sustainably produced wine	11%	8%	5%	7%	2%	2%	8%	5%	4%
Environmentally friendly wine	11%	8%	4%	8%	2%	1%	10%	4%	2%
Lower alcohol wine	12%	9%	2%	11%	7%	6%	14%	8%	8%
Preservative free wine	10%	8%	3%	4%	1%	1%	7%	8%	3%
Non-alcoholic wine	11%	7%	1%	8%	3%	5%	11%	5%	4%
Sulfite free wine	8%	6%	3%	2%	4%	3%	6%	5%	2%
Fairtrade wine	7%	8%	2%	17%	6%	7%	7%	2%	1%
Wine from a carbon-neutral winery	9%	5%	2%	3%	0%	0%	4%	1%	0%
Orange / skin contact wine	7%	6%	1%	4%	1%	0%	3%	1%	0%
Vegan wine	7%	5%	1%	5%	3%	2%	6%	3%	0%
Vegetarian wine	5%	5%	1%	3%	2%	1%	6%	0%	0%
Biodynamic wine	5%	4%	1%	0%	1%	1%	4%	2%	0%

PURCHASE INTENT OF ALTERNATIVE WINE TYPES

- The objective was to investigate the influence of alternative wine purchase cues on consumers' decision-making when buying wine. An experimental study was carried out to compare the influence of the quality reassurance and ethical purchase cues on intent to purchase when communicated implicitly on the wine label along with other information (origin, varietal, vintage, etc.)
- Participants were asked: *'How likely would you be to purchase each of the following wines if they were available from where you typically purchase wine and if the price was right for you?'*
- A control bottle - that is one with **no** additional wine cues mentioned - was tested along with two bottles containing quality reassurance cues and 12 bottles with sustainable and alternative cues on the label



Please note the coloured highlight boxes on these bottles were not shown to respondents but are used to emphasise cues in this report

PURCHASE INTENT OF ALTERNATIVE WINE TYPES

Rising ethical engagement

wine
intelligence



Please note the coloured highlight boxes on these bottles were not shown to respondents but are used to emphasise cues in this report

Alternative wine cues

vinitrac.

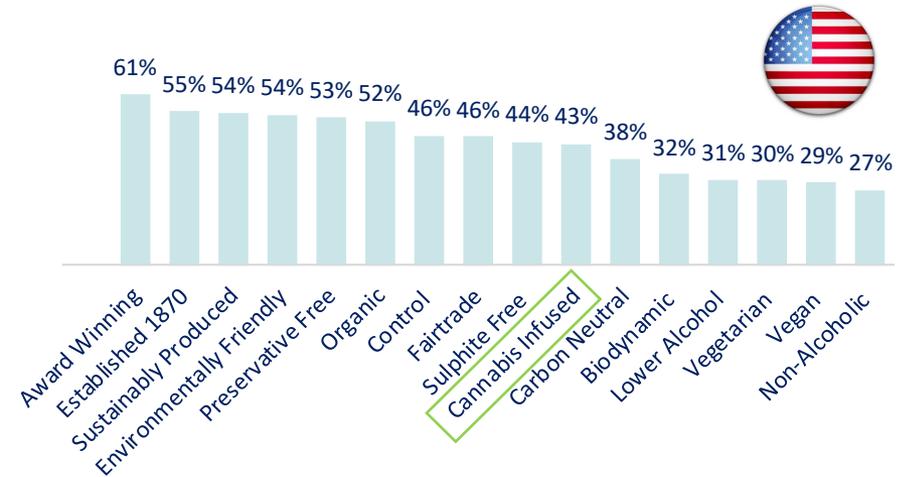
Rising ethical engagement

At least a third of regular wine drinkers in both Canada and the United States would be likely to purchase cannabis infused wine

wine intelligence

Intent to purchase of cannabis wine in the Canada and the US

% who would be likely or very likely to purchase the following wines
Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Canada and the US



Millennials tend to be environmentally aware, are more likely to eat vegetarian / vegan food, buy brands that support social causes, and be willing to purchase environmentally safe products

Attitudes towards ethical engagement

% who agree or strongly agree with the following attitudinal statements

Base = n>=1,000 regular wine drinkers in Australia, Sweden, the UK and the US

																
	All RWD	18-34	35-54	55+	All RWD	18-34	35-54	55+	All RWD	18-34	35-54	55+	All RWD	21-34	35-54	55+
n=	1000	276	374	350	1003	181	313	510	1000	248	328	424	3000	849	1038	1113
"I try to buy food that is grown or produced locally (in the region where I live)"	54%	49%	57%	55%	59%	52%	61%	60%	51%	50%	49%	54%	25%	27%	28%	20%
"I am willing to pay more for a product that is environmentally safe"	41%	44%	43%	35%	43%	47%	47%	39%	46%	59%	47%	38%	22%	29%	26%	12%
"I actively eat more / exclusively vegetarian or vegan food"	21%	33%	20%	13%	27%	49%	32%	17%	29%	43%	32%	19%	14%	21%	14%	7%
"I am willing to give up convenience in return for a product that is environmentally safe"	37%	44%	43%	27%	31%	39%	33%	27%	45%	52%	53%	33%	19%	25%	23%	10%
I expect the brands I buy to support social causes	35%	49%	36%	22%	42%	53%	42%	37%	34%	44%	44%	19%	17%	22%	22%	9%

Rising ethical engagement

Younger wine drinkers are the key demographic that present the most opportunity to alternative products due to their attitudes and willingness to invest time, education and money into their health



Ethical attitudes amongst US regular wine drinkers

% who agree or strongly agree with the following attitudinal statements
 Base = All US regular wine drinkers (n = 3,000)

“I try to buy food that is grown or produced locally (in the region where I live)”

All US regular wine drinkers	Age groups		
	21-34	35-54	55 and over
3,000	849	1038	1113
25%	27%	28%	20%

“I actively eat more / exclusively vegetarian or vegan food”

All US regular wine drinkers	Age groups		
	21-34	35-54	55 and over
3,000	849	1038	1113
14%	21%	14%	7%

“I am willing to pay more for a product that is environmentally safe”

All US regular wine drinkers	Age groups		
	21-34	35-54	55 and over
3,000	849	1038	1113
22%	29%	26%	12%

“I am willing to give up convenience in return for a product that is environmentally safe”

All US regular wine drinkers	Age groups		
	21-34	35-54	55 and over
3,000	849	1038	1113
19%	25%	23%	10%

Rising ethical engagement

MINI CASE STUDY: FAIRTRADE WINE IN THE UK

wine
intelligence

Fairtrade has the highest opportunity index score in the UK wine market, with Co-op being the world's largest Fairtrade retailer



- Co-op is the world's largest Fairtrade wine retailer
 - In 2013, more than 11 million litres of Fairtrade wine were consumed in the UK (Fairtrade Foundation)
 - By 2015, Co-op sold over 50 million bottles of Fairtrade wine
 - Co-op uses Fairtrade Premium to provide bursaries for their workers and for training and education

Fairtrade ought to work well, but there's a limited number of countries that can produce Fairtrade wine, and I think there's a lot of consumer confusion about what it really means. So, I don't know whether it has a huge opportunity in the future

Wine Distributor, UK

Examples of Fairtrade wine sold in Co-op stores:



®

- Fairtrade International is an organisation that promotes and certifies products and ingredients, including wine, that have met social, economic and environmental standards set by the Fairtrade Foundation, which also includes the protection of workers' rights and the environment
- The Fairtrade Foundation independently checks that the standards are met by all those involved at each part of the product's supply chain and licenses the use of the Fairtrade Mark on products and packaging that have met the requirements

- Global Trends in Wine 2020: The impact of coronavirus (updated March 25th 2020) p.4

- The trends:
 - Rising involvement – reducing knowledge p. 17
 - Increasing visual impact p. 22
 - Maturing consumers p. 26
 - Growing on-premise opportunity p. 33
 - Premiumisation p. 39
 - Switching out of wine p. 45
 - Shifting wine choices p. 54
 - Universal rosé p. 61
 - Moderation p. 70
 - Rising ethical engagement p. 77

- **Methodology** p.88

RESEARCH METHODOLOGY: AUSTRALIA



Vinitrac®

- The data for this report was collected in March 2007, October 2009, October 2015, July 2018 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence’s Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Australian regular wine drinkers in terms of gender, age and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Mar-07</i>	<i>Oct-09</i>	<i>Oct-15</i>	<i>Jul-18</i>	<i>Jul-19</i>
		<i>n= 1,007</i>	<i>1,008</i>	<i>1,001</i>	<i>1,000</i>	<i>1,000</i>
Gender	Male	50%	50%	50%	50%	50%
	Female	50%	50%	50%	50%	50%
	Total	100%	100%	100%	100%	100%
Age	18-24	11%	12%	12%	13%	13%
	25-34	19%	19%	19%	19%	19%
	35-44	19%	19%	19%	16%	16%
	45-54	18%	18%	16%	15%	15%
	55-64	22%	22%	15%	16%	16%
	65 and over	12%	12%	18%	20%	20%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	
Region	Australian Capital Territory	2%	2%	2%	1%	1%
	New South Wales	28%	31%	30%	33%	33%
	Northern Territory	1%	1%	0%	2%	2%
	Queensland	23%	19%	21%	18%	18%
	South Australia	9%	9%	11%	7%	7%
	Tasmania	2%	2%	2%	1%	1%
	Victoria	25%	26%	26%	29%	29%
	Western Australia	10%	10%	8%	9%	9%
	Total	100%	100%	100%	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Australia, Mar’07 (n=1,007), Oct’09 (n=1,008), Oct’15 (n=1,001), Jul’18 (n=1,000) and Jul’19 (n=1,000) Australian regular wine drinkers

RESEARCH METHODOLOGY: BELGIUM



Vinitrac®

- The data for this report was collected in March 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Belgian regular wine drinkers in terms of gender, age and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Mar-19</i>
		<i>n= 1,000</i>
Gender	Male	52%
	Female	49%
	Total	100%
Age	18 to 24	7%
	25 to 34	13%
	35 to 44	15%
	45 to 54	18%
	55 and over	47%
	Total	100%
Region	Brussels	11%
	South (French) Belgium - Wallonid	34%
	North (Flemish) Belgium - Vlaanderen	55%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Belgium, Mar'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: BRAZIL



Vinitrac®

- The data for this report was collected in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Brazilian regular wine drinkers in terms of gender, age and state
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-19</i>
		<i>n= 1,000</i>
Gender	Male	53%
	Female	47%
	Total	100%
Age	18-24	12%
	25-34	29%
	35-44	26%
	45-54	19%
	55-64	14%
	Total	100%
State	North	7%
	Bahia	6%
	North East (outside Bahia)	20%
	Espírito Santo + Minas Gerais	11%
	Rio de Janeiro	10%
	São Paulo	24%
	South	15%
	Midwest	8%
Total	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Brazil, Oct'19
(n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: CANADA



Vinitrac®

- The data for this report was collected in October 2011, May 2012, July 2018 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence’s Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Canadian regular wine drinkers in terms of age, gender and province
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-11</i>	<i>May-12</i>	<i>Jul-18</i>	<i>Jul-19</i>	
		<i>n=</i>	<i>2,047</i>	<i>1,190</i>	<i>1,000</i>	<i>1,002</i>
Gender	Male	49%	52%	50%	50%	
	Female	51%	48%	50%	50%	
	Total	100%	100%	100%	100%	
Age	19-24	n/a	n/a	9%	9%	
	25-34	n/a	n/a	20%	20%	
	35-44	n/a	n/a	22%	22%	
	45-54	n/a	n/a	13%	13%	
	55-64	n/a	n/a	18%	18%	
	65 and over	n/a	n/a	18%	18%	
	Total	n/a	n/a	100%	100%	
Province	Quebec	38%	38%	39%	39%	
	Ontario	27%	27%	25%	25%	
	West	30%	30%	31%	30%	
	Other Provinces	5%	5%	5%	5%	
	Total	100%	100%	100%	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Canada, Oct’11 (n=2,047), May’12 (n=1,190), Jul’18 (n=1,000) and Jul’19 (n=1,002)

RESEARCH METHODOLOGY: CHINA



Vinitrac®

- Vinitrac® data for this study were collected in November 2011, April 2014, October 2015 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence’s Vinitrac® online survey
- The respondents in both waves meet the following requirements:
 - Urban upper-middle class: personal monthly income before tax at least 6,000 RMB in Beijing, Guangzhou, Shanghai, Hangzhou and Shenzhen; or 5,000 RMB in Wuhan, Chengdu, Shenyang, Chongqing, Changsha, Zhengzhou and Guiyang
 - 18-54 years old
 - Residents of Beijing, Guangzhou, Shanghai, Wuhan, Chengdu, Shenyang, Hangzhou, Shenzhen, Chongqing, Changsha, Zhengzhou and Guiyang
 - Drink imported grape-based wine at least twice a year
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Chinese urban upper-middle class imported wine drinkers
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Nov-11</i>	<i>Apr-14</i>	<i>Oct-15</i>	<i>Jul-19</i>
		<i>n= 1,000</i>	<i>1,004</i>	<i>1,000</i>	<i>1,004</i>
Gender	Male	66%	50%	52%	53%
	Female	34%	50%	48%	47%
	Total	100%	100%	100%	100%
Age	18-29	32%	44%	41%	31%
	30-39	42%	27%	28%	33%
	40-54	26%	29%	31%	36%
	Total	100%	100%	100%	100%
City	Shanghai, Hangzhou	n/a	24%	24%	25%
	Beijing	n/a	17%	18%	17%
	Shenyang, Zhengzhou	n/a	9%	8%	9%
	Guangzhou, Shenzhen	n/a	20%	21%	19%
	Changsha, Wuhan	n/a	10%	10%	7%
	Chengdu, Guiyang	n/a	8%	8%	12%
	Chongqing	n/a	12%	11%	11%
	Total	n/a	100%	100%	100%
Income	Less than 9,000 RMB	n/a	n/a	n/a	27%
	9,000-11,999 RMB	n/a	n/a	n/a	34%
	12,000+ RMB	n/a	n/a	n/a	39%
	Total	n/a	n/a	n/a	100%
Imported wine consumption frequency	2-5 times per year	18%	19%	18%	15%
	About once every two months	19%	23%	19%	24%
	1-3 times per month	32%	28%	35%	38%
	Once a week or more often	31%	29%	28%	23%
	Total	100%	100%	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® China, Nov’11 (n=1,000), Apr’14 (n=1,004), Oct’15 (n=1,000) and Jul’19 (n=1,004)

RESEARCH METHODOLOGY: FINLAND



Vinitrac®

- The data for this survey was collected in Finland in July 2018 and March 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Finnish regular wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Jul-18</i>	<i>Mar-19</i>
		<i>n= 1,000</i>	<i>1,000</i>
Gender	Male	52%	48%
	Female	48%	52%
	Total	100%	100%
Age	18 - 24	9%	7%
	25 - 34	16%	14%
	35 - 44	16%	14%
	45 - 54	16%	16%
	55 and over	43%	49%
	Total	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Finland, Jul'18 (n=1,000) and Mar'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: GERMANY



Vinitrac®

- The data for this report was collected in March 2007, March 2009, March 2015 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of German regular wine drinkers in terms of gender, age and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		Mar-07	Mar-09	Mar-15	Jul-19
		n= 1,053	1,028	1,003	1,000
Gender	Male	44%	44%	43%	43%
	Female	56%	56%	57%	57%
	Total	100%	100%	100%	100%
Age	18 - 24	5%	5%	5%	4%
	25 - 34	12%	12%	12%	12%
	35 - 44	20%	20%	18%	16%
	45 - 54	20%	20%	23%	22%
	55 and over	43%	43%	42%	46%
	Total	100%	100%	100%	100%
Region	Baden-Württemberg	12%	12%	14%	15%
	Bayern	16%	16%	16%	17%
	Berlin	4%	4%	5%	4%
	Hessen	7%	7%	7%	7%
	Mecklenburg-Vorpommern + Brandenburg	5%	5%	5%	5%
	Niedersachsen + Bremen	10%	10%	10%	10%
	Nordrhein-Westfalen	19%	19%	19%	19%
	Rheinland-Pfalz + Saarland	7%	7%	7%	6%
	Sachsen + Sachsen-Anhalt + Thüringen	13%	13%	12%	11%
	Schleswig-Holstein + Hamburg	6%	6%	5%	6%
	Total	100%	100%	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Germany, Mar'07 (n=1,053), Mar'09 (n=1,028), Mar'15 (n=1,003), and Jul'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: HONG KONG



Vinitrac®

- The data for this report was collected in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Hong Kong semi-annual wine drinkers in terms of gender, age and monthly income
- The distribution of the sample is shown in the table

		Oct-19
		n= 770
Gender	Male	47%
	Female	53%
	Total	100%
Age	18-24	8%
	25-34	25%
	35-44	24%
	45-54	24%
	55-60	19%
	Total	100%
Monthly household income	HK\$15,000 - 19,999	10%
	HK\$20,000 - 24,999	11%
	HK\$25,000 - 29,999	9%
	HK\$30,000 - 39,999	17%
	HK\$40,000 - 59,999	23%
	HK\$60,000 or above	29%
	Prefer not to answer	1%
Total	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Hong Kong, Oct'19 (n=770)

RESEARCH METHODOLOGY: IRELAND



Vinitrac®

- The data for this survey was collected in Ireland in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Irish regular wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-19</i>
		<i>n= 1,000</i>
Gender	Male	48%
	Female	52%
	Total	100%
Age	18-24	8%
	25-34	18%
	35-44	19%
	45-54	16%
	55-64	14%
	65 and over	24%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Ireland, Oct'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: JAPAN



Vinitrac®

- The data for this report was collected in July 2011, March 2015 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Japanese regular wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Jul-11</i>	<i>Mar-15</i>	<i>Jul-19</i>	
		<i>n=</i>	<i>1,004</i>	<i>1,012</i>	<i>1,000</i>
Gender	Male	48%	46%	51%	
	Female	52%	54%	49%	
	Total	100%	100%	100%	
Age	20-24	4%	5%	2%	
	25-34	14%	11%	15%	
	35-44	16%	13%	11%	
	45-54	21%	16%	13%	
	55 and over	45%	55%	59%	
	Total	100%	100%	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Japan, Jul'11 (n=1,004), Mar'15 (n=1,012) and Jul'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: MEXICO



Vinitrac®

- The data for this report was collected in Mexico in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Mexican semi-annual imported wine drinkers in selected cities in terms of gender, age and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-19</i>
		<i>n= 700</i>
Gender	Male	54%
	Female	46%
	Total	100%
Age	18-24	22%
	25-34	25%
	35-44	23%
	45-54	20%
	55-59	10%
	Total	100%
Region	Mexico DF	66%
	Guadalajara	18%
	Monterrey	16%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Mexico, Oct'19 (n = 700)

RESEARCH METHODOLOGY: NEW ZEALAND



Vinitrac®

- The data for this report was collected in New Zealand in October 2018
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of New Zealand regular wine drinkers in terms of gender, age and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		Oct-18
		n= 1,000
Gender	Male	49%
	Female	51%
	Total	100%
Age	18-24	8%
	25-34	16%
	35-44	16%
	45-54	17%
	55 and over	42%
	Total	100%
Region	Auckland	38%
	Wellington	11%
	Rest of North Island	29%
	Canterbury	13%
	Rest of South Island	9%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® New Zealand, Oct'18 (n = 1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: NETHERLANDS



Vinitrac®

- The data for this report was collected in the Netherlands in March 2014, March 2015, March 2018 and March 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Dutch regular wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Mar-14</i>	<i>Mar-15</i>	<i>Mar-18</i>	<i>Mar-19</i>
	<i>n=</i>	<i>1,015</i>	<i>1,000</i>	<i>1,000</i>	<i>1,000</i>
Gender	Male	51%	51%	52%	52%
	Female	49%	49%	48%	48%
	Total	100%	100%	100%	100%
Age	18-24	11%	10%	10%	10%
	25-34	17%	17%	15%	15%
	35-44	17%	21%	18%	18%
	45-54	19%	18%	17%	17%
	55 and over	36%	34%	40%	40%
	Total	100%	100%	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Netherlands, Mar'14 (n=1,015), Mar'15 (n=1,000), Mar'18 (n=1,000), Mar'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: PORTUGAL



Vinitrac®

- The data for this report was collected in Portugal in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Portuguese regular wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-19</i>
		<i>n= 1,405</i>
Gender	Male	56%
	Female	44%
	Total	100%
Age	18-24	2%
	25-34	13%
	35-44	19%
	45-54	20%
	55-64	19%
	65 and over	27%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Portugal, Oct'19 (n = 1,405)

RESEARCH METHODOLOGY: RUSSIA

Vinitrac®



- The data for this survey was collected in Russia in July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of semi-annual drinkers of imported wine in Moscow and St. Petersburg in terms of age, gender, city and monthly income
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Jul-19</i>
		<i>n= 1,017</i>
Gender	Male	44%
	Female	56%
	Total	100%
Age	18-24	8%
	25-34	32%
	35-44	23%
	45-54	21%
	55-64	17%
	Total	100%
City	Moscow	71%
	St. Petersburg	29%
	Total	100%
Monthly income	10.001 - 15.000 RUB	0%
	15.001 - 20.000 RUB	0%
	20.001 - 25.000 RUB	2%
	25.001 - 35.000 RUB	3%
	35.001 - 50.000 RUB	8%
	50.001 - 100.000 RUB	23%
	More than 100.000 RUB	59%
	I would prefer not to say	5%
Total	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Russia, Jul'19
(n = 1,017)

RESEARCH METHODOLOGY: SINGAPORE

Vinitrac®



- The data for this survey was collected in Singapore in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Singapore semi-annual wine drinkers in terms of gender, age and monthly income
- The distribution of the sample is shown in the table

		Oct-19
		n= 769
Gender	Male	58%
	Female	42%
	Total	100%
Age	18-24	8%
	25-34	21%
	35-44	30%
	45-54	26%
	55-64	16%
	Total	100%
Monthly income	SGD7001-SGD10000	41%
	SGD10001-SGD15000	26%
	SGD15000+	34%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Singapore, Oct'19 (n=769)

RESEARCH METHODOLOGY: SOUTH KOREA



Vinitrac®

- The data for this report was collected in South Korea in October 2012, October 2014 and October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of South Korean semi-annual imported grape-based wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-12</i>	<i>Oct-14</i>	<i>Oct-19</i>
		<i>n= 716</i>	<i>997</i>	<i>1,592</i>
Gender	Male	55%	55%	46%
	Female	45%	45%	54%
	Total	100%	100%	100%
Age	19-24	4%	4%	11%
	25-34	46%	47%	18%
	35-44	25%	24%	24%
	45-54	20%	21%	30%
	55-59	4%	4%	11%
	60-64	n/a	n/a	7%
	Total	100%	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® South Korea, Oct'12 (n=716), Oct'14 (n=997), and Oct'19 (n=1,592)

RESEARCH METHODOLOGY: SPAIN



Vinitrac®

- The data for this survey was collected in Spain in October 2018 and March 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Spanish regular wine drinkers in terms of gender, age and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-18</i>	<i>Mar-19</i>	
		<i>n=</i>	<i>1,000</i>	<i>1,002</i>
Gender	Male	50%	50%	
	Female	50%	50%	
	Total	100%	100%	
Age	18-24	7%	7%	
	25-34	16%	16%	
	35-44	18%	18%	
	45-54	20%	20%	
	55-64	14%	14%	
	65 and over	26%	26%	
Total	100%	100%		
Region	Noroeste	21%	26%	
	Noreste	27%	27%	
	Centro	26%	21%	
	Sur	26%	26%	
	Total	100%	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Spain, Oct'18 (n=1,000) and Mar'19 (n = 1,002)

RESEARCH METHODOLOGY: SWEDEN



Vinitrac®

- The data for this survey was collected in Sweden in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of Swedish regular wine drinkers in terms of gender and age
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Oct-19</i>
		<i>n= 1,003</i>
Gender	Male	48%
	Female	52%
	Total	100%
Age	18-24	5%
	25-34	13%
	35-44	13%
	45-54	18%
	55 and over	51%
	Total	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® Sweden, Oct'19 (n=1,003)

RESEARCH METHODOLOGY: UK

Vinitrac®



- The data for this report was collected in the UK in March 2007, March 2009, October 2014, October 2015, January 2018 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of UK regular wine drinkers in terms of gender, age, income and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Mar-07</i>	<i>Mar-09</i>	<i>Oct-14</i>	<i>Oct-15</i>	<i>Jan-18</i>	<i>Jul-19</i>
		<i>n=</i>	<i>993</i>	<i>1,033</i>	<i>1,001</i>	<i>1,017</i>	<i>1,000</i>
Gender	Male	49%	49%	46%	45%	48%	48%
	Female	51%	51%	54%	55%	52%	52%
	Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Age	18-24	9%	9%	10%	10%	9%	9%
	25-34	15%	15%	16%	16%	16%	16%
	35-44	19%	19%	18%	18%	16%	16%
	45-54	20%	20%	18%	17%	16%	16%
	55-64	16%	16%	17%	16%	15%	15%
	65+	21%	21%	22%	23%	27%	27%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Annual pre-tax household income	Under £20,000	n/a	n/a	23%	23%	12%	12%
	£20,000 - £29,999	n/a	n/a	20%	22%	17%	17%
	£30,000 - £39,999	n/a	n/a	18%	18%	19%	19%
	£40,000 - £59,999	n/a	n/a	22%	22%	19%	19%
	£60,000+	n/a	n/a	17%	15%	23%	23%
	Don't know / Refused	n/a	n/a	0%	0%	10%	10%
Total	n/a	n/a	100%	100%	100%	100%	
Region	North	n/a	n/a	n/a	25%	24%	21%
	Midlands	n/a	n/a	n/a	16%	15%	17%
	South East + East	n/a	n/a	n/a	23%	24%	23%
	London	n/a	n/a	n/a	12%	13%	13%
	South West	n/a	n/a	n/a	10%	10%	9%
	Wales	n/a	n/a	n/a	5%	5%	5%
	Scotland	n/a	n/a	n/a	8%	8%	9%
	Northern Ireland	n/a	n/a	n/a	1%	1%	3%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

Source: Wine Intelligence, Vinitrac®UK, Mar'07 (n=993), Mar'09 (n=1,033), Oct'14 (n=1,001), Oct'15 (n=1,017), Jan'18 (n=1,000), Jul'19 (n=1,000)

RESEARCH METHODOLOGY: UK SPIRITS DRINKERS



Vinitrac®

- The data for this report was collected in the UK in October 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence's Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they have drunk gin, pink gin, vodka, rum, Scotch whisky, Irish whiskey, and / or American whiskey / bourbon in the past 12 months
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of UK alcohol drinkers in terms of gender, age, annual pre-tax household income and region
- The distribution of the sample is shown in the table:

		Oct-19
		n= 884
Gender	Male	50%
	Female	50%
	Total	100%
Age	18-24	12%
	25-34	16%
	35-44	16%
	45-54	18%
	55-64	15%
	65+	23%
	Total	100%
Annual pre-tax household income	Under £20,000	15%
	£20,000 - £29,999	17%
	£30,000 - £39,999	18%
	£40,000 - £59,999	18%
	£60,000+	18%
	Don't know / Refused	13%
	Total	100%
Region	North	23%
	Midlands	16%
	South East + East	23%
	London	13%
	South West	9%
	Wales	5%
	Scotland	9%
	Northern Ireland	3%
		Total

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® UK, Oct-19 (n=884) UK spirits drinkers

RESEARCH METHODOLOGY: USA

Vinitrac®



- The data for this report was collected in the US in September 2008, September 2009, October 2014, October 2015, July 2018 and July 2019
- Data was gathered via Wine Intelligence’s Vinitrac® online survey
- Respondents were screened to ensure that they drink wine at least once a month; drink red, white or rosé wine; and buy wine in the off-premise or in the on-premise
- Invalid respondents (those who sped through the survey or gave inconsistent answers to selected questions) were removed before analysis
- The data is representative of US regular wine drinkers in terms of gender, age, and region
- The distribution of the sample is shown in the table

		<i>Sep-08</i>	<i>Sep-09</i>	<i>Oct-14</i>	<i>Oct-15</i>	<i>Jul-18</i>	<i>Jul-19</i>
		<i>n=</i>	<i>2,024</i>	<i>2,073</i>	<i>2,002</i>	<i>2,029</i>	<i>2,000</i>
Gender	Male		44%	44%	50%	48%	50%
	Female		56%	56%	50%	52%	50%
	Total		100%	100%	100%	100%	100%
Age	21 - 24		4%	4%	8%	8%	8%
	25 - 34		14%	16%	24%	21%	22%
	35 - 44		22%	22%	18%	13%	14%
	45 - 54		25%	24%	19%	18%	18%
	55-64		18%	17%	14%	17%	18%
	65 and over		17%	17%	16%	22%	21%
	Total		100%	100%	100%	100%	100%
Region	New England		8%	8%	5%	6%	6%
	Middle Atlantic		16%	16%	15%	17%	14%
	East North Central		14%	13%	13%	16%	13%
	West North Central		4%	5%	6%	5%	4%
	South Atlantic		19%	19%	19%	23%	20%
	East South Central		2%	4%	6%	5%	5%
	West South Central		6%	7%	9%	9%	11%
	Mountain		7%	7%	6%	6%	6%
	Pacific		23%	23%	19%	13%	21%
	Total		100%	100%	100%	100%	100%

Source: Wine Intelligence, Vinitrac® US, Sep’08 (n=2,024), Sep’09 (n=2,073), Oct’14 (n=2,002), Oct’15 (n=2,029), Jul’18 (n=2,000) and Jul’19 (n=2,002)

Wine Intelligence Ltd Terms and Conditions of Licence for Syndicated Research Products – key sections

Definitions and Interpretation

The “Agreement” means the Agreement between Wine Intelligence Ltd and the Customer to provide a Licence for the use of the Syndicated Research Report(s) for Fees on these terms and conditions of business and as set out in a Proposal and the Acceptance of Proposal

“WI” is Wine Intelligence Ltd, trading as Wine Intelligence.

“Customer” means the person or entity purchasing the Licence for the use of the Syndicated Research Report(s)

“Proprietary Information” means all information contained in the Syndicated Research Report(s) and associated briefings or presentations by WI, plus all logos, Processes, third party data and formats contained therein

“Licence” means the Customer’s right to use, store, retrieve and disseminate the Syndicated Research Report(s), as defined by the Agreement

“Acceptance of Proposal” means the document provided by the Customer to WI confirming the terms of engagement of WI to provide the Customer with the Licence for the use of the Syndicated Research Report(s)

“Fees” means the fees payable by the Customer to WI, as set out in the Contract, plus VAT at the current rate, subject to exemptions as set out in UK and EU law

“Processes” means any research processes, techniques and methodologies used in the creation of the Syndicated Research Report(s)

“Proposal” means the specification of the Syndicated Research Report(s) by WI to the Customer

“Syndicated Research Report” means a written document containing Wine Intelligence copyright materials such as data, information, insight, commentary, either written, oral, video, or audio and, where appropriate, copyright materials of a Third Party that have been reproduced by permission

“Representative Organisation” means any body, association, trading group, generic organisation or any other coalition of interested parties, howsoever constituted, that acts on behalf of a broader group of stakeholders

“Subscription Products” means Syndicated Research Reports delivered to the Customer periodically as part of an ongoing Agreement

1. Engagement

The Customer engages WI to provide the Syndicated Research Report(s), and WI agrees to do so upon the terms of the Agreement for payment of the Fees.

The Fees for the Syndicated Research Reports shall be priced in Pounds Sterling. WI will publish indicative prices in Euros, [XX] Dollars, Australian Dollars, Canadian Dollars from time to time, and the Customer will have the opportunity to pay for Syndicated Research Reports using these currencies. Should the Customer opt for this form of payment the exact amount payable will be based on the prevailing exchange rate at the time of the execution of the Agreement.

2.. Copyright

2.1 The Copyright in the Syndicated Research Report(s) shall at all times vest with WI. The copyright in all artwork, data and copy for each element of the report created and assembled by WI shall at all times remain the property of WI.

2.2 All copyright and any other intellectual property rights in any material produced supplied or made available by a third party to WI for inclusion in the Syndicated Research Report shall remain the property of the third party. The Customer warrants its title to WI, except as may be expressly disclosed in writing, and agrees to indemnify WI against any claims by third parties in respect of any infringement of their copyright or other intellectual property rights.

2.3 WI asserts to the Customer its moral right to be identified as the author of the Syndicated Research Report in accordance with the UK Copyright Designs and Patents Act 1988 Section 77 and 78, and shall be entitled to hold itself out as the author of the Syndicated Research Report (and in particular the research undertaken in the process of completing the Syndicated Research Report) as part of WI’s own general marketing activities. WI shall be entitled to publish the name of the Customer in association with the Syndicated Research Report(s) as part of this general marketing activities.

2.4 The copyright in the Processes used to execute the Syndicated Research Report shall remain the property of WI throughout.

3. Licence

3.1 WI grants to the Customer under the Agreement a non-exclusive Licence in perpetuity to store and retrieve an electronic version of the Syndicated Research Report(s)

3.2 The Customer is entitled to disseminate the Syndicated Research Report(s) within its immediate organisation, including organisations affiliated by majority shareholdings, legally liable partnerships, or other majority ownership structure

3.3 If the Customer is a Representative Organisation, the entitlement outlined in Clause 7.2 DOES NOT extend to parties who hold membership or similar interest in the Representative Organisation, except by specific written permission from WI and the payment of further Fees associated with a Multi-User Licence

3.4 The Customer is entitled to extract elements of the Syndicated Research Report and re-use them for internal and external presentations, subject to the doctrine of Fair Use

3.5 At all times the Customer must identify any information extracted from the Syndicated Research Report in 7.5 above as being from WI

4. Warranties

No advice or information whether oral or written provided by WI to the Customer through the Syndicated Research Report(s) shall create any warranty not expressly stated in this Agreement.

The Client warrants and undertakes to abide by the UK Copyright Designs and Patents Act 1988 Section 77 & 78, and undertakes to obey the copyright restrictions on any materials received as part of this Agreement.

Please contact Wine Intelligence for full terms and conditions



*Connecting wine businesses with
knowledge and insights globally*

Für weitere Informationen über Wine Intelligence kontaktieren Sie bitte

Wine Intelligence Deutschland

Wilhelm Lerner
Im Pfeilersbaum 4
65385 Rüdesheim

Telefon: +49 (175) 5806151
E-Mail: Wilhelm@wineintelligence.com
Homepage: www.wineintelligence.com

Folgen Sie uns:

